

Jahresbericht 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
		Vorwort	11
Bereich 10 Interne Dienste/ Geschäftsstelle Rat	1	Neujahrsempfang und Verleihung des Jugendbürgerpreises	12
	2	Partnerschaften	14
	3	Gratulationen des Bürgermeisters	17
	3.1	Ehejubiläen	17
	3.2	Altersjubiläen	17
	4	Gemeindebücherei	18
	5	Ratsangelegenheiten	18
	5.1	Trauer um die Gemeindeverordnete Silke Placke	18
	5.2	Verabschiedung des Ersten Beigeordneten Aloys Weber	19
	5.3	Vereidigung des neuen Ersten Beigeord- neten Ludwig Rasche	20
	6	Empfang anlässlich des 90. Geburtstags des Künstlers Benno Heimes aus Deutmecke	20
	7	Projekt „Mitmachfilm Gemeinde Finnentrop“	23
	Bereich 11 Personal IT Organisation Wahlen	1	Personal
2		Organisation	32
2.1		Arbeitsschutzausschuss	32
2.2		Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz	33
3		Informationstechnik und Datenverarbeitung (IT)	34
4		Wahlen u. ähnliche Veranstaltungen	39
4.1	Wahlen	39	

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	5	Volksinitiativen, -begehren und -entscheide	48
Bereich 20 Finanzen Kasse	1	Finanzverwaltung	50
	1.1	Gemeindehaushalt	50
	1.1.1	Haushalt 2017	50
	1.1.2	Jahresabschluss 2016	50
	1.2	Vermögens- und Schuldenverwaltung	52
	1.2.1	Vermögenserfassung und -bewertung	52
	1.2.2	Rücklagen / Liquide Mittel	55
	1.2.3	Schuldenstand Gemeindehaushalt	55
	1.3	Finanzausgleich / Umlagen	56
	1.3.1	Finanzausgleich (GFG 2017)	56
	1.3.2	Kreis- und Jugendamtsumlage	57
	1.4	Zahlungsabwicklung	58
	1.5	Steuern und Abgaben	58
	1.5.1	Grundbesitzabgaben	58
	1.5.2	Gewerbesteuer	59
	1.5.3	Einkommensteuer – Gemeindeanteil –	60
	1.6	Vollstreckung	61
Bereich 23 Liegenschaften und Finentroper Vermögens- verwaltung	1	Liegenschaften	63
	1.1	Allgemeines	63
	1.2	Erwerb und Veräußerung von Grund- stücken und Gebäuden	63
	2	Gewährung des Kinderrabattes	64
	3	Finentroper Vermögensverwaltung	65
Bereich 31 Servicebereich		Servicebereich	66

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
Bereich 32 Sicherheit und Ordnung	1	Rechtswesen	69
	1.1	Schöffenamt	69
	1.2	Schiedsamt	70
	2	Allgemeine und besondere Ordnungsangelegenheiten	71
	2.1	Gewerbeanzeigen gem. § 14 Gewerbeordnung	71
	2.2	Besondere gewerberechtliche Erlaubnisse	72
	2.3	Leichenwesen	73
	2.4	Obdachlose	73
	2.5	Unterbringung nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG)	74
	2.6	Kampfmittel	74
	2.7	Landeshundegesetz NRW	74
	3	Straßenverkehrsangelegenheiten	75
	3.1	Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs	75
	3.2	Verkehrsregelungsmaßnahmen	76
	3.3	Netzwerk Verkehrssicheres NRW	77
	4	Feuerwehr	78
	4.1	Personalbestand / Organisation	78
	4.2	Einsätze	79
	4.3	Ausrüstung	79
	4.4	Brandschau	84

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
Bereich 34 Standesamt	1	Geburten	86
	2	Eheschließungen	86
	2.1	Standesamtliche Trauungen im Schloss Bamenohl	88
	2.2	Gleichgeschlechtliche Ehen	90
	3	Sterbefälle	90
Bereich 40 Schulen, Sport und Bäder	1	Schulen	91
	1.1	Schülerzahlen	91
	1.2	Betreuungsangebote für Schulkinder im Primarbereich	91
	1.3	Sonstiges	92
	1.4	Schülerzahlenprognose Primarbereich (Grundschulen)	93
	1.5	Gesamtschule Finnentrop	94
	2	Schulverwaltung	94
	2.1	Auflösung der Gemeinschaftshauptschule und der Nikolaus-Kopernikus-Realschule Finnentrop	94
	2.2	Personal des Schulträgers	94
	2.3	Einrichtung und Unterhaltung des beweg- lichen Vermögens der Schulen	94
	2.4	Schülerbeförderung	95
	2.5	Multiprofessionelles Team	95
	2.6	Gute Schule 2020	96
	2.7	Musikschule	96
	Sport / Bäder	1	Sport
1.1		Förderung des Sports	97
1.1.1		Laufende Förderung	97
1.2		Investitionsförderung	98

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	1.2.1	Sportanlagen	98
	1.3	Ehrungen	99
	1.3.1	Gemeindesportlerehrung	99
	1.4	Bäder	100
	1.4.1	Erlebnisbad Finto	100
	1.4.2	Schwimmbad Fretter	102
Vereinsförderung		Vereinsförderung	103
Bereich 41 Tourismus Kultur Denkmalschutz	1	Gastgeberverzeichnis	104
	2	Übernachtungszahlen 2016-2017	105
	3	Überarbeitung von Werbemitteln	106
	4	Sitzungen und Tagungen	106
	5	Touristische Infrastruktur	106
	6	Interkommunale Zusammenarbeit	110
	7	Weihnachtsmarkt	115
	8	Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“	116
	9	Kulturgemeinde Finnentrop e.V.	117
	10	Denkmalschutz	122
Bereich 50 Soziales Jugend Senioren	1	Soziales	125
	1.1	Sozialhilfe	125
	1.2	Grundsicherung	125
	1.3	Aussiedler	125
	1.4	Asylbewerberleistungsgesetz	125
	1.5	Wohngeld	131
	1.6	Sozialversicherung	131

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	2	Kinder und Jugend	131
	2.1	„Rucksack fürs Leben“ – Babybegrüßungspaket	131
	2.2	Kindergärten	133
	2.3	Kinderspiel- und Bolzplätze	133
	2.4	Aufsuchende Jugendarbeit	133
	3	Seniorenarbeit	135
	3.1	Frühstück „Gemeinsam statt einsam“	135
	3.2	Klönstube - Seniorentreff	136
	3.3	Seniorenwanderung	137
	3.4	Schachtreff	137
	3.5	Kursangebot in Kooperation mit der VHS des Kreises Olpe	137
	3.6	AGIL – „Aktion für Generationen, Integration und Lebensqualität“	138
	3.7	Internetcafé für Seniorinnen und Senioren	139
Bereich 67 Umweltschutz	1	Abfallentsorgung	141
	1.1	Neues im Rahmen der Abfallentsorgung	141
	1.2.	Abfallentsorgungsgebühren	142
	1.3	Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen	142
	1.4	Kompostprämie und Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne	143
	1.5	Häckseldienst	143
	2	Grünflächen	143
	2.1	Eingriffsregelung, Ökokonto, Artenschutzrechtliche Prüfung und Umweltbericht	143
	2.2	Anpflanzungen	143
	2.3	Grünflächenpflege / -patenschaften	145

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	2.4	Bekämpfung von Neophyten	145
	2.5	Baumbestand der Gemeinde Finnentrop	146
	2.6	Wildkrautbekämpfung	147
	3	Umweltschutzpreis	148
	4	Klimaschutz	149
	4.1	Integriertes Klimaschutzkonzept / Ökoprot	149
	4.2	Quartiersbezogene Energieberatung	149
	4.3	Infoveranstaltung „Energiesparen zuhause“	150
	5	Lokale Agenda 21 für die Gemeinde Finnentrop	151
	5.1	Frauentreff International	151
	5.2	Bürgerhilfe Finnentrop	152
	5.3	Austausch der Religionen	153
	6	Bürgerbus	154
Fachbereich II Wirtschafts- förderung	1	Regionale 2013 / 2025	155
	2	Besuch der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, Frau Ina Scharrenbach	174
	3	Breitbandausbau in der Gem. Finnentrop	177
	3.1	Freies WLAN	179
	4	Südwestfalenagentur	179
	5	Herbstmarkt in Bamenohl	180
Fachbereich III	1	Bauordnung	182
	2	Hochbau/ Gebäudemanagement	184

Aufgabe	Ordnungs- ziffer	Objektbeschreibung	Seite
	2.1	Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen an gemeindlichen Immobilien im Haushaltsjahr 2015	184
	2.2	Photovoltaikanlagen	188
	3	Erschließungen, Endausbauten	192
	3.1	Erschließungen	192
	3.2	Endausbauten	192
	3.3	Radwegebau	195
	4	ÖPNV	196
	5	Städtebau	196
	5.1	Beseitigung Bahnübergang	196
	5.2	Lennepark	197
	6	Bauverwaltung	199
	6.1	Bauleitplanung	199
	6.1.1	Flächennutzungsplanänderungen	199
	6.1.2	Rücknahme von Wohnbauflächen und Umwandlung in Fläche für die Landwirtschaft bzw. innerstädtische Grünfläche	207
	6.2	Bebauungspläne	210
	6.3	Bebauungsplanänderungsverfahren	217
	6.4	Satzungen nach § 34 Abs. 4 und § 35 Abs. 6 BauGB	222
	6.5	Windenergie in der Gemeinde Finnentrop	223
	7	Aktions- und Förderprogramm der Gemeinde Finnentrop	224
	8	Integriertes Handlungskonzept „Versorgungszentrum Finnentrop“	224
	9	Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Gemeinde Finnentrop	225
Anhang		Einwohnerstatistik	226

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2017 hat sich ein Wandel der Grundordnung der Welt vollzogen: In den USA wurde Donald Trump zum Präsidenten gewählt. Welche Auswirkungen diese Tatsache auch auf uns in Finnentrop hat, wird die Zeit zeigen. Gleichzeitig hat Deutschland mit Frank-Walter Steinmeier ebenfalls einen neuen Präsidenten erhalten. Die Koalitionsverhandlungen verliefen nach der Bundestagswahl im September 2017 bis Jahresende ergebnisoffen. Die politische Ordnung ist fragiler geworden!

Auch in der Gemeinde Finnentrop hat es einen personellen Wechsel an führender Position gegeben: Der Erste Beigeordnete Aloys Weber ist nach 31 Jahren bei der Gemeinde Finnentrop, davon 16 Jahre als Erster Beigeordneter, in den Ruhestand verabschiedet worden. Ihm folgt Ludwig Rasche, der zukünftig den Fachbereich II – Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kultur, Ordnung und Soziales – leitet.

Ausgehend von dem Beschluss des Rates der Gemeinde Finnentrop sind zum Ende des Schuljahres 2016/2017 die Gemeinschaftshauptschule Finnentrop sowie die Nikolaus-Kopernikus-Realschule Finnentrop am 31.07.2017 geschlossen worden. Sie werden zukünftig durch die Bigge-Lenne-Gesamtschule ersetzt.

Im Juli 2017 wurde in dem ehem. Gasthof Cordes in Bamenohl das „Begegnungszentrum Bamenohl“ (BzB) eröffnet. Es ist ein Ort des Zusammenkommens und steht für Integrationsmaßnahmen und für Vereine zur Verfügung.

Für das vergangene Jahr danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die engagiert geleistete Arbeit.

Finnentrop, im November 2018


Dietmar Heß
Bürgermeister



Bereich 10

Interne Dienste/Geschäftsstelle Rat

1. Neujahrsempfang und Verleihung des Jugendbürgerpreises

Am 12.01.2017 lud Bürgermeister Dietmar Heß zum traditionellen Neujahrsempfang in den Ratssaal des Rathauses in Finnentrop ein.

Auch in diesem Jahr war die Veranstaltung, die im jährlichen Wechsel von der Sparkasse Finnentrop und der Volksbank Bigge-Lenne e.G. unterstützt wird, wieder gut besucht. Eingeladen war erneut ein Querschnitt aus der heimischen Bevölkerung, so dass Bürgermeister Heß zahlreiche Vertreter der örtlichen Vereinslandschaft, der heimischen Wirtschaft, der Kommunalpolitik, der Ärzteschaft, der Kirchen, der Schulen und Kindergärten begrüßen konnte.

Höhepunkt des Abends war die Verleihung des siebten Jugendbürgerpreises der Gemeinde Finnentrop. Der Jugendbürgerpreis 2017 wurde an den Verein „Lazos de Amistad – Bänder der Freundschaft“ verliehen. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, bedürftigen jungen Menschen in Kolumbien zu helfen, Bildung zu ermöglichen und internationale Brücken zu bauen. Der Verein wurde im Jahr 2012 von dem 1. Vorsitzenden Alexander Sieler gegründet.



Bürgermeister Heß verleiht den Jugendbürgerpreis der Gemeinde Finnentrop an den Verein „Lazos de Amistad – Bänder der Freundschaft“.

Die Idee zur Gründung des Vereins entstand im Jahr 2011 als Alexander Sieler nach Bogota in die Hauptstadt Kolumbiens reiste und dort Armut und Elend hautnah erlebte. Bewegt von dem Wunsch den Menschen dort zu helfen entstand gemeinsam mit dem kolumbianischen Pater Gabriel Naranjo die Idee der Vereinsgründung. Das Hauptaugenmerk des Vereins liegt darauf, junge Kolumbianer darin zu unterstützen, eine Ausbildung oder ein Studium zu absolvieren und so sich selbst und ihren Familien eine Existenz zu sichern. Insgesamt 17 junge Menschen in Kolumbien erfahren die finanzielle und ideelle Unterstützung des Vereins. Der Verein legt Wert darauf, dass sich die geförderten jungen Menschen neben ihrer Ausbildung sozial engagieren. Bürgermeister Dietmar Heß bedankte sich bei den Vorstands- und Vereinsmitgliedern für das geleistete ehrenamtliche Engagement. Darunter auch Magdalena Libera aus Schönholthausen, die den Abend mit anspruchsvollem Gesang begleitete.



links: Magdalena Libera aus Schönholthausen sorgte mit anspruchsvollem Gesang für die musikalische Gestaltung des Abends.

2. Partnerschaften



Am Mittwoch, 21.06.2017, machte sich um 08.00 Uhr am Rathaus in Finnentrop eine Gruppe von 12 Radfahrern auf den Weg in die Partnerkommune Helbra in Sachsen-Anhalt. Angeführt von Bürgermeister Dietmar Heß und Bernhard Lubeley, der die Radroute im Einzelnen ausgearbeitet hatte, setzte sich die Radgruppe zusammen aus Gemeindeverordneten, Mitarbeitern der Verwaltung und Einwohnern der Gemeinde Finnentrop. Der Rat der Gemeinde Finnentrop hatte im September des Vorjahres beschlossen, zur Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen mit der Gemeinde Helbra eine Radtour zum alle zwei Jahre stattfindenden Blasmusikfest des Mansfelder Landes durchzuführen, welches vom 23. bis 25.06.2017 in Helbra stattfand. Die Radtour war eine Wiederholungstour. Im Jahr 2007 war erstmals eine Delegation von Finnentrop aus mit dem Fahrrad nach Helbra gefahren.

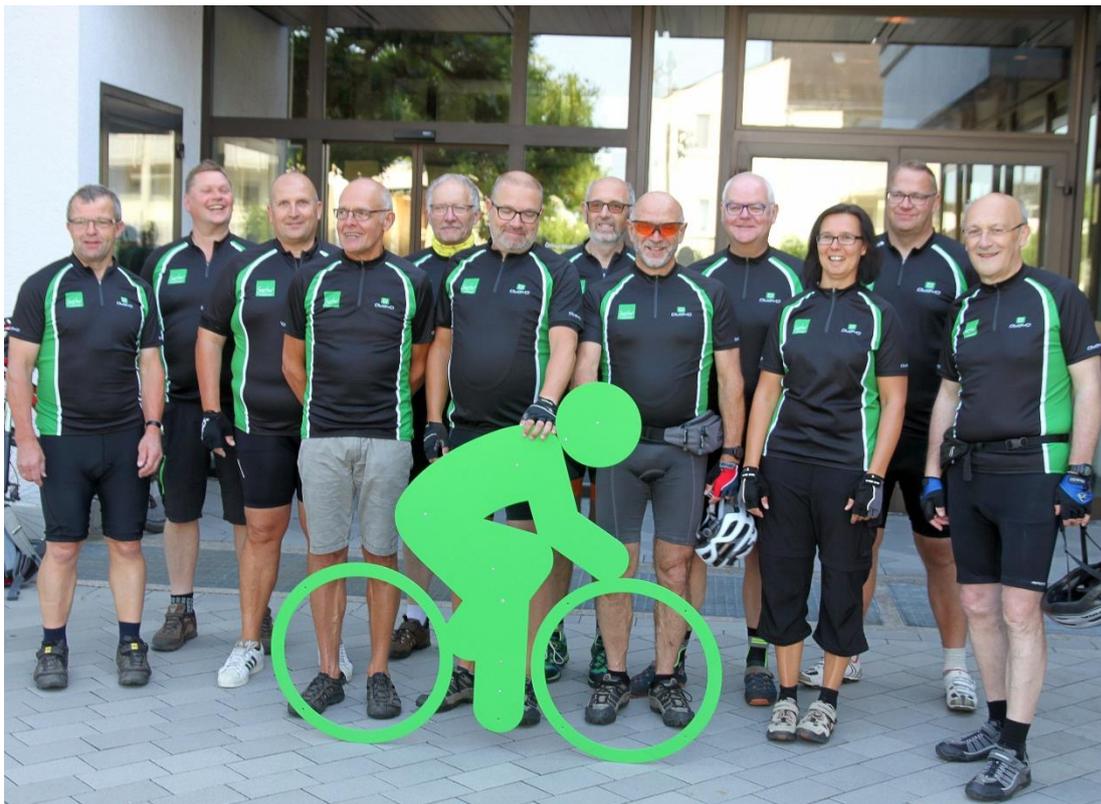
Die Radroute führte die Teilnehmer in vier Etappen über Meschede, Brilon, Scherfede, Hannoversch Münden, Bad Heiligenstadt und Nordhausen nach Helbra. Ein Begleitfahrzeug mit Fahrradanhänger sorgte für den Gepäcktransport und die Versorgung der Teilnehmer während der Tour sowie den anschließenden Rücktransport der Fahrräder nach Finnentrop. Ab Bad Heiligenstadt schlossen sich für die dritte und vierte Etappe noch zwei aus Klostermansfeld, einem Nachbarort von Helbra, stammende Radfahrer der Tour an.

Nach insgesamt 340 zurückgelegten Kilometern, erreichte die Radgruppe am Samstagmittag (24.06.2017) rechtzeitig zur um 14.00 Uhr stattfindenden Musikparade die Partnerkommune Helbra. Dort wurden die Fahrradfahrer von einer ebenfalls 12-köpfigen Delegation aus Finnentrop, die am frühen Samstagmorgen von Finnentrop mit dem Bus aus angereist war, freudig begrüßt und in Empfang genommen. Die Fahrradfahrer nahmen an der Parade der Musikvereine teil und zogen – offiziell begrüßt durch den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund - Helbra, Bernd Skrypek, der die Musikparade moderierte - hinter der „Jugendkapelle Elchingen“ bei Blasmusik und strahlendem Sonnenschein in den Kreuzungsbereich von Helbra ein. Im Anschluss luden die Freunde aus Helbra die Finnentropener Delegation zu einem kleinen Sektempfang ein, an dem auch der ehrenamtliche Bürgermeister von Helbra, Alfred Böttge, teilnahm.

Die Wiedersehensfreude war groß. Schließlich nahmen an dem Empfang auch einige aktive und ehemalige Mitarbeiter der Verwaltung der Verbandsgemeinde teil, so dass die seit vielen Jahren bestehenden freundschaftlichen Kontakte aufgefrischt werden konnten.

Am 13. Blasmusikfest des Mansfelder Landes nahmen Spielmanns- und Fanfarenzüge sowie Blasorchester aus der Umgebung von Helbra, aber auch aus ganz Sachsen-Anhalt, Bayern und Österreich teil.

Die Finnentroper genossen die tolle Stimmung auf dem Blasmusikfest in Helbra und machten sich am Sonntagvormittag wieder mit dem Bus auf den Rückweg ins Sauerland. Auch die Radfahrer entschieden sich auf dem Rückweg für den Bus.







Die Radgruppe vor dem Start am Rathaus in Finnentrop und bei der Ankunft auf dem Blasmusikfest in Helbra.

3. Gratulationen des Bürgermeisters

Zu den nachfolgenden Ehe- und Altersjubiläen gratulierte der Bürgermeister oder einer seiner Stellvertreter:

3.1 Ehejubiläen

Goldene Hochzeiten	Diamantene Hochzeiten	Eiserne Hochzeit
60	22	6

3.2 Altersjubiläen

90. Geburtstag	95. Geburtstag	101. Geburtstag	102. Geburtstag
38	7	1	1

4. Gemeindebücherei

Informationen über die Gemeindebücherei:

Beschreibung	2016	2017
Entleiher	564	476
Entleihungen Medien insgesamt	2.588	2.997
Entleihungen Sachliteratur	0	0
Entleihungen Belletristik	1.078	967
Entleihungen Kinder- und Jugendliteratur	1.312	1.833
Entleihungen Zeitschriftenhefte	0	0
Entleihungen Non-Book Medien	198	197
Mahngebühren	249,50 €	226,50 €
Bücherneubeschaffung	3.051,58 €	2.145,95 €
Betriebs- u. Personalkosten	24.968,07 €	26.020,39 €
Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche	0	0

5. Ratsangelegenheiten

5.1 Trauer um die Gemeindeverordnete Silke Placke



Am 09. Februar 2017 verstarb im Alter von 45 Jahren plötzlich und unerwartet die Gemeindeverordnete Silke Placke. Silke Placke war von November 2003 bis zu ihrem Tod Mitglied des Rates der Gemeinde Finnentrop. Als Mitglied der UWG-Fraktion handelte sie stets engagiert, sachlich und konstruktiv im Interesse der Gemeinde Finnentrop. Ihr besonderes Augenmerk galt der Sozialpolitik, den Interessen der jungen Generation und ihrem Wohnort Bamenohl.

Rat und Verwaltung der Gemeinde Finnentrop werden ihr sie stets in guter Erinnerung behalten und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Nachfolge von Silke Placke hat im Wege der Ersatzbestellung der Gemeindeverordnete Georg Dröge (UWG) aus Serkenrode angetreten.

5.2 Verabschiedung des Ersten Beigeordneten Aloys Weber

In der Ratssitzung am 30.06.2017 wurde der Erste Beigeordnete der Gemeinde Finnentrop, Aloys Weber, im Beisein seiner Familie und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen seines Fachbereichs III offiziell verabschiedet. Nach 31 Jahren bei der Gemeinde Finnentrop, davon 16 Jahre als Beigeordneter wurde der 64-Jährige mit Ablauf seiner Wahlzeit zum 01.07.2017 in den Ruhestand versetzt.

Im Anschluss an die Ratssitzung wurde anlässlich der Verabschiedung von Aloys Weber zu einem Umtrunk geladen.



Verabschiedung des Ersten Beigeordneten Aloys Weber: Bürgermeister Dietmar Heß, Aloys Weber und Ehefrau Elke Weber.

5.3 Vereidigung des neuen Ersten Beigeordneten Ludwig Rasche

Ebenfalls in der Ratssitzung am 30.06.2017 wurde Ludwig Rasche zum Allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters bestellt und in seiner Funktion als Erster Beigeordneter der Gemeinde Finnentrop vereidigt.

Ludwig Rasche war zuvor in der Ratssitzung am 09.05.2017 zum Ersten Beigeordneten der Gemeinde Finnentrop gewählt worden.



Bürgermeister Dietmar Heß vereidigt den neuen Ersten Beigeordneten Ludwig Rasche

6. Empfang anlässlich 90. Geburtstags des Künstlers Benno Heimes aus Deutmücke

Der Künstler Benno Heimes aus Deutmücke feierte am 22. Juni 2017 seinen 90. Geburtstag.

Ihm zu Ehren richtete die Gemeinde Finnentrop am Samstag, den 01.07.2017 im Ratssaal des Rathauses einen Empfang aus. Der Einladung ins Rathaus folgten zahlreiche geladene Gäste. Darunter die Familie von Benno Heimes, Nachbarn, Weggefährten und weitere Personen die sich Benno Heimes und seiner Kunst eng verbunden fühlen.

Benno Heimes trug sich anlässlich seines 90. Geburtstags in das Gäste- und Ehrenbuch der Gemeinde Finnentrop ein.

Bürgermeister Dietmar Heß würdigte Benno Heimes in seiner Ansprache als einen Mann, der wie kaum ein anderer die Kunst in der Gemeinde Finnentrop etabliert, geprägt und weiterentwickelt habe“. Die Kunsthistorikerin Ulrike Monreal lobte in ihrer Festansprache, dass Benno Heimes Werke offenen Bekenntnisse zum malerischen Handwerk seien. Jedes Detail bekomme seine Aufmerksamkeit und er sei nie mit oberflächlichen Anschauungen zufrieden. Ein sichtbarer Beweis dafür sei sicherlich auch das große Bild der musizierenden Indios auf der Domplatte in Köln.

Für den musikalischen Rahmen des Empfangs sorgten Martin Jung und Claudia Peiser-Jung aus Grevenbrück.

Benno Heimes wurde bereits 1992 mit dem Kulturpreis des Kreises Olpe ausgezeichnet. 1997 wurde ihm der Ehrenbecher der Gemeinde Finnentrop verliehen.





Benno Heimes trägt sich in das Gäste- und Ehrenbuch der Gemeinde Finnentrop ein.



Benno Heimes und Ulrike Monreal vor dem Bild der musizierenden Indios auf der Domplatte in Köln.

7. Projekt „Mitmachfilm Gemeinde Finnentrop“

Die Gemeinde Finnentrop und die Sparkasse Finnentrop haben Anfang des Jahres 2017 ein gemeinsames Filmprojekt gestartet. Das Projekt trägt den Titel „Mitmachfilm Gemeinde Finnentrop“ und soll einen Einblick in das (Er-)Leben, Wohnen und Arbeiten in der Gemeinde Finnentrop vermitteln. Entstehen soll zum einen ein kurzer Imagetrailer über die Gemeinde Finnentrop sowie eine Langversion die für den Standort und die Region an Bigge, Lenne und Fretter wirbt.

Professionelle Unterstützung bei diesem Vorhaben erhalten die beiden Projektträger dabei von Herrn Carsten Engel, Geschäftsführer der Firma E-Komm IT & Kommunikation aus Lüdenscheid. Es soll möglichst abwechslungsreiches und umfassendes Filmmaterial im Verlauf der verschiedenen Jahreszeiten gesammelt werden.

Das Filmprojekt ist dabei ausdrücklich auch als Mitmachfilm ausgelegt. Alle Einwohner, Unternehmen und Vereine der Gemeinde Finnentrop sind daher aufgefordert, sich an dem Film zu beteiligen und z.B. mit dem Smartphone selbst gedrehte aussagekräftige und beispielhaft für das Leben in der Gemeinde Finnentrop stehende kurze Filmsequenzen zu dem Projekt beizusteuern. Von Interesse sind z.B. selbst gedrehte Filme über öffentliche Veranstaltungen wie z.B. Osterbräuche, Schützenfeste und Sportveranstaltungen oder aber auch private Sport- und Freizeitaktivitäten mit beeindruckenden Landschaftsaufnahmen in der Gemeinde Finnentrop. Wichtig ist, dass sich der Filminhalt auf das Gemeindegebiet Finnentrop bezieht.

Der Film soll rechtzeitig zum 50-jährigen Bestehen der Gemeinde Finnentrop im Jahr 2019 fertig sein und ein Geschenk der Sparkasse Finnentrop an die Gemeinde werden.



Bereich 11

Personal / Organisation / IT / Wahlen

1. Personal

Mit Ablauf des 21. Februar 2017 hat eine Auszubildende zur Fachangestellten für Bäderbetriebe im Erlebnisbad FINTO der Gemeinde Finnentrop auf eigenen Wunsch ihre Ausbildung vorzeitig abgebrochen und ist aus dem Dienst der Gemeinde Finnentrop ausgeschieden.



Mit Wirkung vom 20. April 2017 konnte das zunächst für die Dauer eines Jahres befristete Beschäftigungsverhältnis mit dem Mitarbeiter Alexander Vogel, Finnentrop-Lenhausen, unbefristet fortgesetzt werden.

Alexander Vogel ist organisatorisch dem Bereich Finanzen zugeordnet. Zu seinen Zuständigkeiten dort gehören unter anderem Aufgaben in den Teilbereichen Grundbesitzabgaben, Steuern und Abfallentsorgung.



Im Rahmen der alljährlich durch die Industrie- und Handelskammer Siegen in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, den Arbeitgeberverbänden (AGV) Olpe, der Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd sowie der Wirtschaftsunioren Südwestfalen veranstalteten Berufsmesse Olpe am 30. und 31. Mai 2017...



...waren die Kommunalverwaltungen des Kreises Olpe nach erfolgreichen Auftritten in den Vorjahren erneut mit einem gemeinsamen Messestand vertreten und haben interessierten Besuchern und zukünftigen Schulabgängern durch individuelle Beratung sowie Ausgabe von Informationsmaterial detaillierte Informationen zu den vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten in der Kommunalverwaltung, in erster Linie im Hinblick auf die im Jahr 2018 konkret im Angebot befindlichen Ausbildungsstellen, gegeben.



Mit Ablauf des 30. Juni 2017 schied die Mitarbeiterin Monika Wiechers, im Bereich Soziales, Familie, Bildung und Sport unter anderem zuständig für die Belange der Seniorenarbeit sowie Gleichstellungs- und Familienbeauftragte, aus dem Dienst der Gemeinde Finnentrop aus.

Eigentlich hatte sie die Altersgrenze und damit die Voraussetzung für den Bezug einer Altersrente bereits im September 2016 erreicht, auf eigenen Wunsch und mit Zustimmung des Arbeitgebers setzte sie ihre Beschäftigung in Diensten der Gemeinde Finnentrop jedoch in deutlich reduziertem Umfang (25 Stunden/Woche) und zeitlich befristet bis 30. Juni 2017 fort.



Wie bereits in dem Bericht des Bereiches 10 schied mit Ablauf des 30. Juni 2017 der Erste Beigeordnete und Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters der Gemeinde Finnentrop, Aloys Weber, nach Ablauf der Wahlzeit und Erreichen der Altersgrenze aus dem Dienst der Gemeinde Finnentrop aus und trat in den Ruhestand ein.

Aloys Weber trat am 06. Oktober 1986 als Diplom-Bauingenieur in den Dienst der Gemeinde Finnentrop ein, mit Wirkung vom 01.01.1989 übernahm er die Leitung des Bauamtes der Gemeinde Finnentrop.

Zum 01. Juli 2001 wurde er unter Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von acht Jahren zum Technischen Beigeordneten gewählt.

Mit Wirkung vom 01. Mai 2005 erfolgte bei gleichzeitiger Übertragung der Funktionsbezeichnung „Erster Beigeordneter“ eine Bestellung zum Allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters.

Am 27.01.2009 wurde er mit Wirkung vom 01.07.2009 für die Dauer von weiteren acht Jahren als Beigeordneter der Gemeinde Finnentrop gewählt.

Als Nachfolger wählte der Rat der Gemeinde Finnentrop in seiner Sitzung am 09. Mai 2017 den langjährigen Mitarbeiter und bisherigen Leiter des Fachbereichs II, Ludwig Rasche, für die Dauer von acht Jahren zum Ersten Beigeordneten und Allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters.

Ludwig Rasche wurde in der Ratssitzung am 30. Juni 2017 vereidigt und trat seinen Dienst in der neuen Funktion am 01. Juli 2017 an.



Die Bediensteten der Gemeinde Findentrop mit Bürgermeister Heß (1. Reihe, Erster v.r.), dem ausscheidenden Ersten Beigeordneten Aloys Weber (3. Reihe, Dritter v.l.) und seinem Nachfolger Ludwig Rasche (3. Reihe, Viertes v. l.).

Im Zuge von notwendigen Nachbesetzungen wurde der langjährige Mitarbeiter und Leiter des Bereiches Bauverwaltung, Liegenschaften und Gebäudemanagement, Ulrich Hilleke, mit Wirkung vom 01. Juli 2017 zum Leiter des Fachbereichs III – Planen, Bauen und Wohnen – bestellt. Die bisherige Funktion als Bereichsleiter wird er bis zu einer Neuregelung kommissarisch weiterhin wahrgenommen.



Im Rahmen des Projekts Soziale Arbeit an Schulen auf der Basis des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) wurden zu Beginn des Jahres 2015 nach vorheriger öffentlicher Ausschreibung die Mitarbeiterinnen Astrid Wortberg (Haupt- und Gesamtschule Findentrop) und Ellen Saße (Grundschulverbund Lennetal) jeweils im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung und zunächst mit zeitlicher Befristung bis zum 30. Juni 2017 eingestellt.

Nach einer zweimonatigen Übergangsbefristung (01.07.-31.08.2017) im neuen Begegnungszentrum im Ortsteil Bamenohl (weiterer Bericht auf den Folgeseiten) konnten die Mitarbeiterinnen ab 01. September 2017 unbefristet weiterbeschäftigt werden.

Beide Mitarbeiterinnen arbeiten nunmehr als „Fachkräfte für multiprofessionelle Teams zur Integration durch Bildung für zugewanderte Schüler/innen“ in der Gesamtschule Findentrop sowie dem Grundschulverbund Lennetal.



Ebenfalls mit Ablauf des 30. Juni 2017 beendete mit Nina Hesener aus Finnentrop-Lenhausen die erste Bundesfreiwilligendienst-Leistende ihre einjährige Dienstzeit.

Mit Wirkung vom 01. August 2017 wurde für die Dauer eines Jahres mit Torben Sommerhoff aus Finnentrop-Bamenohl die Stelle im Bundesfreiwilligendienst (BuFDi) neu besetzt. Die organisatorische Zuordnung zum Bereich Soziales, Familie, Bildung und Sport blieb unverändert erhalten.

Die Stelle wurde aufgrund der anhaltend angespannten personellen Situation bedingt durch den Zustrom von Asylbewerbern und Flüchtlingen und der damit einhergehenden Mehrarbeit im Verwaltungsbereich erneut besetzt.



Im Bundesfreiwilligendienst (BFD) engagieren sich Frauen und Männer (als sog. BuFDi) für das Allgemeinwohl, insbesondere im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich sowie im Bereich des Sports, der Integration und des Zivil- und Katastrophenschutzes (§ 1 BFDG). Er ist 2011 als Initiative zur freiwilligen, gemeinnützigen und unentgeltlichen Arbeit in Deutschland eingeführt worden. Der Bundesfreiwilligendienst wurde von der Bundesregierung als Reaktion auf die Aussetzung der Wehrpflicht 2011 und damit auch des Zivildienstes geschaffen. Er soll die bestehenden Freiwilligendienste Freiwilliges Soziales Jahr und Freiwilliges Ökologisches Jahr ergänzen und das bürgerschaftliche Engagement fördern. Ziel ist es unter anderem auch, das Konzept des Freiwilligendienstes auf eine breitere gesellschaftliche Basis zu stellen, da der Bundesfreiwilligendienst auch für Erwachsene über 27 Jahre offen ist.



Mit Wirkung vom 01. Juli 2017 wurde der Mutterschutz- und Elternzeitbedingt abwesenden Mitarbeiterin Michaela Glaubitz während fortdauernder Elternzeit auf der Basis einer Teilzeitbeschäftigung eine Rückkehr ins Berufsleben ermöglicht.

Michaela Glaubitz verstärkt den Bereich Finanzen, in dem sie zuvor bereits eingesetzt war. Zu ihren Aufgaben dort gehört u.a. die Anlagenbuchhaltung.

Ein mit sachlichem Grund befristet abgeschlossener Arbeitsvertrag konnte aufgrund der Rückkehr leider nicht verlängert werden.



Am 14. Juli 2017 absolvierte die Auszubildende Isabel Schulte im Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r erfolgreich ihre Abschlussprüfung.

Eine zunächst für die Dauer eines Jahres befristete Anschlussbeschäftigung als Tarifbeschäftigte auf Vollzeitbasis konnte im direkten Anschluss ab 15. Juli 2017 realisiert werden.

Der Einsatz erfolgte aufgrund notwendiger hausinterner Umverteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten bei anderen Mitarbeiter/innen im Bereich Bürgerservice.



Zum 01. August 2017 hat die Gemeinde Finnentrop zwei Ausbildungsplätze im Berufsbild Verwaltungsfachangestellte/r (Rathaus) besetzt.

Eingestellt wurden Nina Hesener aus Finnentrop-Lenhausen und Elisa Hesse aus Finnentrop-Ostentrop.



Südwestfälisches Studieninstitut für
kommunale Verwaltung und
Verwaltungsakademie für Westfalen
Hagen



Der Ausbildungsgang Verwaltungsfachangestellte/r erstreckt sich über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren, wird koordiniert durch das Südwestfälische Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Hagen und besteht neben praktischen Ausbildungsabschnitten im Rathaus der Gemeinde Finnentrop aus dem Besuch des Berufskollegs für Wirtschaft und Verwaltung in Siegen in Form von Blockunterricht sowie – außerhalb des Blockunterrichtes – überbetrieblichen Ausbildungsveranstaltungen an einzelnen Tagen.



Bürgermeister Heß (rechts) begrüßt die neuen Auszubildenden Elisa Hesse (links) und Nina Hesener (2. v.l., beide Verwaltungsfachangestellte) sowie den Bundesfreiwilligendienst-Leistenden Torben Sommerhoff im Rathaus der Gemeinde Finnentrop

Mit Wirkung vom 25. September 2017 wurde nach vorheriger öffentlicher Ausschreibung eine Teilzeitstelle (Umfang 25 Stunden/Woche) im Fachbereich II – Bereich Soziales, Familie, Bildung und Sport – mit zeitlicher Befristung neu besetzt. Stelleninhaberin ist Anna Hoffmann aus Lennestadt-Grevenbrück.

Die Stelle ist Bestandteil eines Förderprogrammes und beinhaltet den Aufbau und die Betreuung des neu geschaffenen Begegnungszentrums im Ortsteil Bamenohl (BZB) und stellt das Bindeglied zur Verwaltung dar.



Mit Ablauf des 30. September 2017 wurde der langjährige Bedienstete Werner Grüneböhmer bei der Gemeinde Finnentrop wegen Erreichens der Altersgrenze und damit einhergehendem Bezug einer Altersrente offiziell aus dem Dienst der Gemeinde Finnentrop verabschiedet.

Werner Grüneböhmer war seit dem 01. Februar 1982 als Schulhausmeister bei der Gemeinde Finnentrop tätig und betreute lange Jahre die Grundschule im Ortsteil Fretter, zuletzt in Gestalt des Grundschulverbundes Frettertal mit den Teilstandorten Fretter und Schönholthausen. Zum Aufgabenumfang gehörten auch die technische Betreuung des am Teilstandort Fretter betriebenen Lehrschwimmbeckens sowie Reinigungs- und Wartungsarbeiten.



Bürgermeister Heß (rechts) mit dem ausscheidenden Mitarbeiter Werner Grüneböhmer (2. v.r.), den im Bereich Schulverwaltung tätigen Mitarbeitern Alfons Peterschulte (Mitte), Engelbert Schulte (li.) sowie dem Vorsitzenden des Personalrates Andrei Deutenberg im Rathaus der Gemeinde Finnentrop

Mit Wirkung vom 01. Oktober 2017 hat mit Lukas Schröder, Finnentrop-Heggen, ein Halbjahrespraktikant seinen Dienst im Rathaus der Gemeinde Finnentrop angetreten. Es handelte es sich um ein halbjähriges gelenktes Praktikum der Klasse 11 der Fachoberschule (Berufskolleg Olpe) im Anschluss an einen zweijährigen Bildungsgang in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung mit dem Ziel des Erwerbs der Fachhochschulreife. Das Praktikum erstreckte sich über sechs Monate, währenddessen die Praktikanten ausschließlich im Betrieb eingesetzt werden.



Mit Ablauf des 31. Dezember 2017 wurde der langjährige Bedienstete Gregor Humpert bei der Gemeinde Finnentrop wegen Erreichens der Altersgrenze und damit einhergehendem Bezug einer Altersrente offiziell aus dem Dienst der Gemeinde Finnentrop verabschiedet.

Gregor Humpert war seit dem 01. Januar 1985 als Bauingenieur im Bereich Straßen- und Tiefbau der Gemeinde Finnentrop, davon größtenteils in leitender Funktion, tätig. Zudem bekleidete er seit dem 03. April 1995 die Funktion des technischen Betriebsleiters der Gemeindewerke Finnentrop und fungierte seit dem 01. September 2001 als Fachberater für technische Belange des Bauhofes.



Im Jahr 2017 feierten insgesamt zwei langjährige Bedienstete der Gemeinde Finnentrop ein offizielles Dienstjubiläum und blickten auf eine Dienstzeit von je einmal 40 Jahren bzw. 25 Jahren in der öffentlichen Verwaltung zurück.

Das 40-jährige Dienstjubiläum feierte

- Feldmann, Renate (Verwaltung) am 01. August 2017.

Das 25-jährige Dienstjubiläum feierte

- Heistrüvers, Hans-Peter (Bauhof) am 01. September 2017.

Im Rahmen einer gemeinsamen Feierstunde gratulierten Bürgermeister und Personalrat zu den Dienstjubiläen im Jahr 2017.



Ebenfalls während des gesamten Kalenderjahres 2017 wurde vor dem Hintergrund der Förderung der Berufsfindung zukünftiger Schulabgängerinnen und -abgänger sowie der späteren Erlangung geeigneter Ausbildungsplätze vielen Schülerinnen und Schülern im Rahmen von mehrwöchigen Schülerbetriebspraktika verschiedenster Schulformen die Möglichkeit gegeben, Einblicke in die Abläufe einer Kommunalverwaltung zu erlangen.

Die Praktikanten waren überwiegend Schülerinnen und Schüler der gemeindeeigenen Haupt- und Realschule sowie der für Schüler/innen aus Finnentrop zugänglichen Gymnasien der Nachbarkommunen und des Berufskollegs des Kreises Olpe.



2. Organisation

2.1 Arbeitsschutzausschuss

Gemäß § 11 des Arbeitssicherheitsgesetzes (ASiG) hat jeder Arbeitgeber mit mehr als 20 Beschäftigten vor dem Hintergrund, Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten, einen Arbeitsschutzausschuss zu bilden und regelmäßige Sitzungen durchzuführen.

Dem Arbeitsschutzausschuss der Gemeinde Finnentrop gehören an

- der Arbeitgeber selbst oder von ihm Beauftragte,
- zwei Mitglieder der Personalvertretung,
- bestellte Betriebsärzte (AMZ Kreis Olpe),
- bestellte Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie
- bestellte Sicherheitsbeauftragte nach § 22 des Siebten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VII)

Weitere Beschäftigte aus in Einzelfällen oder dauerhaft betroffenen Bereichen sowie Bedienstete mit Sonderfunktionen werden im Bedarfsfall hinzugezogen.

Der Anbieter beschreibt die Kursinhalte wie folgt:

„*Functional Training*...

... ist kluges Muskeltraining und bringt richtig Stabilität in den Körper. Der Trend ist, wieder unabhängig von Geräten mit dem eigenen Körpergewicht effektiv zu trainieren. Auch im Alltag finden sich viele Gelegenheiten und Möglichkeiten zum Training. Lernen Sie Ihren Körper auf eine neue Weise kennen! Zusätzlich ist der Spaß in der Gruppe garantiert.“

Konkret ist beabsichtigt, den Bediensteten auch zukünftig vergleichbare oder ähnliche Angebote aus den Teilbereichen Bewegung, Entspannung und/oder Ernährung zu unterbreiten.

Im Rahmen weiterer Angebote haben alle Mitarbeiter/innen die Möglichkeit zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Trainingseinheiten und Abnahme erfolgen auf Wunsch in Kooperation mit einem örtlichen Sportverein.



Darüber hinaus ist es allen Bediensteten gestattet, jeweils einmal wöchentlich mittwochs in der Mittagszeit die Einrichtungen des gemeindeeigenen Erlebnisbades FINTO außerhalb der regulären Öffnungszeiten zu besuchen. Dabei erfolgen die Besuche außerhalb der Arbeitszeit, ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Diese Regelung gilt nur außerhalb der Schulferien NRW.

Dieses Angebot wird in gewisser Regelmäßigkeit von bis zu zehn Bediensteten in Anspruch genommen.

3. Informationstechnik und Datenverarbeitung (IT)

Alarmierungssoftware M3rlin

In jeder Behörde gibt es – je nach Zuständigkeiten – mehr oder weniger viele Arbeitsplätze mit Gefährdungspotential durch Publikum. Sollten Mitarbeiter/innen bedroht oder Besucher gewalttätig werden, ist schnelle und effektive Hilfe gefragt.

Für diese oder gleichgelagerte Notfälle wurde die Alarmierungssoftware M3rlin der Firma Com-Point im Rathaus der Gemeinde Finnentrop an insgesamt zwölf Arbeitsplätzen in Bereichen mit Publikumsverkehr implementiert.



Die Auslösung eines Alarms kann durch das Drücken einer Tastenkombination, eines Mausklicks oder über einen Notfallschalter („Buzzer“) erfolgen.

Der so ausgelöste Alarm informiert die Mitarbeiter/innen in den benachbarten Büros über visuelle und akustische Signale. Diese Mitarbeiter/innen können dann dem/der Alarmauslöser/in zur Hilfe eilen.

Einrichtung eines Cloudspeichers mit SeaFile

Der Austausch größerer Datenmengen wird immer häufiger erforderlich und übersteigt vielfach die sich per Email bietenden Möglichkeiten, weil eigene oder Ziel-Mailboxen nicht genügend Speicher aufweisen oder die Größe von Email-Anhängen beim Sender oder Empfänger serverseitig begrenzt sind.

Cloud-Speicher sind daher in aller Munde und erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Auch im Rathaus wurde eine Cloud-Speicher Lösung erfolgreich implementiert. Eingesetzt wird das Produkt SeaFile. Gehostet werden die Dateien im Rechenzentrum der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd.



Somit besteht die Möglichkeit, größere Dateimengen im Gigabyte Bereich mit anderen Firmen und Behörden auszutauschen. Auch die Sicherheit ist gewährleistet, da im Gegensatz zu kommerziellen Cloudspeicher-Anbietern wie Amazon, Google oder Microsoft der Speicherort der hochgeladenen Daten bekannt ist und in Deutschland liegt.

Ausbau der Netzwerkinfrastruktur durch die Anbindung des Bauhofs und der Gemeindewerke

Im Sommer 2017 konnte das IT-Netzwerk des Rathauses der Gemeinde Finnentrop erfolgreich erweitert werden. Konkret wurden die Betriebsstätten Bauhof und Gemeindewerke über eine Kombinationslösung per Lichtwellenleiter (Rathaus – Schulzentrum) und Richtfunk (Schulzentrum – Bauhof / Werke) angebunden.

Hierfür mussten entsprechende Vorarbeiten (Verlegung von Netzkabeln, Einbau und Auflegen von Netzwerkdosen) erledigt werden. Zusätzlich war die Errichtung zweier Richtfunkmasten mit Indoor- und Outdoor-Units sowie entsprechenden Abstrahlern und Beschaffung einer Lizenz für den Aufbau der Richtfunkstrecke erforderlich. Außerdem wurden ein Netzwerkschrank sowie ein 40 Port Gigabit Switch mit PoE-Funktion (Power over Ethernet) verbaut.



Neben dem Zugriff auf Daten und Programme des Netzwerkes läuft auch die gesamte Telefonie (VoIP) über die neu errichtete Strecke.

Beschaffung neuer PCs und Notebooks

Im November 2017 wurden im Rahmen einer Hardware-Ausschreibung der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd neue PCs und Notebooks für die Arbeitsplätze im Rathaus der Gemeinde Finnentrop sowie der Gemeindewerke beschafft. Die neuen PCs ersetzen die mittlerweile über sechs Jahre alten Geräte.

Ausgewählt wurden PCs und Notebooks der Firma Fujitsu Siemens. Aufgrund unterschiedlicher Anforderungen (z.B. die Nutzung von CAD- oder GIS-Anwendungen) wurden auch teils leistungsstärkere Konfigurationen ausgewählt.



Rollout des Betriebssystems Windows 10

Zeitgleich mit der Beschaffung von neuen PCs und Notebooks wurde ein Rollout des Betriebssystems Windows 10 Professional begonnen. Das Betriebssystem ist im Rechenzentrum inzwischen Standard.



Ähnlich wie beim Rollout des Betriebssystems Windows 7 im Jahr 2014 wird mittels einer Desktop Client Management Software die Konfiguration für den jeweiligen PC festgelegt und über die Netzwerkschnittstelle übertragen.

Dieses Vorgehen sorgt für eine weitestgehend unbeaufsichtigte Installation des PCs mit den im Vorfeld festgelegten Programmen.

In jedem Fall gibt es an den einzelnen Arbeitsplätzen manuelle Restarbeiten (z.B. die Einrichtung von neuen Benutzern oder der Transfer von Altdaten) zu erledigen. Teilweise muss Software, die nicht im Wege der automatischen Software-Verteilung installiert werden kann, manuell nachinstalliert werden.

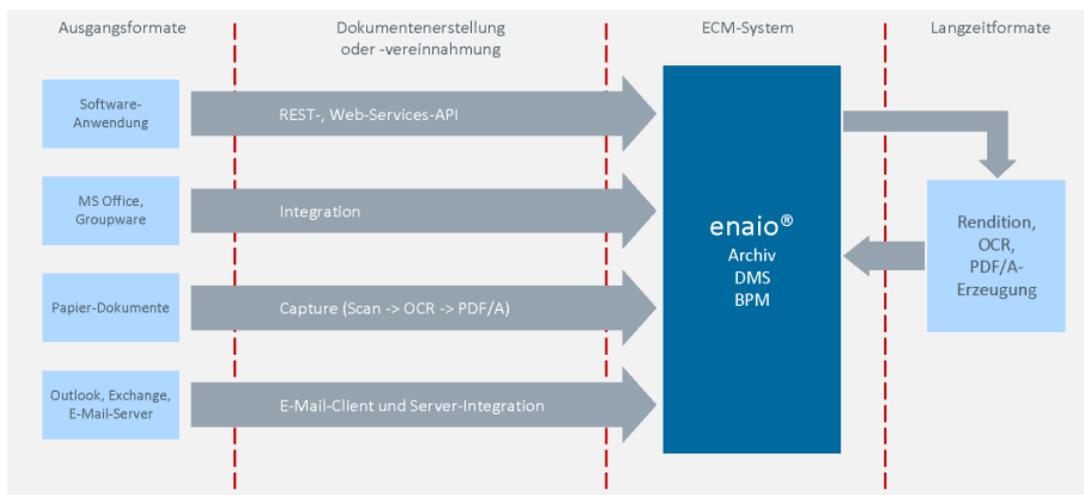
Der Rollout von Windows 10 soll im Jahr 2018 abgeschlossen werden.

Einrichtung eines elektronischen Belegflusses (Rechnungsworkflow)

Im Hinblick auf den ab 01. Januar 2018 im Echtbetrieb startenden elektronischen Belegfluss im Rathaus der Gemeinde Finnentrop waren einige Vorarbeiten zu leisten. So soll ein Rechnungsworkflow konfiguriert und genutzt werden, indem Rechnungen eingescannt und anschließend auf elektronischem Wege verbucht werden. Dafür waren einige Vorbereitungen zu treffen und im Quartal IV/2017 einige Tests durchzuführen.

Zunächst mussten die Adressbucheinträge der einzelnen Kopier- und Scansysteme um neue Workflow-Adressen ergänzt werden. Danach war sicherzustellen, dass die im Einsatz befindliche Finanz-Software INFOMA die eingescannten Dokumente vom Filesystem importieren kann. Anschließend soll jeder Benutzer den Workflowprozess starten und die benötigten Parameter eintragen können.

Vorbereitungen zur Einführung des Dokumentenmanagement-Systems (DMS) enaio®



© OPTIMAL SYSTEMS

Bei der Gemeinde Finnentrop wurden im Jahr 2017 entsprechende Vorbereitungen getroffen, eine Einführung des Produktes enaio® der Firma Optimal Systems ist – zunächst in Teilbereichen – im Frühjahr 2018 vorgesehen. Das Produkt gehört zu den Standard-Software-Produkten des Rechenzentrums und ist bereits bei vielen Verbandsmitgliedern im Einsatz.

Konzeption und Vorbereitung der Erneuerung der Netzwerk-Infrastruktur im Rathaus

Aufgrund ständig steigender Datenmengen und der damit verbundenen Netzwerkauslastung besteht seit längerer Zeit die zwingende Notwendigkeit zum Austausch der bisher vorhandenen Netzwerkverkabelung.

Bisher betrug die maximale Datenrate der „Datenleitungen“ 100 Mbit. Diese bildeten einen Flaschenhals für die gesamte Netzwerkinfrastruktur (Switches und Computer), weil diese bereits die zehnfache Datenrate von einem Gigabit ermöglicht.

Im Rahmen der Neuverkabelung lautet die Anforderung: Erneuerung der Verkabelung unter Einsatz von Kupferverkabelung und mindestens zwei Netzwerkdoppeldosen pro Arbeitsplatz.

Auf dieser Anforderung basierend wurde in Zusammenarbeit der Bereiche IT und Gebäudemanagement sowie mit Unterstützung des Rechenzentrums ein Konzept zur Neuverkabelung erarbeitet. Dieses Konzept beinhaltet gebäudeweit ca. 440 Anschlüsse zum Betrieb von Netzwerk-Komponenten.

Eine ursprünglich geplante Umsetzung im Jahr 2017 (Ausschreibung mit Hilfe eines Planungsbüros, Suche geeigneter Kabeltrassen im Gebäude etc.) musste wegen der zeitintensiven Vorarbeiten ins Jahr 2018 verschoben werden.

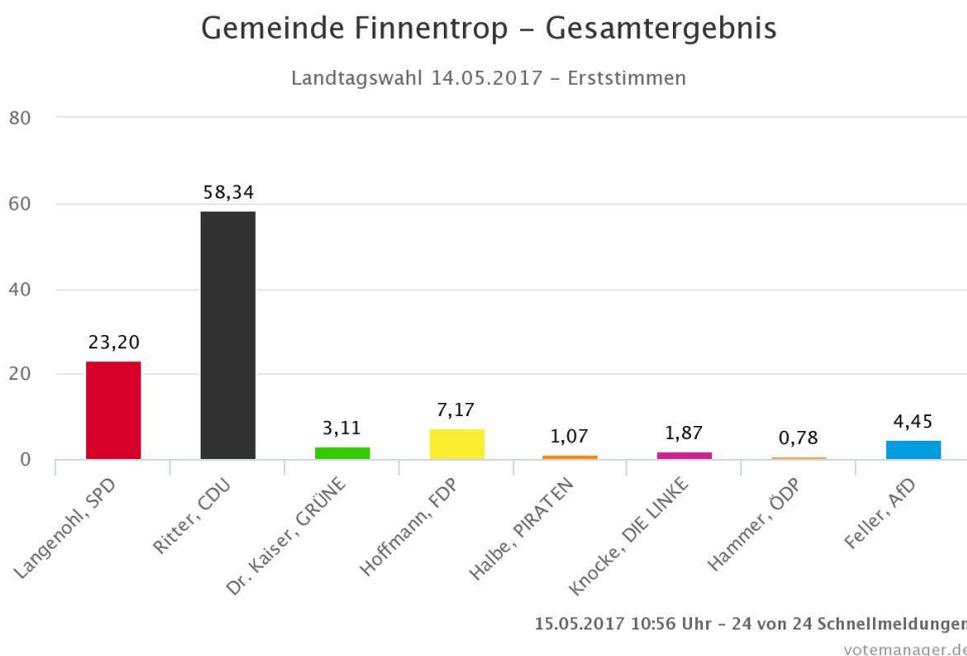
4. Wahlen u. ähnliche Veranstaltungen

4.1 Wahlen

Landtagswahl Nordrhein-Westfalen

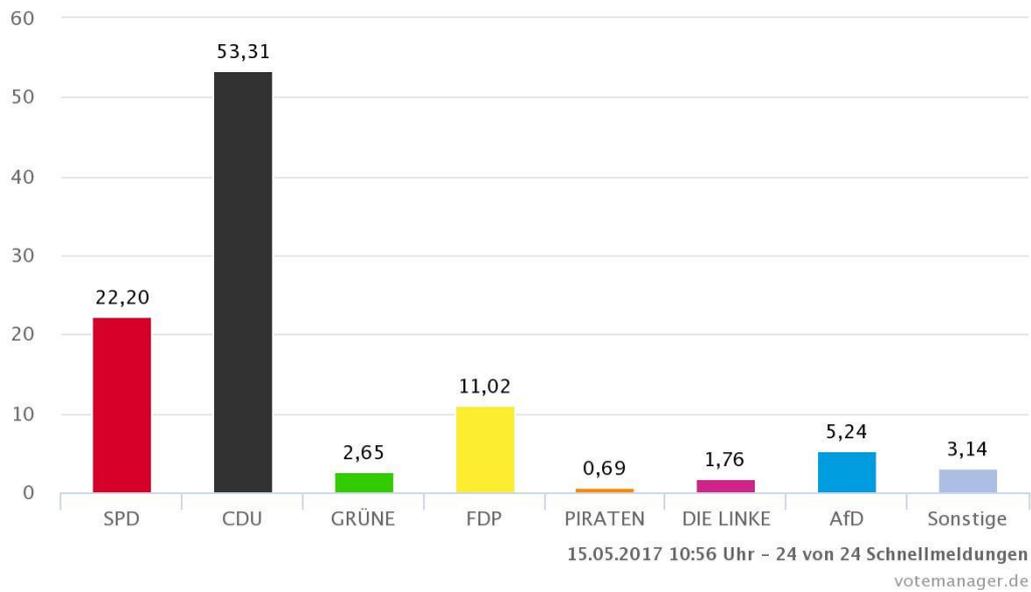
Die Wahl zum Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen der 17. Wahlperiode fand am 14. Mai 2017 statt.

Nachfolgend das Endergebnis der Landtagswahl NRW (17. Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen) in der **Gemeinde Finnentrop** und im **Kreis Olpe**, dargestellt in verschiedenen Grafiken:



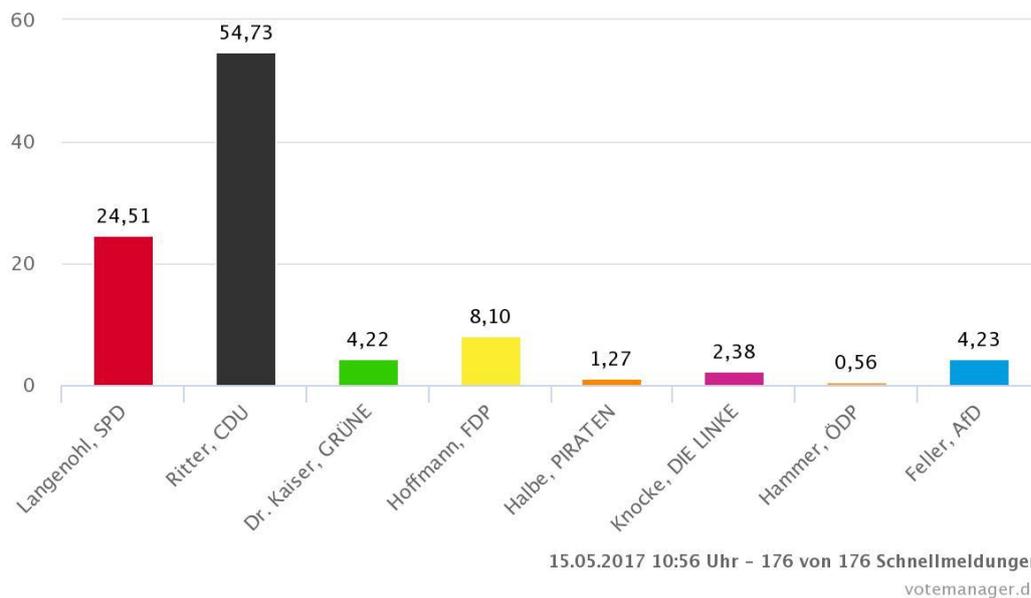
Gemeinde Finnentrop – Gesamtergebnis

Landtagswahl 14.05.2017 – Zweitstimmen



Kreis Olpe – Gesamtergebnis

Landtagswahl 14.05.2017 – Erststimmen



Gesamtergebnis Erststimmen Kreis Olpe

	Anzahl	Prozent
Langenohl, SPD	16.578	24,51 %
Ritter, CDU	37.020	54,73 %
Dr. Kaiser, GRÜNE	2.854	4,22 %
Hoffmann, FDP	5.479	8,10 %
Halbe, PIRATEN	862	1,27 %

	Anzahl	Prozent
Knocke, DIE LINKE	1.608	2,38 %
NPD	---	---
Die PARTEI	---	---
FREIE WÄHLER	---	---
BIG	---	---
FBI/FWG	---	---
Hammer, ÖDP	377	0,56 %
Volksabstimmung	---	---
TIERSCHUTZliste	---	---
AD-Demokraten NRW	---	---
Feller, AfD	2.859	4,23 %
AUFBRUCH C	---	---
BGE	---	---
DBD	---	---
DKP	---	---
ZENTRUM	---	---
DIE RECHTE	---	---
REP	---	---
DIE VIOLETTEN	---	---
JED	---	---
MLPD	---	---
PAN	---	---
Gesundheitsforschung	---	---
PARTEILOSE WG „BRD“	---	---
Schöner Leben	---	---
V-Partei ³	---	---

128 Olpe

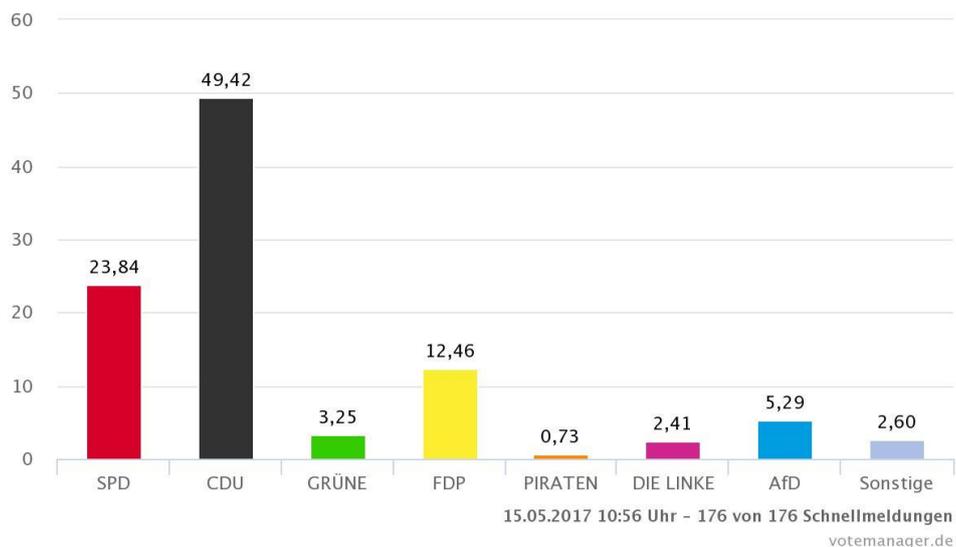
Alle Schnellmeldungen eingegangen (176 von 176 Schnellmeldungen)

Wahlberechtigte	102.799	
Wähler/innen	68.327	66,47 %
Ungültige Stimmen	690	1,01 %
Gültige Stimmen	67.637	98,99 %

Gewählt: Ritter, Jochen (CDU)

Kreis Olpe – Gesamtergebnis

Landtagswahl 14.05.2017 – Zweitstimmen



Gesamtergebnis Zweitstimmen Kreis Olpe

	Anzahl	Prozent
SPD	16.133	23,84 %
CDU	33.438	49,42 %
GRÜNE	2.201	3,25 %
FDP	8.434	12,46 %
PIRATEN	497	0,73 %
DIE LINKE	1.630	2,41 %
NPD	268	0,40 %
Die PARTEI	246	0,36 %
FREIE WÄHLER	227	0,34 %
BIG	52	0,08 %
FBI/FWG	16	0,02 %
ÖDP	193	0,29 %
Volksabstimmung	67	0,10 %
TIERSCHUTZliste	302	0,45 %
AD-Demokraten NRW	56	0,08 %
AfD	3.577	5,29 %
AUFBRUCH C	13	0,02 %
BGE	23	0,03 %
DBD	20	0,03 %
DKP	9	0,01 %
ZENTRUM	14	0,02 %
DIE RECHTE	23	0,03 %
REP	38	0,06 %
DIE VIOLETTEN	31	0,05 %

	Anzahl	Prozent
JED	33	0,05 %
MLPD	10	0,01 %
PAN	2	0,00 %
Gesundheitsforschung	32	0,05 %
PARTEILOSE WG „BRD“	4	0,01 %
Schöner Leben	28	0,04 %
V-Partei	46	0,07 %

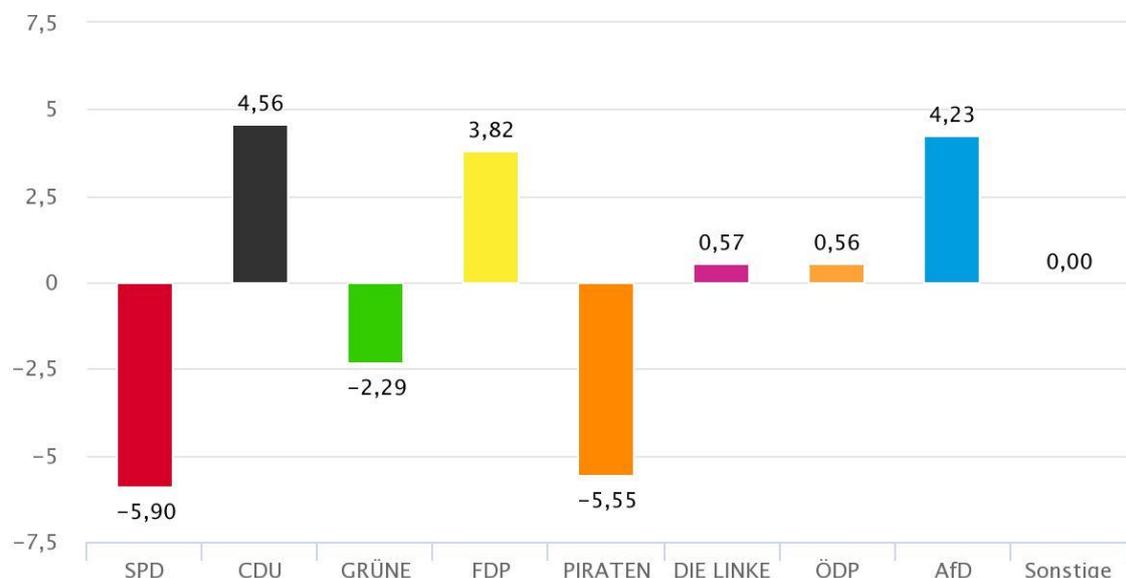
128 Olpe

Alle Schnellmeldungen eingegangen (176 von 176 Schnellmeldungen)

Wahlberechtigte	102.799	
Wähler/innen	68.327	66,47 %
ungültige Stimmen	664	0,97 %
gültige Stimmen	67.663	99,03 %

Kreis Olpe – 128 Olpe

Landtagswahl 14.05.2017 | 13.05.2012 – Erststimmen



15.05.2017 10:56 Uhr – 176 von 176 Schnellmeldungen

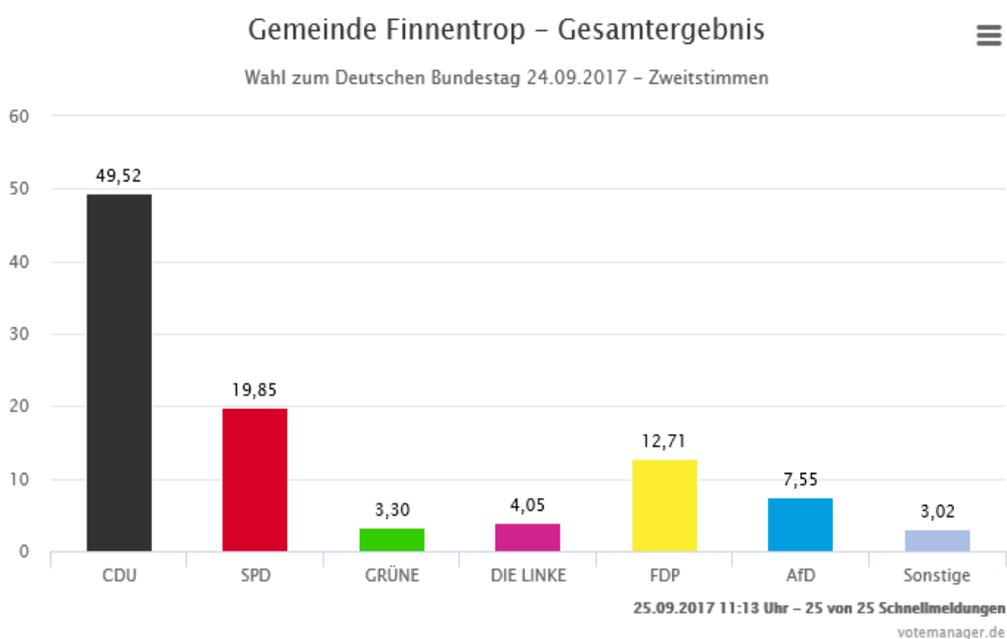
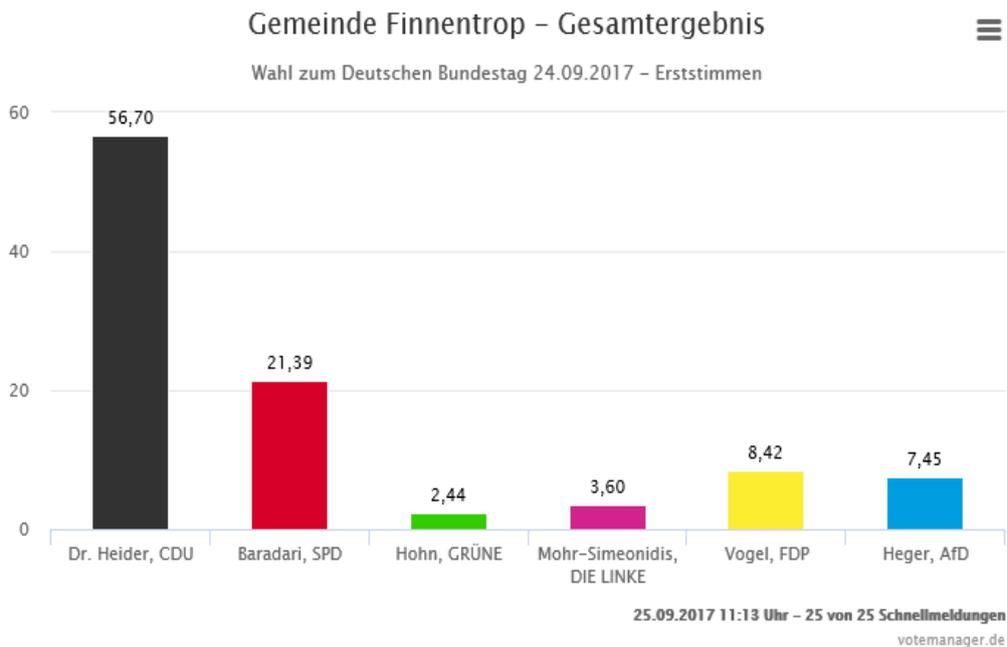
votemanager.de

Gesamtergebnis Kreis Olpe – Gewinne und Verluste Erststimmen

Wahl zum 19. Deutschen Bundestag

Die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag fand am 24. September 2017 statt.

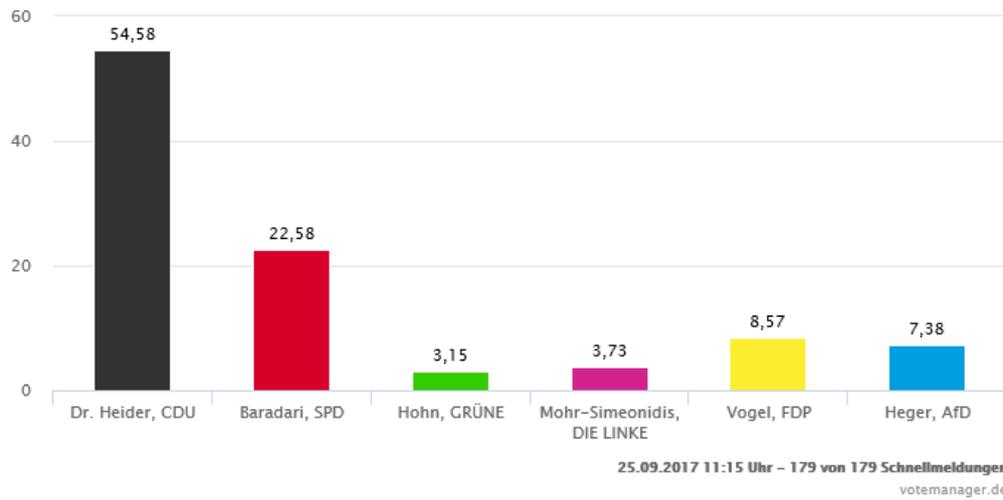
Nachfolgend das Endergebnis der Bundestagswahl in der **Gemeinde Finnentrop**, im **Kreis Olpe** sowie im **Wahlkreis 149 – Olpe/Märkischer Kreis I**, dargestellt in verschiedenen Grafiken:



Kreis Olpe – Gesamtergebnis



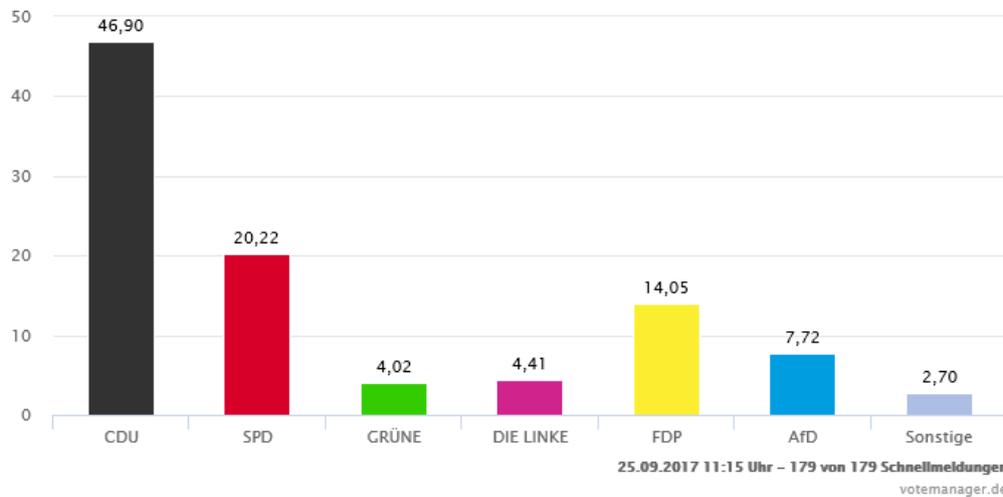
Wahl zum Deutschen Bundestag 24.09.2017 – Erststimmen



Kreis Olpe – Gesamtergebnis



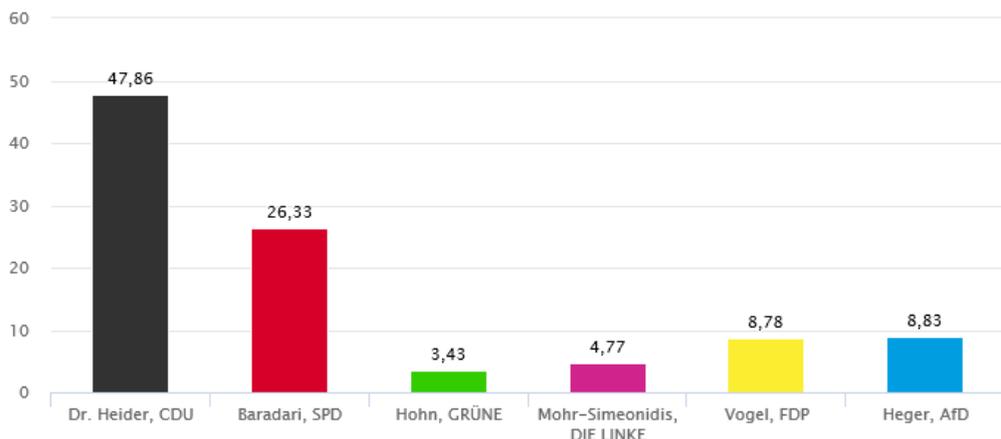
Wahl zum Deutschen Bundestag 24.09.2017 – Zweitstimmen



Kreis Olpe – 149 Olpe-Märkischer Kreis I



Wahl zum Deutschen Bundestag 24.09.2017 – Erststimmen



26.09.2017 10:16 Uhr – 341 von 341 Schnellmeldungen
votemanager.de

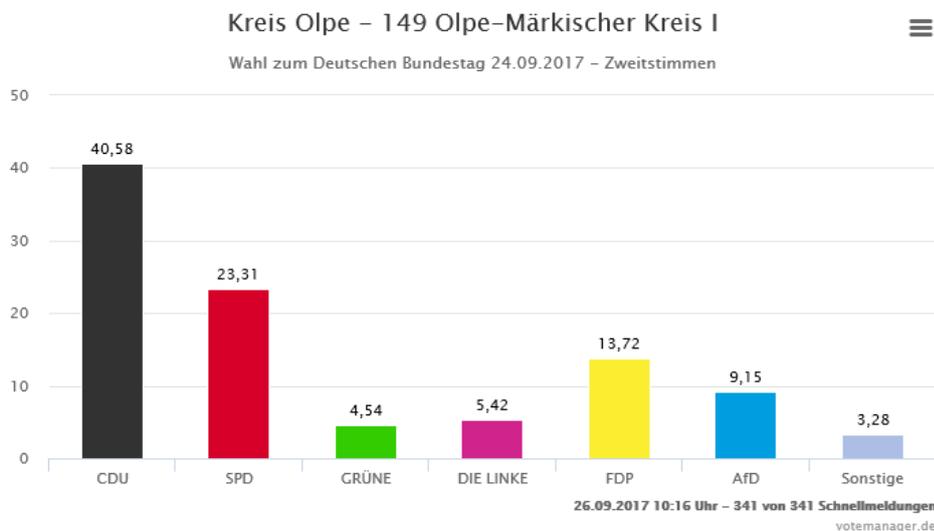
	Anzahl	Prozent
Dr. Heider, CDU	72.158	47,86 %
Baradari, SPD	39.699	26,33 %
Hohn, GRÜNE	5.170	3,43 %
Mohr-Simeonidis, DIE LINKE	7.197	4,77 %
Vogel, FDP	13.230	8,78 %
Heger, AfD	13.306	8,83 %
PIRATEN	---	---
NPD	---	---
Die PARTEI	---	---
FREIE WÄHLER	---	---
Volksabstimmung	---	---
ÖDP	---	---
MLPD	---	---
SGP	---	---
Allianz Deutscher Demokraten	---	---
BGE	---	---
DiB	---	---
DKP	---	---
DM	---	---
Die Humanisten	---	---
Gesundheitsforschung	---	---
Tierschutzpartei	---	---
V-Partei ³	---	---

149 Olpe-Märkischer Kreis I

Alle Schnellmeldungen eingegangen (341 von 341 Schnellmeldungen)

Wahlberechtigte	206.716	
Wähler	152.542	73,79 %
ungültige Stimmen	1.782	1,17 %
gültige Stimmen	150.760	98,83 %

Gewählt: Dr. Heider, Matthias (CDU)



	Anzahl	Prozent
CDU	61.394	40,58 %
SPD	35.269	23,31 %
GRÜNE	6.866	4,54 %
DIE LINKE	8.205	5,42 %
FDP	20.758	13,72 %
AfD	13.847	9,15 %
PIRATEN	631	0,42 %
NPD	417	0,28 %
Die PARTEI	828	0,55 %
FREIE WÄHLER	371	0,25 %
Volksabstimmung	140	0,09 %
ÖDP	319	0,21 %
MLPD	40	0,03 %
SGP	13	0,01 %
Allianz Deutscher Demokraten	482	0,32 %

BGE	101	0,07 %
DiB	128	0,08 %
DKP	27	0,02 %
DM	139	0,09 %
Die Humanisten	61	0,04 %
Gesundheitsforschung	151	0,10 %
Tierschutzpartei	975	0,64 %
V-Partei ³	127	0,08 %

149 Olpe-Märkischer Kreis I

Alle Schnellmeldungen eingegangen (341 von 341 Schnellmeldungen)

Wahlberechtigte	206.716	
Wähler	152.542	73,79 %
ungültige Stimmen	1.253	0,82 %
gültige Stimmen	151.289	99,18 %

5. Volksinitiativen, -begehren und -entscheide

Im Jahr 2017 wurden in Nordrhein-Westfalen die nachfolgend genannten Volksinitiativen, -begehren bzw. -entscheide initiiert:

- Volksbegehren „G9...jetzt! NRW“
(→ gerichtet gegen die seinerzeit vollzogene Kürzung der Schulzeit an Gymnasien von 9 auf 8 Jahre)

Hintergrund:

In Nordrhein-Westfalen lief seit dem 5. Januar 2017 das Volksbegehren "G9 jetzt in NRW". Ziel des Volksbegehrens war die Rückkehr zu einer Regelschulzeit mit Abitur nach neun Jahren in der Sekundarstufe II.

Seit dem Jahr 2005 wurde in Nordrhein-Westfalen die Schulzeit an Gymnasien (zum zweiten Mal nach 1936) auf acht Jahre gekürzt. Dies ist das so genannte G8 oder Turbo-Abi nach Klasse 12.

Da die Zahl der sogenannten Jahreswochenstunden am Gymnasium deutschlandweit festgelegt ist (265), haben Schüler am G8-Gymnasium durchschnittlich 33,1 Stunden Unterricht in der Woche.

Bis zum Jahr 2013 waren es beim Abitur nach 13 Jahren 29,4 Schulstunden. Damit hatten die Kinder in den Klassen 5 bis 10 im Allgemeinen sechs Stunden Unterricht am Tag, so dass sie gegen 13:20 Uhr die Schule verlassen konnten. Mit dem Turbo-Abi wurde außerdem die 7. Unterrichtsstunde verboten und durch eine 60-minütige Pause ersetzt, so dass der Unterricht an den meisten Gymnasien in der Klasse 6 an einem Tag und ab Klasse 7 an zwei Tagen in der Woche erst um 15:50 Uhr endet.

Bereits im Jahr 2012 habe eine repräsentative EMNID-Umfrage gezeigt, dass 79 Prozent der Eltern eine Rückkehr des Gymnasiums zu G9 und eine Verringerung der Wochenstundenzahl wünschen, argumentieren die Initiatoren des Volksbegehrens.

Am 29. November 2016 hatten die Initiatoren des Volksbegehrens gut 3.000 Unterschriften für den Antrag auf Zulassung des Begehrens beim Innenministerium des Landes NRW eingereicht. Die Landesregierung sieht das Volksbegehren als zulässig an. Seit dem 5. Januar 2017 lief die Unterschriftensammlung.

Am 11. Dezember 2017 teilten die Initiatoren des Volksbegehrens mit, dass die für die Initiative notwendige Unterschriftenzahl nicht erreicht wurde. Statt der notwendigen rund 1,1 Millionen Bürger hatten sich nur rund 630.000 Unterstützer in die Unterschriftenlisten eingetragen.

Zuvor hatte die Landesregierung bereits selbst das Zurück zu G9 auf den Weg gebracht. Es soll aber erst ab 2019 gelten. Die Elterninitiative war damit nicht zufrieden. Sie forderte, dass Schulen freiwillig schon früher zum längeren Abitur zurückkehren können.

(Quelle:<https://nrw.mehr-demokratie.de/themen/volksentscheid/archiv/volksbegehren/volksbegehren-g9-jetzt-in-nrw/>)

Bereich 20

Finanzen

1. Finanzverwaltung

1.1 Gemeindehaushalt

1.1.1 Haushalt 2018

Die Entwürfe der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Jahr 2018 wurden nach dem aufgestellten Zeitplan im Rat der Gemeinde Finnentrop am 14.11.2017 mit Sitzungsvorlage 91 / 2017 eingebracht.

Die entsprechenden Haushaltsbeschlüsse des Rates sind unter Vorlage der notwendigen Unterlagen dem Landrat des Kreises Olpe gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW angezeigt worden. Anschließend erfolgte die Bekanntmachung im Amtsblatt der Gemeinde.

1.1.2 Jahresabschluss 2016

Im Frühjahr 2017 wurden die Arbeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses der Gemeinde Finnentrop für das Jahr 2016 aufgenommen. Bis zum Ende des Berichtszeitraumes konnten die Arbeiten für den Jahresabschluss 2016 abgeschlossen werden. Der vom Rat in seiner Sitzung am 30.06.2017 festgestellte Jahresabschluss 2016 wurde gemäß § 96 Abs. 2 GO NRW dem Landrat des Kreises Olpe als untere staatliche Verwaltungsbehörde angezeigt.

Der Jahresabschluss 2016 (Ergebnisrechnung) wird nachfolgend mit einem Vorjahresvergleich noch einmal zur Kenntnis gegeben:

Gemeinde Finnentrop

Jahresabschluss 2016

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung (kurz)

Gemeinde Finnentrop

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz - Ist
01	Steuern und ähnliche Abgaben	18.944.881,96	19.140.000	21.037.008,37	-1.897.008,37
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.197.682,69	5.946.250	6.364.024,25	-417.774,25
03	Sonstige Transfererträge	2.000,00	0	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.468.024,88	2.366.750	2.424.644,43	-57.894,43
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	449.954,47	376.000	375.443,02	556,98
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	228.769,88	100.500	426.819,84	-326.319,84
07	Sonstige ordentliche Erträge	2.026.948,70	1.429.500	4.025.060,14	-2.595.560,14
08	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
09	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
10	Ordentliche Erträge	28.318.262,58	29.359.000	34.653.000,05	-5.294.000,05
11	Personalaufwendungen	4.554.270,71	4.698.600	4.607.202,91	91.397,09
12	Versorgungsaufwendungen	594.158,94	650.000	530.191,71	119.808,29
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.320.666,14	5.430.300	8.093.292,96	-2.662.992,96
14	Bilanzielle Abschreibungen	2.943.976,05	2.914.000	2.978.641,91	-64.641,91
15	Transferaufwendungen	13.111.800,72	14.436.700	14.014.483,99	422.216,01
16	Sonstige Aufwendungen	2.675.717,08	2.238.500	2.946.259,83	-707.759,83
17	Ordentliche Aufwendungen	-29.200.589,64	-30.368.100	-33.170.073,31	2.801.973,31
18	Ordentliches Ergebnis	-882.327,06	-1.009.100	1.482.926,74	-2.492.026,74
19	Finanzerträge	133.508,72	296.000	116.612,79	179.387,21
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	897.853,39	830.500	259.428,15	571.071,85
21	Finanzergebnis	-764.344,67	-534.500	-142.815,36	-391.684,64
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.646.671,73	-1.543.600	1.340.111,38	-2.883.711,38
23	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00
24	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00
25	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00	0,00
26	Jahresergebnis	-1.646.671,73	-1.543.600	1.340.111,38	-2.883.711,38
27	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	74.451,28	247.500	71.141,66	176.358,34
28	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.451,28	247.500	71.141,66	176.358,34
29	Ergebnis	-1.646.671,73	-1.543.600	1.340.111,38	-2.883.711,38
30	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	148.793,72	50.000	206.220,38	-156.220,38
31	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	363.676,11	100.000	465.277,19	-365.277,19

1.2 Vermögens- und Schuldenverwaltung

1.2.1 Vermögenserfassung und –Bewertung

Eines der wesentlichsten Ziele des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) ist die vollständige Darstellung des kommunalen Vermögens und der Schulden. In der hierzu aufzustellenden Bilanz sind das gesamte Vermögen und dessen Finanzierung durch Eigen- oder Fremdkapital nachzuweisen. Im Berichtszeitraum liegt die Schlussbilanz für das Jahr 2016 vor. Diese ist nachfolgend zur Kenntnis dokumentiert:

Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVSEITE	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
1. ANLAGEVERMÖGEN		
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.474,71	20.206,21
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	13.474,71	20.206,21
1.2. Sachanlagen		
1.2.1. unbebaute Grundstücke, ...		
1.2.1.1. Grünflächen	3.842.932,97	3.652.755,21
1.2.1.2. Ackerland	484.325,33	499.104,95
1.2.1.3. Wald, Forsten	682.001,22	682.001,22
1.2.1.4. sonstige unbebaute Grundstücke	1.469.511,73	1.469.511,73
1.2.2. bebaute Grundstücke u.grundstücksgleiche Rechte		
1.2.2.1. Kinder- und Jugendeinrichtungen	244.978,10	257.359,58
1.2.2.2. Schulen	14.952.990,35	15.085.508,57
1.2.2.3. Wohnbauten	2.046.439,65	1.709.751,48
1.2.2.4. sonstige Dienst-,Geschäfts- und Betriebsgebäude	16.331.723,03	16.784.270,14
1.2.3. Infrastrukturvermögen		
1.2.3.1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	7.640.544,30	7.638.690,87
1.2.3.2. Brücken und Tunnel	2.697.854,56	2.765.466,96
1.2.3.3. Straßennetz	27.763.909,92	28.584.345,87
1.2.3.4. sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	24.764,68	28.407,94
1.2.4. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	35.642,68	14.953,24
1.2.5. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.102.947,81	1.166.379,60
1.2.6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.145.960,37	2.106.426,24
1.2.7. Anlagen im Bau	4.439.760,52	4.391.308,49
Summe Sachanlagen	85.906.287,22	86.836.242,09
1.3. Finanzanlagen		
1.3.1. Beteiligungen	934.923,86	1,00
1.3.2. Sondervermögen	10.736.498,98	10.736.498,98
1.3.3. Wertpapiere des Anlagevermögens	230.706,88	204.277,21
1.3.4. Ausleihungen		
1.3.4.1 sonstige Ausleihungen	84.319,58	86.274,77
Summe Finanzanlagen	11.986.449,30	11.027.051,96
2. UMLAUFVERMÖGEN		
2.1. Vorräte		
2.1.1. Roh-,Hilfs-und Betriebsstoffe, Waren	54.510,00	60.000,00
2.1.2. Grundstücke	1.794.452,21	1.882.832,21
Summe Vorräte	1.848.962,21	1.942.832,21
2.2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1. öffentlich-rechtliche Forderungen		
2.2.1.1. Gebühren	229.282,42	67.938,07
2.2.1.2. Beiträge	119.228,38	4.810,90
2.2.1.3. Steuern	649.818,57	1.453.727,11
2.2.1.4. sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	484.143,93	741.113,23
2.2.2. privatrechtliche Forderungen		
2.2.2.1. gegenüber dem privaten Bereich	116.781,03	123.851,86
2.2.2.2. gegenüber dem öffentlichem Bereich	736.347,03	307.855,12
2.2.2.3. gegen verbundenen Unternehmen	461.580,00	0,00
2.2.2.4. gegen Sondervermögen	3.755.296,71	3.864.787,98
2.2.3. sonstige Vermögensgegenstände	36.773,98	13.368,29
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.589.252,05	6.577.452,56
2.3. Liquide Mittel	1.955.483,97	230.096,59
3. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	134.020,97	124.830,58
SUMME AKTIVA	108.433.930,43	106.758.712,20

PASSIVSEITE		31.12.2016	31.12.2015
		Euro	Euro
1. EIGENKAPITAL			
1.1.	Allgemeine Rücklage	34.877.223,24	36.782.951,78
1.2.	Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
1.3.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.340.111,38	-1.646.671,73
Summe Eigenkapital		36.217.334,62	35.136.280,05
2. SONDERPOSTEN			
2.1.	für Zuwendungen	29.778.053,42	27.898.770,87
2.2.	für Beiträge	12.129.135,52	12.794.076,87
2.3.	für den Gebührenaussgleich	97.295,33	0,00
Summe Sonderposten		42.004.484,27	40.692.847,74
3. RÜCKSTELLUNGEN			
3.1.	Pensionsrückstellungen	10.503.991,00	10.734.125,00
3.2.	Steuerrückstellungen	20.000,00	20.000,00
3.3.	Instandhaltungsrückstellungen	2.841.000,00	1.145.000,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen	2.413.464,51	7.615.199,74
Summe Rückstellungen		15.778.455,51	19.514.324,74
4. VERBINDLICHKEITEN			
4.1.	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.1.1.	vom privaten Kreditmarkt	6.868.925,64	5.228.076,48
4.2.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditäts- sicherung	2.533.426,39	377.733,19
4.3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen gleichstehen	20.576,01	17.780,95
4.4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	919.739,54	923.068,88
4.5.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	106.686,64	181.590,85
4.6.	erhaltene Anzahlungen	3.927.062,85	4.554.392,47
4.7.	Sonstige Verbindlichkeiten	51.227,36	126.605,25
Summe Verbindlichkeiten		14.427.644,43	11.409.248,07
5. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		6.011,60	6.011,60
SUMME PASSIVA		108.433.930,43	106.758.712,20

1.2.2 Rücklagen / Liquide Mittel

Nach den Vorschriften zum NKF sind alle bisherigen kamerale Rücklagen unter der Position „Liquide Mittel“ als Umlaufvermögen auf der Aktiv-Seite der Bilanz darzustellen. Die Allgemeine Rücklage nach NKF ist Teil des Eigenkapitals und damit lediglich eine Saldogröße, die mit der kamerale allgemeinen Rücklage nicht mehr vergleichbar ist.

Unter der Position „Liquide Mittel“ sind alle liquiden Mittel der Gemeinde in Form von Bar- oder Buchgeld zu erfassen, über die die Gemeinde frei verfügen kann. Der damit dokumentierte Kassenbestand umfasst dabei alle in den Kassen vorhandenen Banknoten und Münzen und die Bestände als Kontokorrent-, Festgeld- und Sparguthaben bei den örtlichen Banken sowie bei Bau-sparkassen.

Die bestehende „Sonderrücklage“ Pensionsrückstellungen hat sich in 2016 wie folgt verändert¹:

Sonderrücklage Pensionsrückstellungen

Bestand am 31.12.2016	230.706,88 €
Zuführung in 2017	30.425,72 €
<u>Neuer Bestand am 31.12.2017</u>	261.132.,60€

1.2.3 Schuldenstand Gemeindehaushalt

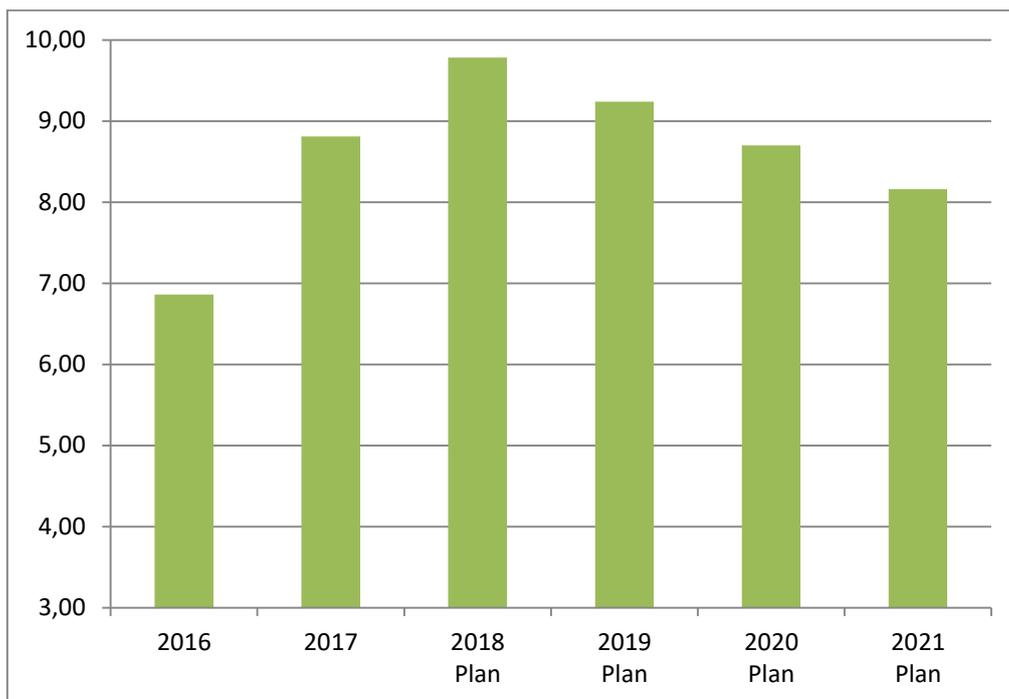
(Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 2017)

Der Schuldenstand der Gemeinde Finnentrop hat sich in 2017 insgesamt wie folgt geändert:

Stand am 31.12.2016	6.868.925,64 €
Aufnahme bis 31.12.2017	5.500,000,00 €
Tilgung bis 31.12.2017	3.556.443,43 €
<u>Stand am 31.12.2017</u>	8.812.482,21 €

Bei einer Einwohnerzahl von 17.803 (Stand zum 31.12.2016) entspricht dies einer Pro-Kopf-Verschuldung von **rd. 495,00 €**.

¹ Da der Abschluss 2017 noch nicht vorliegt, handelt es sich bei den genannten Zahlen lediglich um vorläufige Werte.



Entwicklung des Schuldenstandes der Gemeinde Finnentrop in Mio. €

Im Jahr 2017 hat sich der Schuldenstand um rd. 1,9 Mio. € erhöht, was einem Schuldenstand von etwa 8,81 Mio. € entspricht.

Nach dem zwischenzeitlich vom Rat verabschiedeten Haushalt für das Jahr 2018 einschließlich der vorgelegten Finanzplanung für die kommenden Jahre ist wiederum von einem Anstieg der Verschuldung auszugehen (2,0 Mio. € Neuaufnahme Investitionskredit abzgl. 0,5 Mio. € Tilgung).

Für die folgenden Jahre ist ein Abbau der Verschuldung der Gemeinde Finnentrop von rund 540.000 € pro Jahr vorgesehen.

1.3 Finanzausgleich / Umlagen

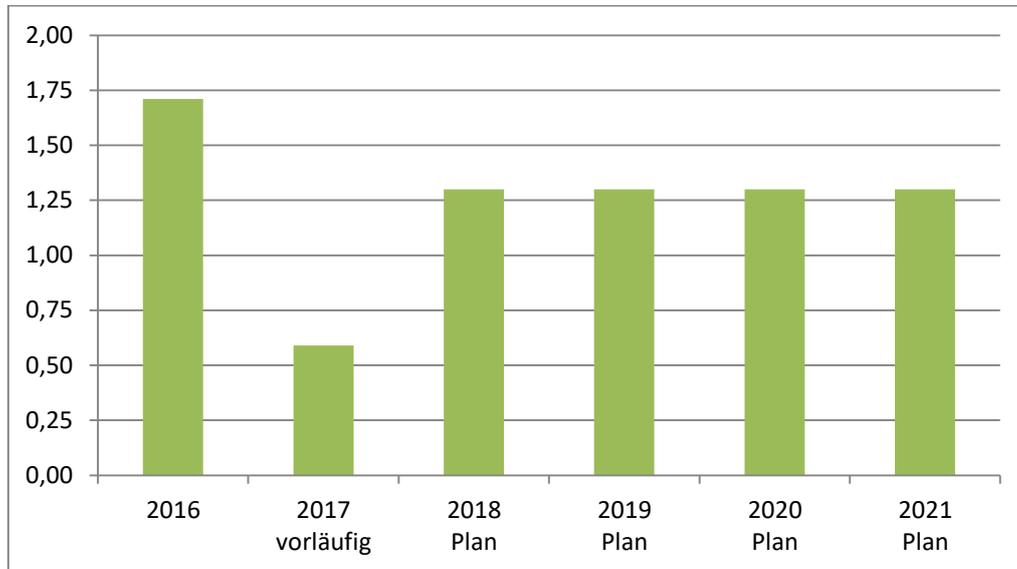
1.3.1 Finanzausgleich (GFG 2017)

Das „Gesetz zur Regelung der Zuweisungen des Landes NRW an die Gemeinden und Gemeindeverbände im Haushaltsjahr 2017“ (Gemeindefinanzierungsgesetz – GFG 2017) vom 15.12.2016 ist am 23. Dezember 2016 im Gesetz- und Verordnungsblatt NRW (GV. NRW. 2016 Nr. 43 S. 115 ff.) verkündet worden.

Der hierauf für das Jahr 2017 beruhende endgültige Zuweisungsbescheid vom 17. Januar 2017 der Bezirksregierung Arnsberg entsprach fast exakt den nach den vorherigen Proberechnungen mitgeteilten und demnach auch eingeplanten Haushaltsansätzen.

So betragen **2017** die Schlüsselzuweisungen 584.763,00 € (Planung 590.000,00 €) und die allgemeine Investitionspauschale 1.196.000,38 € (Planung 1.195.000,00 €).

Der Verlauf der Schlüsselzuweisungen im Mehrjahresvergleich ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich:



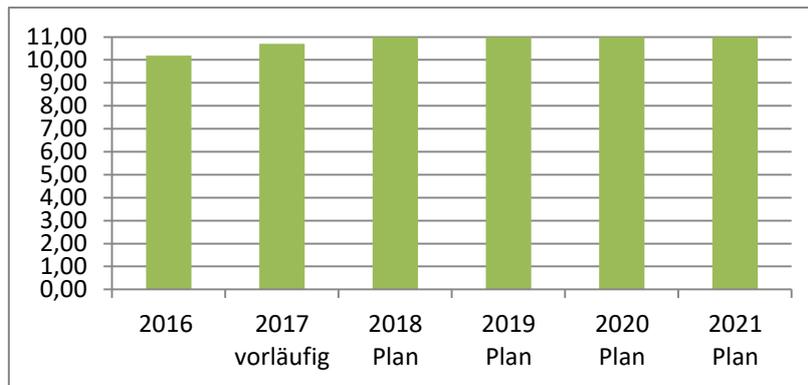
Entwicklung der Schlüsselzuweisungen der Gemeinde Finnentrop in Mio. €

1.3.2 Kreis- und Jugendamtsumlage

Der Kreistag des Kreises Olpe hat am 20. März 2017 die Haushaltssatzung 2017 beschlossen und hierbei den Hebesatz der Kreisumlage auf 39,56 v. H. und den Hebesatz für die Jugendamtsumlage auf 16,16 v.H. (gesamt 55,72 v. H.) festgesetzt. Hieraus errechnet sich bei Umlagegrundlagen für die Gemeinde Finnentrop in Höhe von 19.249.845,59 € eine Kreisumlage in Höhe von 7.615.239,00 € sowie eine Jugendamtsumlage in Höhe von 3.110.775,00 € (gesamt: 10.726.014,00 €).

Bei einem Planansatz von 10,70 Mio. € lagen die Kreis- und die Jugendamtsumlage mit einem Wert von insgesamt 26.014,00 € darüber.

Die Entwicklung der Kreisumlage im Mehrjahresvergleich ist nachstehend dargestellt, es wurde auf eine getrennte Darstellung der Kreis- und Jugendamtsumlage verzichtet:



Entwicklung der Kreisumlage der Gemeinde Finnentrop in Mio. €

1.4 Zahlungsabwicklung

Alle erforderlichen Kassengeschäfte konnten im Jahr 2017 planmäßig abgewickelt werden. Zur Deckung des hierdurch entstandenen Finanzmittelbedarfs musste auf den in der Haushaltsatzung vorgesehenen Kassenkredit zurückgegriffen werden.

1.5 Steuern und Abgaben

1.5.1 Grundbesitzabgaben

Die Bescheide über Grundbesitzabgaben 2017 sind unter dem Datum 3. März 2017 von der Kommunalen Datenzentrale Westfalen-Süd in Siegen erstellt und vom hiesigen Bereich Finanzen am gleichen Tage an die Abgabepflichtigen versandt worden.

Mit den etwa 7.000 Bescheiden wurden u.a. auch die entsprechenden Verbrauchsabrechnungen der Gemeindewerke Finnentrop betreffend die Wasserver- und die Abwasserentsorgung zusammengefasst.

Im Laufe des Jahres 2017 wurde die Grundsteuer B in Höhe von 359,23 € reduziert. Dies resultiert aus den Wertfortschreibungen der Messbeträge durch das Finanzamt Olpe.

Durch Gebührenfestsetzungen z.B. im Rahmen des quartalsweisen Abgleichs der Einwohnerzahlen anhand der bei der örtlichen Meldebehörde geführten Einwohnermeldedatei und Zugang an Einwohnergleichwerten wurden im Jahr 2017 19.292,50 € an Abfallentsorgungsgebühren festgesetzt.

Die Reduzierung bei Wasser- und Kanalgebühren erfolgte aufgrund von Anpassungen der Vorauszahlungen für das laufende Jahr. Beim Niederschlagswasser wurden versiegelte Flächen (qm) zugerechnet, sodass auch hier eine Veränderung vorliegt.

Im Laufe des Jahres 2017 hat es somit die nachstehenden Veränderungen gegeben:

Abgaben- bezeichnung	Stand 01.01.2016	Veränderungen im lfd. Jahr	Stand 31.12.2016
Grundsteuer A	52.914,51 €	-82,60 €	52.831,91 €
Grundsteuer B	2.557.797,50 €	-359,23 €	2.557.438,27 €
Hundesteuer	61.481,00 €	2.024,52 €	63.505,52 €
Abfallentsorgungsgeb.	1.235.353,30 €	19.292,50 €	1.254.645,80 €
Wassergebühren	1.587.535,96 €	-3.625,68 €	1.583.910,28 €
Kanalgebühren	2.307.837,23 €	-28.383,16 €	2.279.454,07 €
Niederschlagswasser	859.109,44 €	274,90 €	859.384,34 €
Fäkalienabfuhr	0,00 €	6.117,13 €	6.117,13 €
	8.662.028,94 €	-4.741,62 €	8.657.287,32 €

1.5.2 Gewerbesteuer

2017

Erwartetes Gewerbesteueraufkommen **8.600.000,00 €**

Gewerbesteuervorauszahlungen

- Stand Anfang Januar 7.780.743,00 €
(etwa 250 steuerpflichtige Betriebe)

- Stand am 31.12. 7.874.703,00 €

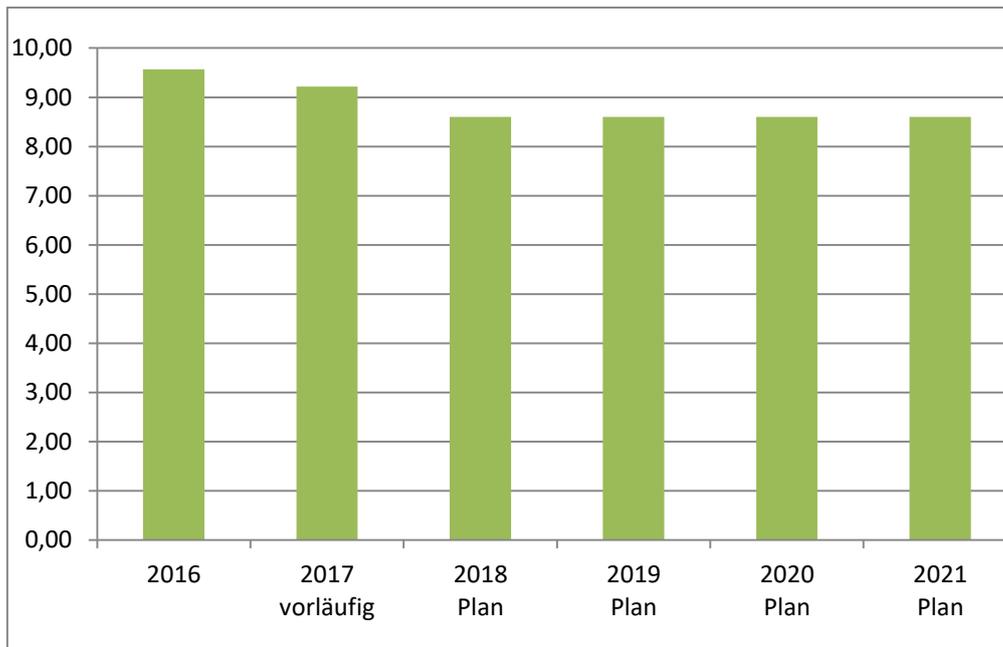
Nachzahlungen für Vorjahre

- Stand am 31.12. 1.347.919,70 €

Gewerbesteuer-Ertrag per 31.12. 9.222.622,70 €

Prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr
(2016: 9.570.543,32 €) **-3,64 %**

Die Entwicklung der Gewerbesteuer wird in der nachstehenden Übersicht deutlich:



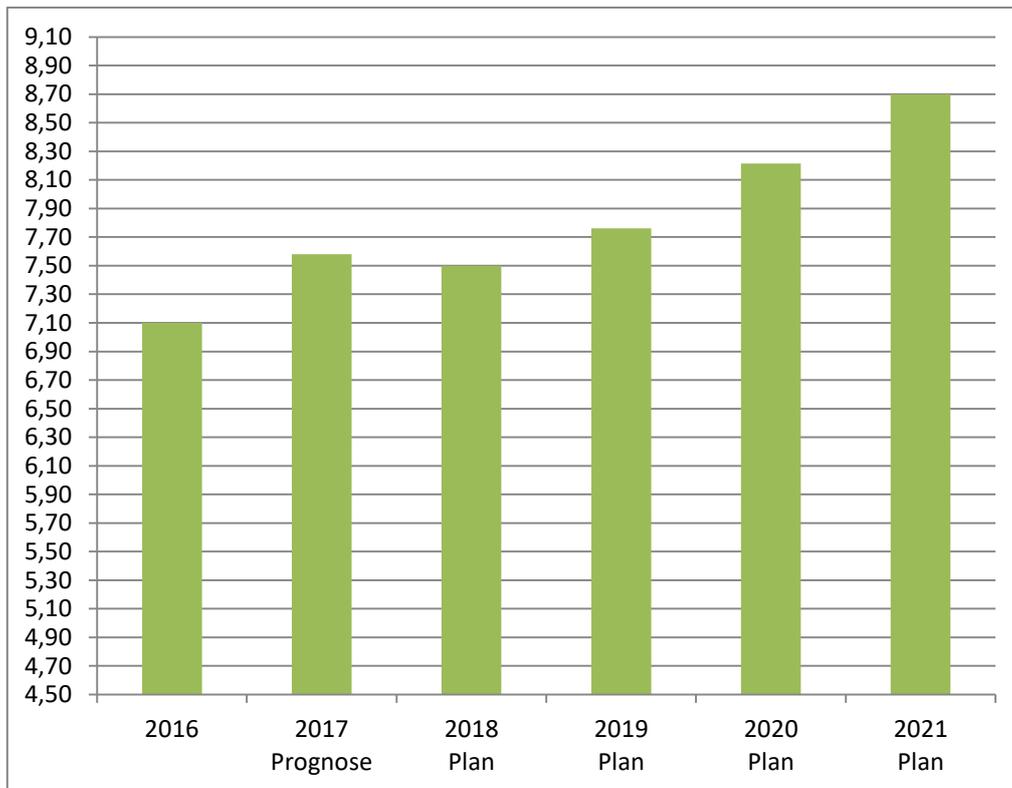
Entwicklung der Gewerbesteuer der Gemeinde Finnentrop in Mio. €

1.5.3 Einkommensteuer – Gemeindeanteil –

Entsprechend den zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung vorliegenden Daten sah der Haushalt an Einnahmeerwartungen 7.400.000,00 € für 2017 aus dem gemeindlichen Anteil an der Einkommensteuer und zusätzlich 740.000,00 € für 2017 als Kompensationsanteil aus dem Familienleistungsausgleich vor.

Aufgrund der anhaltend guten wirtschaftlichen Gesamtentwicklung konnten im Jahre 2017 nach derzeitigem Stand Anteile in Höhe von 7.531.769,73 € (+ 131.769,73 €) und 740.294,31 € (+ 294,31 €) verbucht werden; die Mehrerträge beliefen sich demnach insgesamt auf 132.064,04 € für das Jahr 2017.

Im Mehrjahresvergleich hat sich der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (einschl. Kompensationsleistungen) folgendermaßen verändert:



Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer inkl. Kompensationsleistungen in Mio. €

1.6 Vollstreckung

Anzahl der im Jahresverlauf entstandenen Vollstreckungsforderungen (gesamt) 1.423 Fälle

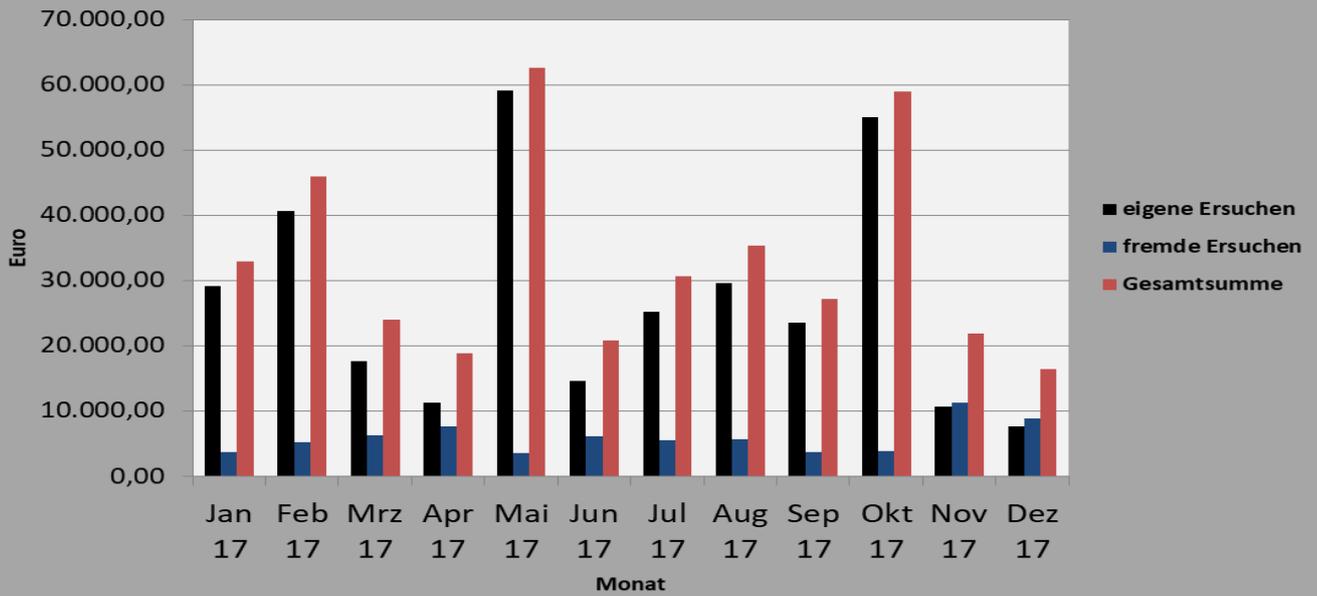
- davon: Anzahl der im Jahresverlauf von der Mahnung übergangene Eigene Forderungen 942 Fälle
- davon: Anzahl der im Jahresverlauf erhaltenen neuen Vollstreckungsforderungen von Dritten 481 Fälle

Summe der eingezogenen Ist-Zahlungen (Hauptforderung ohne Nebenforderung) 353.694,98 €

- davon eingezogene Zahlungen für Dritte 71.458,62 €

Einzahlungen aus Verwaltungszwangsverfahren (Gebühren und Säumniszuschläge) 42.650,16 €

Einnahmen der Vollstreckung



Bereich 23

Liegenschaften und Finnentropfer Vermögensverwaltung

1. Liegenschaften

1.1 Allgemeines

Es wurden 2017 acht Grundstückskaufverträge abgeschlossen.

	2017
Einnahmen	~321.000 €
Ausgaben	~ 353.000 €
Überschuss + / Zuschuss -	- ~32.000 €

1.2 Erwerb und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden

Erwerb 2017		
Grundstücksart	Lage	Anzahl der Verträge
Radwegeflächen	Finnentrop	1
Gebäude (DJH)	Heggen	1
Veräußerung 2017		
Grundstücksart	Lage	Anzahl der Verträge
Wohnbaugrundstück	Finnentrop	1
Wohnungsteileigen- tum	Bamenohl	1
Arrondierungsfläche	Heggen, Bamenohl	3
Sportplatzfläche (Lidl)	Bamenohl	1

2. Gewährung des Kinderrabattes

Um Familien mit Kindern den Erwerb zu erleichtern, gewährt die Gemeinde Finnentrop ab dem 01.06.2009 bei dem Verkauf von eigenen Wohnbaugrundstücken auf den Kaufpreis einen Nachlass von **2.000,00 €** für jedes im eigenen Haushalt lebende und auf der Lohnsteuerkarte eingetragene Kind.

Ebenfalls erstattet die Gemeinde Finnentrop beim Kauf eines privaten unbebauten Grundstückes 2.000,00 € für jedes im eigenen Haushalt lebende und auf der Lohnsteuerkarte eingetragene Kind, wenn das Grundstück innerhalb von 3 Jahren nach Beurkundung des Grundstückkaufvertrages mit einem Wohnhaus bebaut worden ist und selbst bezogen wird. Der Antrag kann unter Vorlage des Kaufvertrages, der den Grundstückskaufpreis ausweisen muss, gestellt werden.

Der Nachlass bzw. die Erstattung wird auf schriftlichen Antrag auch für alle im eigenen Haushalt und auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen Kinder gewährt, die **innerhalb von acht Jahren nach** Abschluss des Grundstückkaufvertrages geboren oder adoptiert werden. Der entsprechende Antrag kann nur innerhalb von acht Jahren nach Abschluss des Grundstückkaufvertrages gestellt werden.

Übersicht der von der Gemeinde Finnentrop und der Finnentropfer Vermögensverwaltung bei der Veräußerung von Baulandflächen gewährten Nachlässe (Kinderrabatt) ab dem Jahr 2008

Jahr	Summe
2008	1.500 €
2009	2.500 €
2010	4.000 €
2011	12.000 €
2012	14.000 €
2013	10.000 €
2014	6.000 €
2015	8.000 €
2016	6.000 €
2017	22.000 €
Summe	86.000 €
Durchschnitt/Jahr	8.600 €

3. Finnentropen Vermögensverwaltung

Für die Finnentropen Vermögensverwaltung werden eigene Jahresberichte erstellt.

Bereich 31

Servicebereich

Im Jahr 2017 wurden im Bereich Service folgende Dienstleistungen erbracht:

Ausweise/Pässe

Entgegennahme von Anträgen und elektronische Weiterleitung an die Bundesdruckerei		Ausstellung von vorläufigen Ausweisen und Pässen und Kinderreisepässen			Benachrichtigungen über die ablaufende Gültigkeit eines Ausweises oder Passes	
Personausweise	Reisepässe	Personausweise	Reisepässe	Kinderreisepässe	Personausweise	Reisepässe
1.552	493	124	19	154	1.022	254

An-, Ab- und Ummeldungen, Kirchenaustritte, Taufen

Anmeldungen	Abmeldungen	Ummeldungen	Kirchenaustritte	Taufen
806	826	773	42	124

Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen / Lebenspartnerschaften

Geburten	Sterbefälle	Eheschließungen *	Lebenspartnerschaften
160	178	104	0

* Standesamt Finnentrop: 61

* Auswärtige Standesämter: 43

Führerscheine/Ersatzführerscheine

Anträge auf Umtausch des bisherigen Führerscheines in einen neuen EU-Führerschein bzw. Umtausch bei Namensänderung *	Anträge auf Ausstellung eines Ersatzführerscheines *
68	41

* Die Anträge werden aufgenommen und zur weiteren Bearbeitung der Führerscheinstelle des Kreises Olpe übersandt.

Erledigung von Aufgaben des Straßenverkehrsamtes Olpe

Umschreibungen innerhalb Kreis Olpe	Außerbetriebsetzungen innerhalb Kreis Olpe	Außerbetriebsetzungen außerhalb Kreis Olpe	Wiederzulassungen auf den gleichen Halter	Änderungen der Halterdaten	Ausstellungen Zulassungsbescheinigung Teil II	Verschiedene Aufgaben
318	983	365	142	333	204	387

Verschiedene Aufgaben

Anträge auf Ausstellung von Führungszeugnissen	Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	Anfertigung und Verkauf von Passfotos	Ausstellung von Fischereischein
643	31	1.318	81

Weitere nicht im Einzelnen erfasste Serviceleistungen

- Hilfestellung bei Anträgen zur Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht (ARD, ZDF und Deutschlandradio)
- Hilfestellung bei dem Ausfüllen von Erst- und Änderungsanträgen auf Feststellung einer Schwerbehinderung, Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen, Neubeantragung, etc.
- Hilfestellung bei Anträgen auf den Sozialtarif (Telekom)
- Ausgabe von Anträgen auf Eltern- und Kindergeld
- Ausgabe von Anträgen auf Erteilung eines Wohnberechtigungsscheines
- Ausgabe von Anträgen für den Lohnsteuerjahresausgleich
- Ausgabe und Hilfestellung bei den Anträgen auf Änderung der Lohnsteuerdaten
- Ausgabe von Fremdenverkehrsprospekten und sonstigem Werbematerial über die Gemeinde Finnentrop

- Ausstellung von Familienpässen
- Verkauf von Restmüll- und Bioabfallsäcken
- Hilfestellung bei der Beantragung von Mobilitätskarten

Bereich 32

Sicherheit und Ordnung

1. Rechtswesen

1.1 Schöffenamts

Bei Schöffengerichten, Strafkammern und Schwurgerichten entscheiden neben den Berufsrichtern Schöffen als ehrenamtliche Richterinnen und Richter über Schuld und Unschuld. Die Schöffen üben ihr Amt mit denselben Rechten und Pflichten wie die Berufsrichter aus. Schöffen werden alle fünf Jahre gewählt. Grundsätzlich ist jeder Deutsche verpflichtet, eine Berufung zum Schöffenamts anzunehmen.

Die Gemeinde wirkt bei der Schöffenwahl insofern mit, als dass sie eine Schöffenvorschlagsliste aufzustellen hat, in der mindestens doppelt so viele Personen aufzunehmen sind, wie als erforderliche Zahl von Schöffen bestimmt ist. Über die Aufnahme in die Vorschlagsliste entscheidet die Gemeindevertretung, die darauf zu achten hat, dass in der Liste alle Gruppen der Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigt werden. Die von der Gemeindevertretung beschlossene Vorschlagsliste wird sodann bei der Gemeindeverwaltung eine Woche lang zu jedermanns Einsicht ausgelegt, nachdem der Zeitpunkt der Auslegung vorher öffentlich bekannt gemacht worden ist. Jeder hat dann die Möglichkeit, innerhalb einer weiteren Woche Einspruch zu erheben, wenn in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen worden sind, die sich für das Schöffenamts nicht eignen. Nach Ablauf dieser Einspruchsfrist hat die Gemeinde die Vorschlagsliste und die etwa eingelegten Einsprüche an das Amtsgericht zu übersenden, zu dessen Bezirk die Gemeinde gehört. Bei dem Amtsgericht tritt dann ein Schöffenvwahlausschuss zusammen. Den Vorsitz hat eine Richterin oder ein Richter beim Amtsgericht. Dem Ausschuss gehören u.a. sieben Vertrauenspersonen an, die von den Vertretungen der Kreise und kreisfreien Städte gewählt werden. Nachdem der Ausschuss zunächst über etwaige Einsprüche gegen von der Gemeinde vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten entschieden hat, wählt er aus der Vorschlagsliste mit einer Mehrheit von zwei Dritteln die erforderliche Zahl der Schöffen. Für die Wahl der Schöffen, die an den Jugendschöffengerichten und Jugendstrafkammern mitwirken, gelten einige Besonderheiten, auf deren Darstellung an dieser Stelle verzichtet wird.

Aus der Gemeinde Finnentrop wurden am 01.10.2013 für die Amtszeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2018 in das Schöffenamts gewählt:

Jugendschöffengericht Olpe:

Petra Beule, Finnentrop-Bamenohl
 Manfred Hesener, Finnentrop-Heggen

Jugendkammer des Landgerichts Siegen:

Hildegard Hansmann-Machula, Finnentrop-Weringhausen

Schöffengericht Olpe:

Elke Decker, Finnentrop
 Ludger Staljan, Finnentrop

Strafkammer des Landgerichts Siegen:

Hildegard Rüsche, Finnentrop-Lenhausen
 Georg Schmitt-Degenhardt, Finnentrop-Serkenrode

1.2 Schiedsamt

Schiedsperson für die Gemeinde Finnentrop war im Jahr 2015 Frau Elisabeth Nöker, Fretter. Stellvertretende Schiedsperson war Herr Günter Schneider, Finnentrop. Die Wahl beider Schiedspersonen erfolgte in der Ratssitzung am 08.04.2014. Die Wahlzeit beträgt jeweils fünf Jahre.

Bericht über das Schiedsamt			
Rechtsgebiet	Tätigkeit	2016	2017
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	Zahl der Anträge auf Schlichtungsverhandlung	1	0
	Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	1	0
	Zahl der durch Vergleich erledigten Fälle	0	0
	Zahl der Fälle, in denen eine Partei nicht erschienen ist	0	0
	Zahl der Fälle, in denen eine Erfolglosigkeitsbescheinigung erteilt worden ist, weil binnen einer Frist von drei Monaten seit Antragstellung das Schlichtungsverfahren nicht durchgeführt wurde	0	0

	Zahl der Fälle, in denen der Streit formlos, d.h. ohne Einleitung eines Schlichtungsverfahrens, beigelegt wurde	10	5
Strafsachen	Zahl der Anträge auf Schlichtungsverhandlung	0	0
	Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	0	0
	Zahl der durch Vergleich erledigten Fälle	0	0
	Zahl der Personen, gegen die ein Ordnungsgeld festgesetzt worden ist	0	0
	Zahl der Fälle, in denen der Streit formlos, d.h. ohne Einleitung eines Schlichtungsverfahrens, beigelegt wurde	0	0



Sich vertragen ist besser als klagen!

2. Allgemeine und besondere Ordnungsangelegenheiten

2.1 Gewerbeanzeigen gem. § 14 Gewerbeordnung

2017	Anzahl der bearbeiteten Fälle insgesamt	davon		
		Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	Gewerbeummeldungen
Januar	20	12	5	3
Februar	17	6	7	4
März	17	5	8	4

April	23	10	10	3
Mai	21	10	9	2
Juni	13	3	8	2
Juli	13	4	7	2
August	18	6	7	5
September	28	8	16	4
Oktober	15	8	5	2
November	26	11	12	3
Dezember	15	5	10	0
Insgesamt	226	88	104	34

2.2 Besondere gewerberechtliche Erlaubnisse

Art der Erlaubnis	Anzahl
Reisegewerbekarten	0
Bescheinigung über Geeignetheit eines Aufstellortes von Geldspielgeräten	2
Erlaubnis zum Aufstellen von Geldspielgeräten	0
Spielhallenerlaubnisse	2
Gaststättenerlaubnisse (§ 2 GastG)	7
Gestattungen zum vorübergehenden Ausschank (§ 12 GastG)	91
Festsetzung von Jahrmärkten (§ 68 Abs. 2 Gewerbeordnung)	1
insgesamt	103

2.3 Leichenwesen

Nach dem Bestattungsgesetz NRW hat die örtliche Ordnungsbehörde die Bestattung einer Leiche zu veranlassen, wenn die Angehörigen ihrer Verpflichtung nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen.

Bestattungen, die die örtliche Ordnungsbehörde veranlasst hat	
2016	4
2017	0

Ebenfalls dürfen Tote und Aschenreste nur mit Genehmigung der örtlichen Ordnungsbehörde ausgegraben bzw. umgebettet werden.

Umbettungen, die die örtliche Ordnungsbehörde genehmigt hat	
2016	1
2017	0

Beförderungen von Leichen und Totgeburten über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus sind nur mit einem Leichenpass zulässig. Für die Ausstellung des Leichenpasses ist die örtliche Ordnungsbehörde zuständig.

Ausgestellte Leichenpässe	
2016	0
2017	1

2.4 Obdachlose

Unterbringung von Obdachlosen	
2016	3
2017	4

2.5 Unterbringung nach dem Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG)

Die örtliche Ordnungsbehörde wirkt bei der Ausführung des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) mit. Dabei handelt es sich um die Unterbringung von Personen in geschlossenen Anstalten, wenn diese aufgrund eines krankhaft psychischen Zustands eine Gefahr für sich selber oder andere Menschen darstellen.

Unterbringungsfälle nach PsychKG	
2016	3
2017	4

2.6 Kampfmittel

Kampfmittelmeldungen/ -funde			
Jahr	Gemeldet	Geräumt	Kampfmittel
2016	0	0	
2017	0	0	

Anträge auf Untersuchung von Grundstücken auf Kampfmittelbelastung	
2016	7
2017	6

2.7 Landeshundegesetz NRW

Nach § 11 Absatz 1 Landeshundegesetz NRW ist die Haltung eines Hundes, der ausgewachsen eine Widerristhöhe von mindestens 40 cm oder ein Gewicht von mindestens 20 kg erreicht (großer Hund) anzuzeigen.

Große Hunde (z.B. Golden Retriever, Deutscher Schäferhund) dürfen nur gehalten werden, wenn die Halterin oder der Halter die erforderliche Sachkunde und Zuverlässigkeit besitzt, den Hund fälschungssicher mit einem Mikrochip gekennzeichnet und für den Hund eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen hat und dies gegenüber der zuständigen Behörde nachweist. Diese Angaben werden in die Landeshundedatenbank NRW (LHund-DB) eingegeben. Anhand der Chipnummer lässt sich dann feststellen, in welcher Kommune ein Hund gehalten wird.

Anzahl der angezeigten großen Hunde	
2016	74
2017	61

Während die großen Hunde anzeigepflichtig sind, ist die Haltung eines gefährlichen Hundes (Hunde der Rassen Pitbull Terrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier und Bullterrier und deren Kreuzungen untereinander sowie deren Kreuzungen mit anderen Hunden) erlaubnispflichtig.

Ausgestellte Erlaubnisse zum Halten eines gefährlichen Hundes (§ 4 Abs. 1 LHundG NRW)	
2016	1
2017	1

3. Straßenverkehrsangelegenheiten

3.1 Überwachung des ruhenden Straßenverkehrs

Anzahl Verwarnungsgeldfälle		
Monat	2016	2017
Januar	123	50
Februar	170	195
März	136	333
April	155	104
Mai	218	121

Juni	172	117
Juli	111	80
August	162	103
September	152	118
Oktober	100	75
November	200	46
Dezember	53	9
Summe	1.752	1.351

3.2 Verkehrsregelungsmaßnahmen

Die örtliche Ordnungsbehörde überwacht nicht nur den ruhenden Straßenverkehr. Sie versteht sich auch als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde für alle Fragen und Probleme, die rund um diesen Bereich bestehen (Parkprobleme, Parkraumbewirtschaftung, Verkehrssicherheit/ Raserei, Beschilderung usw.).

So hat die örtliche Ordnungsbehörde die Möglichkeit, durch ein eigenes Datenerfassungsgerät Messungen vorzunehmen, wenn sich Anwohner einer Straße über häufige Raserei beschweren. Das Ergebnis der Messung dient dann als Grundlage für weitere Maßnahmen (Radarkontrollen durch die Polizei, Anordnung von Verkehrsregelungsmaßnahmen z.B. einer Geschwindigkeitsbeschränkung durch die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Olpe).

Anträge aufgrund derer Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt wurden	
(Je Fahrtrichtung ist eine Messung erforderlich)	
2016	2
2017	1

Anträge der Bürgerinnen und Bürger auf Aufstellung von Verkehrszeichen, Verkehrsspiegeln, Leitplanken, Einrichtung von Fußgängerüberwegen oder Querungshilfen usw. werden ebenfalls durch die örtliche Ordnungsbehörde bearbeitet. Anordnende Behörde ist hier in der Regel jedoch das Straßenverkehrsamt des Kreises Olpe. An der Entscheidung wirkt die Gemeinde als betroffene Kommune aber immer mit.

Anträge im Bereich Straßenverkehr	
2016	13
2017	11

3.3 Netzwerk Verkehrssicheres NRW

Am 09.10.2007 wurde das Netzwerk Verkehrssicheres Nordrhein-Westfalen – eine Initiative des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes NRW – im Regierungsbezirk Arnsberg offiziell auf einer Gründungsveranstaltung im Großen Sitzungssaal der Bezirksregierung ins Leben gerufen. Dem Netzwerk ist auch die Gemeinde Finnentrop beigetreten.

Die Netzwerkarbeit basiert auf den gemeinsamen Zielen, lokale und regionale Aktivitäten der Verkehrssicherheitsarbeit zusammenzuführen, um Verkehrsunfälle zu vermeiden und die Mobilität zu fördern.

Im Jahr 2016 wurde das Netzwerk Verkehrssicheres NRW um den Ansatz des Mobilitätsmanagements erweitert und nennt sich seitdem „Zukunftsnetz Mobilität NRW“. Nach Beratung über die Fortführung der Mitgliedschaft wurde auf Ebene der Bürgermeister vereinbart, die Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität NRW – möglichst kreisweit – anzustreben.

Der Beitritt der Gemeinde Finnentrop zum Zukunftsnetz Mobilität NRW erfolgte durch Übergabe der Mitgliedsurkunde am 29.06.2016 im Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr in Düsseldorf. Die Zusammenarbeit ist in einer zwischen der Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, Köln, als zuständige Koordinierungsstelle und der Gemeinde Finnentrop geschlossenen Rahmenvereinbarung geregelt, welche beide Parteien am 15.07./ 18.07.2017 unterzeichnet haben.

Aufgabe ist es nun, z.B. zielgruppen- und standortspezifische Mobilitätsmanagementmaßnahmen zu entwickeln und durchzuführen.

Auch im Jahr 2017 wurde als Teil der Netzwerkarbeit in Kooperation mit der Kreisverkehrswacht Olpe am 24.09. auf dem Herbstmarkt in Bamenohl die Aktion „Junge Fahrer“ durchgeführt. Im Rahmen der Aktion werden insbesondere Fahrerinnen und Fahrer im Alter zwischen 17 und 25 Jahren angesprochen und für Gefahren beim Fahren mit dem Pkw sensibilisiert.



Außerdem bot die Aktion den Besuchern die Möglichkeit einer Selbsteinschätzung des eigenen Fahrvermögens. So konnten Interessierte zur Überprüfung der gesundheitlichen Voraussetzungen an einem Seh- und Reaktionstest teilnehmen.



4. Feuerwehr

4.1 Personalbestand/ Organisation

Jahr	Personal gesamt	davon			
		Aktive	Ehren- abteilung	Musiken*	Jugend- feuerwehr
2016	659	296	123	180	60
2017	649	295	125	179	50

* Musikzüge Bamenohl und Heggen, Tambourcorps Serkenrode

4.2 Einsätze

Jahr	Einsätze gesamt	Brandbekämpfung			Verkehrsunfälle und -störungen	Wasser-, Sturmschäden	Ölunfälle (einschl. Ölspuren)	Sonstige	Fehlalarme (z.B. Brandmeldeanl.)
		groß	mittel	klein					
2016	112	0	3	23	13	13	22	27	11
2017	125	0	7	27	6	15	13	33	24

4.3 Ausrüstung

Fahrzeuge

Beschaffung eines F 20 für die Löschgruppe Bamenohl

Nach der Vergleichsvorführung am 04.05.2016, die Bestandteil des Ausschreibungsverfahrens ist, und dem Beschluss des Rates vom 22.06.2016 zur Erteilung der Aufträge an den Fahrgestell- und Aufbauhersteller, konnte das neue LF 20 am 25.08.2017 in Luckenwalde bei der Fa. Rosenbauer abgeholt werden.



Fahrzeugabholung im Werk der Fa. Rosenbauer in Luckenwalde

Beschaffung eines ELW 1 für die Löschgruppe Fretter

Am 21.02.2017 hat der Rat der Gemeinde Finnentrop einstimmig beschlossen, einen gebrauchten ELW 1 für die Freiwillige Feuerwehr zu beschaffen und die Verwaltung zu beauftragen, ein entsprechendes Fahrzeug im Wege der freihändigen Vergabe bis zu einem Kaufpreis von 30.000,00 € inkl. MwSt. zu erwerben.

Nach intensiver Recherche, die sich aufgrund des vorgegebenen Kostenrahmens nicht ganz einfach gestaltete, wurde bei der Fa. Rotte Brandschutztechnik, 59394 Nordkirchen, ein passendes Fahrzeug gefunden. Es folgte der Umbau des Fahrzeugs gemäß den Wünschen der Feuerwehr durch die Fa. Rotte mit Abholung des fertigen ELW 1 am 25.09.2017.



Fahrzeugabholung bei der Fa. Rotte in Nordkirchen

Beschaffung eines LF 20 für die Löschgruppe Lenhausen

Im Berichtsjahr wurden die Weichen für die Beschaffung eines weiteren Feuerwehrfahrzeugs gestellt. Aufgrund der Überschreitung der lt. Brandschutzbedarfsplan für Feuerwehrfahrzeuge vorgesehenen Nutzungsdauer von 20 Jahren, hat die Verwaltung dem Rat vorgeschlagen, auch das LF 8/6 (Erstzulassung: 07/94) der Löschgruppe Lenhausen gegen ein neues Fahrzeug zu ersetzen. Dem Vorschlag der Verwaltung folgend, wurde am 07.02.2017 vom Rat beschlossen, ein Feuerwehrfahrzeug vom Typ LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr zu beschaffen.

Die Ausschreibung zur Beschaffung des Fahrzeugs ist erneut unter Einschaltung der Kommunal Agentur NRW GmbH, der Dienstleistungsgesellschaft des Städte- und Gemeindebundes, durchgeführt worden. Nach Erstellung des Leistungsverzeichnisses durch den Bereich Sicherheit und Ordnung in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, fand am 07.09.2017 die Vergleichsvorführung im Feuerwehrgerätehaus Lenhausen statt. In der Vergleichsvorführung stellen die Anbieter ihr Fahrzeug vor. Die Feuerwehr hat die Aufgabe, die technischen Eigenschaften der Fahrzeuge zu bewerten. Aus der Bewertung von Preis und technischen Merkmalen wird dann das wirtschaftlich günstigste Angebot ermittelt.



Vergleichsvorführung im Feuerwehrgerätehaus Lenhausen

Den Beschluss zur Auftragsvergabe fasste der Rat am 12.09.2017. Die Auslieferung des Fahrzeugs (Fahrgestell: Fa. MAN, Fahrzeugaufbau: Fa. Rosenbauer) wird für Sommer 2018 erwartet.

Beschaffung feuerwehrtechnischer Geräte

1. Geräte über 410,00 €/ Stück - vermögenswirksam

Empfänger/ Löschgruppe	Beschaffung	Auszahlung
Bamenohl	CS-Anzüge	7.113,82 €
Bamenohl, Fretter	Schwimmsauger	1.029,00 €
Summe		8.142,82 €

2. Geräte unter 410,00 €/ Stück - nicht vermögenswirksam

Empfänger/ Löschgruppe	Beschaffung	Auszahlung
Verschiedene Löschgruppen	Verschiedenes lt. Fw.- Beschaffungs-Programm (u.a. Handlampen mit Landegeräte, Atemluftflaschen)	4.201,59 €
Summe		4.201,59 €

3. Festwerte/ Persönliche Schutzausrüstung u.a.

Empfänger/ Löschgruppe	Beschaffung	Auszahlung
Verschiedene Löschgruppen	Einsatzbekleidung, Helmlampen	7.535,51 €
Verschiedene Löschgruppen	Neue Dienstkleidung nach Erlass NRW	18.960,68 €
Summe		26.496,19 €

Summe gesamt (gerundet)	38.840,60 €
--------------------------------	--------------------

Feuerwehrgerätehäuser

Feuerwehrgerätehäuser Übersicht über größere bauliche Unterhaltungsmaßnahmen		
Feuerwehrhaus	Unterhaltungsmaßnahmen	Finanzielle Auswirkungen
	Größere bauliche Unterhaltungsmaßnahmen haben im Berichtsjahr nicht stattgefunden.	
	Summe	

Feuerwehrgerätehäuser Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen (Verfahrensstand)		
Neubau Feuerwehr- gerätehaus Finnentrop		An der Umsetzung der Maßnahme wurde während des gesamten Berichtsjahres intensiv gearbeitet (u.a. Vorbereitung des Bauantrages, Planung zur Herrichtung des Grundstücks)
Erweiterung und Umbau Feuerwehr- gerätehaus Rönkhausen		Abstimmung der Planung, Umsetzung der Maßnahme in 2018

Bevölkerungswarnung

Das Land Nordrhein-Westfalen hat den Städten und Gemeinden in NRW im Jahr 2014 10 Millionen Euro für den Aufbau kommunaler Warnsysteme zur Verfügung gestellt. Die Mittel sind zweckgebunden. Nach den Vorgaben des Landes sollen die Kommunen damit ihre Warnmöglichkeiten ausbauen und weiterentwickeln, um im

Katastrophen- oder Schadensfall schnell und flächendeckend zu informieren und zu warnen.

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 29.09.2015 wurde in 2015 damit begonnen, einzelne Sirenenstandorte zu ertüchtigen. Es wurden 20.636,52 € investiert.

Im Berichtsjahr hat die Gemeinde weitere Fördermittel vom Land erhalten – Bescheid vom 24.05.2017 in Höhe von 18.105,25 €. Die Umsetzung des beschlossenen Sirenenkonzeptes soll im Jahr 2018 fortgesetzt werden.

4.4 Brandschau

Nach § 26 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG) sind Gebäude, Betriebe und Einrichtungen, die in erhöhtem Maße brand- oder explosionsgefährdet sind oder in denen bei Ausbruch eines Brandes oder bei einer Explosion eine große Anzahl von Personen oder bedeutende Sachwerte gefährdet werden können, im Hinblick auf die Belange des Brandschutzes zu überprüfen. Die Brandverhütungsschau dient der Feststellung brandschutztechnischer Mängel und Gefahrenquellen sowie der Veranlassung von Maßnahmen, die der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorbeugen und bei einem Brand oder Unglücksfall die Rettung von Menschen und Tieren, den Schutz von Sachwerten sowie wirksame Löscharbeiten ermöglichen. Die Brandverhütungsschau ist beginnend mit der Nutzung oder Inbetriebnahme je nach Gefährdungsgrad in Zeitabständen von längstens sechs Jahren durchzuführen. Die Gemeinde Finnentrop hat den Brandschutztechniker, Herrn Karl-Heinz Busche, Lennestadt, mit der Durchführung der Brandverhütungsschau beauftragt.

Objekt, Gebäudeart	Anzahl der zu überprüfenden Objekte		Anzahl der durchgeführten Brandschauen	
	2016	2017	2016	2017
Pflege- und Betreuungsobjekte	12	12	11	0
Beherbergungsobjekte	10	10	7	1
Versammlungsobjekte	11	11	9	0
Unterrichtsobjekte	12	12	0	5

Hochhausobjekte	0	0	0	0
Verkaufsobjekte	10	11	0	3
Verwaltungsobjekte	1	1	0	0
Ausstellungsobjekte	0	0	0	0
Garagen	0	0	0	0
Gewerbeobjekte	58	56	19	15
Sonderobjekte	6	6	2	2
Insgesamt	120	119	48	26

Bereich 34

Standesamt

1. Geburten

Zuständig für die Beurkundung einer Geburt ist das Standesamt des Ortes, in dem das Kind geboren ist.

Da die Gemeinde Finnentrop über kein Krankenhaus verfügt, werden beim Standesamt Finnentrop deshalb nur sehr selten Geburten beurkundet.

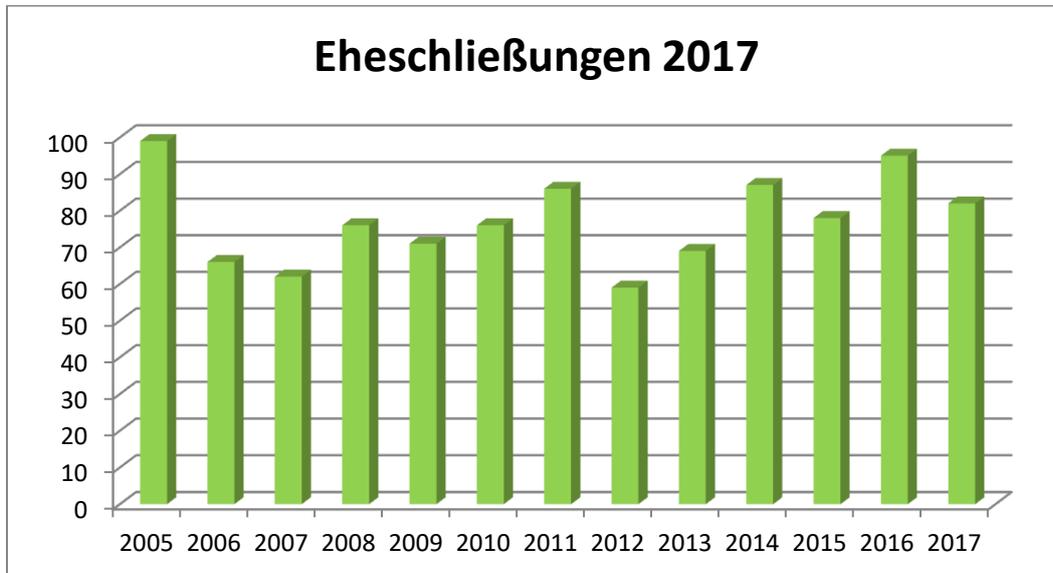
Mit Inkrafttreten des neuen Personenstandsgesetzes zum 01.01.2009 ist das Standesamt Finnentrop auch für die nachträgliche Geburtsbeurkundung von in Finnentrop wohnhaften Deutschen zuständig, die im Ausland geboren sind.

Im Jahr 2017 wurden 2 Geburten aus dem Ausland nachbeurkundet.

2. Eheschließungen



Die Anzahl der Eheschließungen sank im Vergleich zum Vorjahr von 95 auf 82. Zwei im Ausland geschlossene Ehen wurden nachbeurkundet.



Davon kamen 20 Brautpaare von Auswärts zum Heiraten nach Finnentrop.

Für 66 Brautpaare war es die erste Trauung, in 16 Fällen war ein Partner schon mindestens einmal verheiratet.

Die Zahl der Eheschließungen mit Angehörigen anderer Nationalitäten lag 2017 bei 10 Paaren (2016: 12).

Die ausländischen Ehepartner stammten aus Italien, Türkei, Polen, Syrien, Russland, Albanien, Niederlande, Serbien, Slowenien und Japan .

Es entschieden sich 70 Paare für einen gemeinsamen Ehenamen, dabei übernahm die Frau in 67 Fällen den Geburtsnamen des Mannes, während der Mann in 3 Fällen den Geburtsnamen der Frau annahm.

In 7 Fällen wurde durch Voranstellung oder Anfügung eines Namens zum Ehenamen ein Doppelname gewählt.

12 Paare entschieden sich für eine getrennte Namensführung.

Der September war mit 15 Eheschließungen der beliebteste Heiratsmonat.

An zweiter Stelle lag der Monat Juli mit 12 Trauungen, gefolgt vom Oktober mit 11 Trauungen.

2.1 Standesamtliche Trauungen im Schloss Bamenohl

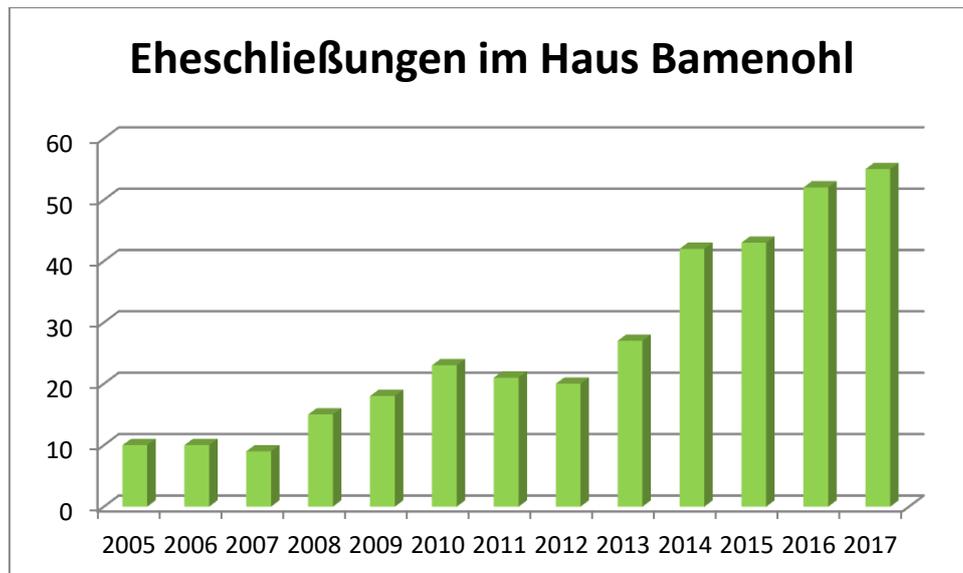


Seit dem 01.01.2003 können sich Brautpaare jeweils am ersten und dritten Freitagnachmittag im Monat, sowie nach Vereinbarung, im Schloss Bamenohl das Ja-Wort geben.

Im Erdgeschoss steht der gelbe Saal für standesamtliche Trauungen zur Verfügung. Das gesamte Ensemble von Schloss, Hofgelände und Park mit Teichen wird der besonderen Bedeutung der standesamtlichen Trauung gerecht.



Im Jahr 2017 haben sich 55 Brautpaare für eine standesamtliche Trauung im Schloss Bamenohl entschieden.



2.2 Gleichgeschlechtliche Ehen

Seit dem 01.10.2017 können gleichgeschlechtliche Paare die Ehe miteinander eingehen.

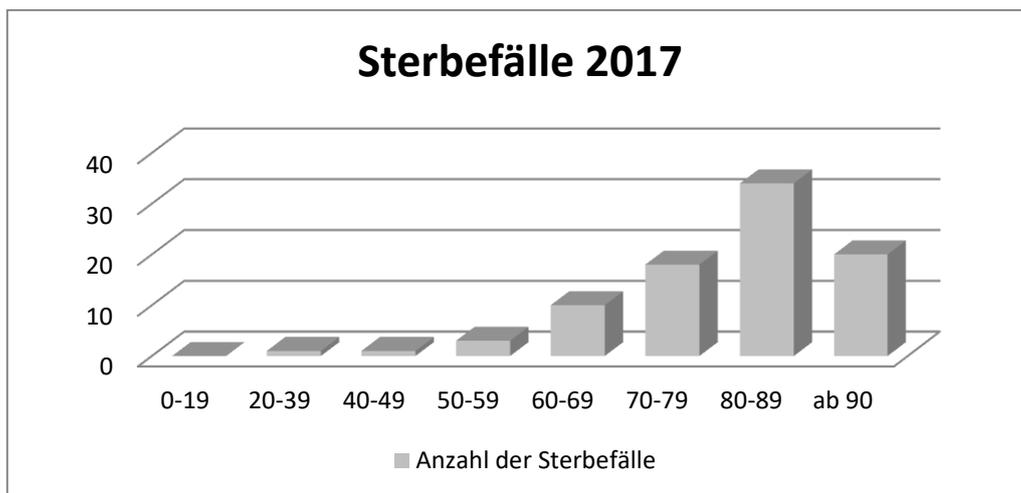
In der Zeit vom 01.10.2017 bis 31.12.2017 wurden in der Gemeinde Finnentrop zwei gleichgeschlechtliche Ehen geschlossen.

3. Sterbefälle

Im Jahr 2017 wurden beim Standesamt Finnentrop insgesamt 87 Sterbefälle beurkundet. Es verstarben 41 Frauen und 46 Männer.



Hierbei ergab sich folgende Altersstruktur:



Bereich 40

Schulen, Sport und Bäder

1. Schulen

1.1 Schülerzahlen

Schuljahr/Schule	2014/2015	2015/16	2016/2017	2017/2018
Grundschulen	647	658	657	660
Gesamtschule	327	405	506	597
Hauptschule	242	158	93	-
Realschule	180	110	49	-
Summe	1396	1331	1305	1257

1.2 Betreuungsangebote für Schulkinder im Primarbereich

Im Schuljahr 2017/2018 bestehen für die Schulkinder in der Gemeinde Finnentrop folgende Betreuungsangebote:

Offene Ganztagschule im Grundschulverbund Finnentrop

Seit Jahren besteht am heutigen Grundschulverbund Lennetal mit Standorten in Finnentrop, Bamenohl und Rönkhausen die offene Ganztagschule. In Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Olpe wird durch qualifiziertes Personal Bildung, Bewegung und Spiel sowie individuelle Förderung angeboten. Das Angebot findet auch an schulfreien Tagen und teilweise in den Ferien statt.

Zurzeit werden in Finnentrop 52 Kinder, in Bamenohl 21 Kinder und in Rönkhausen 33 Kinder betreut.

Für die Durchführung der Angebote im offenen Ganzttag erhält die Gemeinde als Fördermittel vom Land rd. 125.000 € je Schuljahr sowie 22.500 € als Betreuungspauschale für weitere Angebote. Elternbeiträge werden in Höhe von ca. 24.000 € /Jahr erhoben. An das Deutsche Rote Kreuz sind lt. Vertrag pro Schuljahr 206.800 € zu entrichten.

Schule von acht bis eins

Die Fördervereine der anderen Grundschulen organisieren die Betreuung von „acht bis eins“ an der jeweiligen Grundschule.

Dreizehn Plus

In den Grundschulen in Heggen und in Schönholthausen gibt es weiterhin zusätzlich auch das Angebot "Dreizehn Plus", so dass an diesen Schulen faktisch eine Ganztagsbetreuung gegeben ist. Auch hier organisieren die Fördervereine die Betreuung.

Für die Maßnahmen „Schule von acht bis eins“ und „Dreizehn Plus“ ist vom Land ein Förderbetrag von 35.000,00 € bewilligt worden.

1.3 Sonstiges

Der Grundschulverbund Lennetal und die Grundschule Heggen beteiligen sich am EU-Schulobstprogramm. Hierbei wird es den Kindern ermöglicht, mehrmals am Tag kostenloses Obst und Gemüse zu erhalten.

Der Grundschulverbund Lennetal (Standort Finnentrop) hat sich im Schuljahr 2017/18 wiederholt am Landesprogramm „Kultur und Schule“ beteiligt.

1.4 Schülerzahlenprognose Primarbereich

Schülerzahlenprognose für die Grundschulen in der Gemeinde

05.10.2017

Grundschulen	Heggen	Bamenohl	Finnentrop	Rönkhausen	Schönholth.	Fretter	SUMME
Schuljahr 2017/2018	<u>101</u>	<u>95</u>	<u>192</u>	<u>101</u>	<u>76</u>	<u>95</u>	<u>660</u>
Jg. 1	25	29	38	25	21	23	161
Jg. 2	21	23	51	23	21	22	161
Jg. 3	23	22	54	25	18	25	167
Jg. 4	32	21	49	28	16	25	171
Schuljahr 2018/2019	<u>93</u>	<u>109</u>	<u>185</u>	<u>104</u>	<u>77</u>	<u>98</u>	<u>666</u>
Jg. 1	24	35	42	31	17	28	177
Jg. 2	25	29	38	25	21	23	161
Jg. 3	21	23	51	23	21	22	161
Jg. 4	23	22	54	25	18	25	167
Schuljahr 2019/2020	<u>91</u>	<u>111</u>	<u>166</u>	<u>110</u>	<u>75</u>	<u>100</u>	<u>653</u>
Jg. 1	21	24	35	31	16	27	154
Jg. 2	24	35	42	31	17	28	177
Jg. 3	25	29	38	25	21	23	161
Jg. 4	21	23	51	23	21	22	161
Schuljahr 2020/2021	<u>97</u>	<u>118</u>	<u>154</u>	<u>106</u>	<u>65</u>	<u>97</u>	<u>637</u>
Jg. 1	27	30	39	19	11	19	145
Jg. 2	21	24	35	31	16	27	154
Jg. 3	24	35	42	31	17	28	177
Jg. 4	25	29	38	25	21	23	161
Schuljahr 2021/2022	<u>103</u>	<u>114</u>	<u>148</u>	<u>114</u>	<u>58</u>	<u>97</u>	<u>634</u>
Jg. 1	31	25	32	33	14	23	158
Jg. 2	27	30	39	19	11	19	145
Jg. 3	21	24	35	31	16	27	154
Jg. 4	24	35	42	31	17	28	177
Schuljahr 2022/2023	<u>103</u>	<u>108</u>	<u>150</u>	<u>109</u>	<u>55</u>	<u>88</u>	<u>613</u>
Jg. 1	24	29	44	26	14	19	156
Jg. 2	31	25	32	33	14	23	158
Jg. 3	27	30	39	19	11	19	145
Jg. 4	21	24	35	31	16	27	154
Schuljahr 2023/2024	<u>103</u>	<u>122</u>	<u>151</u>	<u>115</u>	<u>55</u>	<u>86</u>	<u>632</u>
Jg. 1	21	38	36	37	16	25	173
Jg. 2	24	29	44	26	14	19	156
Jg. 3	31	25	32	33	14	23	158
Jg. 4	27	30	39	19	11	19	145

1.5 Gesamtschule Finnentrop

Die Gesamtschule Finnentrop mit Frau Monika Storm als Schulleiterin und Herrn Thorsten Vietor als stellvertretendem Schulleiter ist im Schuljahr 2017/2018 im 6. Betriebsjahr. Es wurde eine 3-zügige Eingangsklasse mit 83 Schülerinnen und Schülern gebildet.

2. Schulverwaltung

2.1 Auflösung der Gemeinschaftshauptschule und der Nikolaus-Kopernikus-Realschule Finnentrop

Entsprechend dem Beschluss des Rates der Gemeinde Finnentrop vom 13.12.2011, P. A. 2, sind zum Ende des Schuljahres 2016/2017 die Gemeinschaftshauptschule Finnentrop sowie die Nikolaus-Kopernikus-Realschule Finnentrop am 31.07.2017 ausgelaufen.

2.2 Personal des Schulträgers

Hinsichtlich der Personalentscheidungen wird auf den Bericht des Bereichs 11 verwiesen.

2.3 Einrichtung und Unterhaltung des beweglichen Vermögens der Schulen

Für Einrichtung und Unterhaltung des beweglichen Vermögens in den Schulen wurden im Jahre 2016 folgende Mittel ausgezahlt:

Schule	2017 / €
Grundschulen	47.000,--
Gesamtschule	79.000,--
Gesamt / €	126.000,--

2.4 Schülerbeförderung

Die Kosten der Schülerbeförderung haben sich wie folgt entwickelt:

Schulen / Schuljahr	2013 / €	2014 / €	2015 / €	2016 / €	2017 / €
Grundschulen	150.900,--	152.000,--	143.000,--	166.000,--	212.896,08
Hauptschule	124.700,--	95.000,--	47.000,--	67.000,--	20.926,92
Gesamtschule	59.500,--	85.000,--	212.000,--	160.000,--	241.114,69
Realschule	122.700,--	94.000,--	49.000,--	54.000,--	12.187,30
Gesamtkosten	457.800,--	426.000,--	451.000,--	447.000,--	487.124,99

2.5 Multiprofessionelles Team

Mit Erlass vom 02.02.2016 hat das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW den kommunalen Gebietskörperschaften die Möglichkeit eröffnet, Stellen für „Multiprofessionelle Teams zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“ zu beantragen. Die personelle Ausstattung des Teams erfolgt im sog. „Matchingverfahren“ mit jeweils dem gleichen Anteil von Landes- und kommunalen Stellen.

Mit Folgeerlass vom 28.06.2016 wurde die Möglichkeit der Antragstellung bis zum 31.12.2016 verlängert. Da seitens der Bigge-Lenne Gesamtschule Finnentrop und des Grundschulverbundes Lennetal die Bitte an die Gemeinde Finnentrop herangetragen wurde, eine solche Maßnahme durchzuführen, ist am 2.12.2016 ein solcher Antrag vorbehaltlich der entsprechenden Beschlussfassung der politischen Gremien der Gemeinde Finnentrop bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt worden. Den entsprechenden Beschluss fasste der Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport der Gemeinde Finnentrop am 28.03.2017. Nachdem der Antrag durch die Bezirksregierung Arnsberg genehmigt wurde, sind zum 01.09.2017 insgesamt vier Teilzeitstellen, zwei an der Bigge-Lenne Gesamtschule Finnentrop und zwei am Grundschulverbund Lennetal eingerichtet worden.

Der kommunale Stellenanteil mit zwei Teilzeitkräften ist mit den zuvor im Rahmen der „Sozialen Arbeit an Schulen nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz“ tätigen Fachkräften Frau Wortberg und Frau Saße besetzt worden. Die Landesstellen wurden durch die Bezirksregierung Arnsberg mit Frau Baumhoff und Herrn Wagner besetzt.

2.6 Gute Schule 2020

Durch das „Gesetz über die Leistung von Schuldendiensthilfen für Kredite zur Sanierung, Modernisierung und zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen“ (Programm Gute Schule 2020), im Dezember 2016 in Kraft getreten, ist für die Gemeinde Finnentrop die Möglichkeit eröffnet worden, für die Jahre 2017 – 2020 jährlich 200.000 € für solche Maßnahmen in Anspruch zu nehmen. Die Schuldendiensthilfen (Zins- und Tilgungsleistungen) übernimmt vollumfänglich das Land NRW. Die Abwicklung der Maßnahme erfolgt über die NRW-Bank.

Hierzu hat der Rat der Gemeinde Finnentrop am 30.06.2017 beschlossen, diese Mittel in Anspruch zu nehmen und die Digitalisierung der Bigge-Lenne Gesamtschule Finnentrop zum Gegenstand des im Rahmen der Durchführung zu erstellenden Medienentwicklungskonzeptes zu machen.

Das Medienentwicklungskonzept ist durch die Firma AIX-Concept in Aachen erstellt worden.

Im ersten Aufschlag wurden rund 120 iPads für den Einsatz an der Bigge-Lenne Gesamtschule beschafft und aus den Mitteln des Programms „Gute Schule 2020“ finanziert.

Im weiteren Verlauf wird in den kommenden Jahren die Digitalisierung und Ausstattung an der Bigge-Lenne Gesamtschule und auch an den Grundschulen weiter ausgebaut.

2.7 Musikschule

Die Musikschule Lennetal e. V. hat im Jahr 2017 das Unterrichtsangebot in Finnentrop erfolgreich vorwiegend im sog. „roten Haus“ weitergeführt.

Zum 01.01.2017 hat die Gemeinde Finnentrop die Vollmitgliedschaft erworben.



1. Sport

1.1 Förderung des Sports

1.1.1 Laufende Förderung

Die Auszahlung der lfd. jährlichen Sportförderung in der Gemeinde Finnentrop für das Jahr 2017 erfolgte in Höhe von 64.154,21 EUR.

Darüber hinaus wurden für Schuldendiensthilfen anlässlich von Investitionen der Sportvereine im Jahr 2017 insgesamt 1.530,00 EUR aufgewandt. Der Betrag umfasst im Wesentlichen die Darlehenstilgungen gegenüber dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen.

Die Sportvereine in der Gemeinde Finnentrop unterbreiten ein vielfältiges Sportangebot. In 24 Sportvereinen werden 16 verschiedene Sportarten angeboten.

Hinsichtlich der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen der Gemeinde Finnentrop (Stand 01.01. eines Jahres) ist zum 01.01.2017 festzustellen, dass die Mitgliederzahlen im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben sind. In den Sportvereinen der Gemeinde Finnentrop sind im Berichtsjahr 5.646 Erwachsene und 2.204 Jugendliche registriert. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ergibt das einen Organisationsgrad von rd. 45%, was im Vergleich zum Landesdurchschnitt NRW ein sehr guter Wert ist.

1.2 Investitionsförderung

Im Berichtszeitraum 2017 lagen keine Anträge aus den Sportvereinen vor.

1.2.1 Sportanlagen (Sporthallen / Sportplätze)

Laufende Unterhaltung

Für die laufende Unterhaltung der Sporthallen, des Kleinspielfeldes im Schulzentrum Finnentrop und der Flächen an Sportplätzen, die im Eigentum und der Unterhaltungspflicht der Gemeinde Finnentrop stehen, wurden im Jahre 2017 insgesamt 137.289,65 EUR verausgabt.

Hinsichtlich der Unterhaltung und Pflege der Kunstrasenplätze in der Gemeinde Finnentrop wurden im Jahr 2011 die Weichen für ein nachhaltiges und einvernehmliches Konzept gestellt und auch erste Beschlüsse gefasst (Ausschuss für Soziales und Sport am 21.09. und 30.11.2011). Im Nachgang dazu, wurde im Berichtsjahr 2012 durch die politischen Gremien der Gemeinde Finnentrop (Ausschuss für Soziales und Sport sowie Rat am 24.04. und 29.05.2012) beschlossen, mit der Firma Heiler, Bielefeld, einen Dienstleistungsvertrag mit vierjähriger Laufzeit abzuschließen. Dieser Vertrag lief Ende 2015 aus. Die Gemeinde Finnentrop hat den Dienstleistungsvertrag mit der Firma Heiler um weitere drei Jahre bis einschließlich 2018 verlängert.

Errichtung und Umbau von Sportanlagen in Bamenohl

Im Jahr 2001 wurde in Kostenträgerschaft der Firma LIDL in Bamenohl auf dem alten Areal der traditionsreichen Graf-Adolph-Kampfbahn der erste Kunstrasenplatz in der Gemeinde Finnentrop errichtet. Damals war die Maßnahme der Firma noch eine Sensation und bescherte der Gemeinde Finnentrop am Ende ohne finanzielle Eigenbelastung eine moderne Sportanlage. Keiner hätte damals gedacht, dass die Firma L'IDL sechzehn Jahre später erneut eine große Baumaßnahme auf dem Areal anstoßen würde. Aus Sicht der Gemeinde und des Sportvereins SG Finnentrop-Bamenohl traf es sich gut, dass der Discounter in 2017 für den ortsansässigen Markt eine Erweiterung plante. Teil der Planung war die Generierung zusätzlicher Flächen durch „Verschiebung“ der Sportflächen Richtung Lenne. Letztendlich fand das Baukonzept der Firma LIDL die Zustimmung der Gemeinde Finnentrop und der örtlichen Sportvereine SG Finnentrop-Bamenohl und TC Finnentrop-Bamenohl.

Auch die Anwohner wurden im Rahmen von Anliegerversammlungen frühzeitig eingebunden und über alle Planungen informiert. So konnten die Arbeiten im Frühjahr 2017 beginnen, zunächst auf der Tennisanlage und ab Ende Mai auf dem Sportplatz. Somit haben der Tennis- und der Fußballsport in Bamenohl eine Infrastruktur, die höchsten Maßstäben Stand hält.

Die offizielle Platzübergabe erfolgte im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 22.09.2017. Zahlreiche Gäste hatten sich im Vereinsheim der SG eingefunden. Die regionale Geschäftsleitung der Firma LIDL übergab den Fußballbereich an die Gemeinde Finnentrop sowie die Tennisanlage an den Tennisclub Finnentrop-Bamenoehl.

1.3 Ehrungen

1.3.1 Gemeindepportlerehrung

Die Gemeindepportlerehrung findet turnusmäßig alle 2 Jahre statt. So auch im Berichtsjahr 2017. Die Veranstaltung wurde in Kooperation von der Gemeinde Finnentrop und dem Gemeindepportverband am 18.11.2017 in der Schützenhalle Rönkhausen durchgeführt. Die Ehrungen waren eingefügt in ein buntes Programm aus Sport und Show. Bürgermeister Dietmar Heß und der neue Vorsitzende des Gemeindepportverbandes Finnentrop e.V., Herr Edgar Tiggemann, ehrten 73 Einzelsportler, 10 Mannschaften und 4 langjährige Funktionäre für besondere Leistungen und Verdienste. Die Leistungen wurden in rund 10 verschiedenen Sportarten erbracht, was auch ein Zeichen für die sportliche Vielfalt in der Gemeinde Finnentrop ist.

Nachstehend drei Fotos vom Ehrungsabend, die eine Vielzahl geehrter Sportlerinnen und Sportler zeigen sowie Bürgermeister Dietmar Heß und Edgar Tiggemann als Ehrende.





1.4 Bäder

1.4.1 Erlebnisbad FINTO

Bistro im Finto

Bis einschließlich 31.08.2017 wurde das Bistro durch Herrn Matthias Rickert, Finnentrop, betrieben. Ab dem 01.09.2017 übernahm provisorisch Herr Elmar Weingarten das Pachtverhältnis des Bistros.

Eintrittspreise

Die Eintrittspreise des Erlebnisbades Finto liegen im Jahr 2017 seit dem 1. Oktober 2008 unverändert unter dem Niveau der nach Stundentaktung festgelegten Preise der Bäder in Olpe und Plettenberg.

Bad	Erwachsene	Kinder	Sauna
Erlebnisbad Finto	5,00 €	3,00 €	13,00 €
Freizeitbad Olpe	8,30 €	5,20 €	19,70 €
Aquamagis Plettenberg	19,00 €	16,00 €	23,00 €

(ausgehend vom jeweiligen Tagesstarif/wochentags)

Unterhaltung

Für die laufende Unterhaltung des Bades, der technischen Anlagen und Grundstücke, insbesondere für Reparatur- und Wartungsarbeiten wurden im Berichtszeitraum 2017 insgesamt rd. 476.000,00 € ausgegeben.

Im Sommer 2017 wurde im Erlebnisbad zu dem im Jahr 2016 eingeführten Eintritts- und Zugangssystem der Firma eccos-pro ein zusätzlicher Ausgang für die Saunagäste installiert. Zukünftig können die Saunagäste das Bad durch den unteren Bereich verlassen. Die hierfür aufgewendeten Kosten beliefen sich auf rund 17.000,00 €.

Besucherzahlen

Entwicklung der Besucherzahlen (ohne Schulen/Vereine):

Bereich/Jahr	2016	2017
Bad	56.661	58.324
Sauna	10.192	9.457

Die Zahl der Besucher im Bereich Bad ist im Berichtszeitraum leicht gestiegen, die Zahlen im Bereich Sauna sind leicht gesunken. „Spaßorientierte“ Kinder und Jugendliche bevorzugen nach wie vor die Bäder in Olpe und Plettenberg (neue Loopingrutsche ab 2009).

Unverändert sind, bedingt durch den Ganztagsbetrieb an den Schulen, die Schüler häufig erst ab 15.30 Uhr wieder zuhause, so dass ein Badbesuch nachmittags eher seltener stattfindet.

Die seit dem Jahr 2014 bestehenden Pläne zum Umbau der Sauna wurden auch im Jahr 2017 weiter verfolgt. Wann eine Umsetzung erfolgen wird, kann noch nicht konkret gesagt werden.

1.4.2 Schwimmbad Fretter

Unterhaltung

Für die laufende Unterhaltung wurden im Berichtszeitraum 2017 insgesamt rd. 56.000,00 € ausgegeben.

Allgemeines

Bekanntlich wird das Schwimmbad Fretter seit 1997 nur noch an Gruppen mit eigener Aufsichtsverpflichtung vergeben. Hierdurch konnten erhebliche Personalkosten bei der Gemeinde Finnentrop eingespart werden.

Obwohl die Betriebsaufsicht beim Badbetreiber verbleibt, werden Schulen und Vereine regelmäßig über Grundzüge der vorhandenen Betriebstechnik, die im Bad vorhandenen Erste-Hilfe- und Notfalleinrichtungen sowie über das Verhalten bei Unfällen informiert und unterwiesen.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sind Schulen und Vereine darauf hingewiesen worden, dass die Wasseraufsicht nur durch qualifiziertes Personal, d.h. mindestens die Vorlage eines Deutschen Rettungsschwimmerabzeichens in Silber, erfolgen darf. Vereinzelt mussten Vereine daraufhin ihren Schwimmsport im Lehrschwimmbad Fretter beenden (in der nachfolgenden Tabelle mit * gekennzeichnet).

Nutzung

Folgende Schulen, Vereine und Gruppen nutzten das Bad:

Benutzergruppe/Jahr	2016	2017
Grundschule Bamenohl	523	616
Grundschule Bamenohl *	180	179

Grundschule Rönkhausen/ Grundschule Lennetal	1.115	1.883
Grundschule Schönholthausen	-	-
Grundschulverbund Frettertal incl. Schönholthausen *	1.871	1.876
Grundschule Heggen	973	1.206
Grundschule Lennetal *	517	498
Gesamtschule Finnentrop	4.150	5.831
Wasserfreunde Finnentrop incl. Kursangebote	6.572	6.572
Wasserfreunde Finnentrop incl. Kursangebote *	3.113	3.211
Verein f. Gesundheitsförd.	4.474	4.474
Verein f. Gesundheitsförd. *	2.799	2.815
SV Serkenrode	-	-
TV Heggen *	-	-
TV Rönkhausen	-	-
Schwimmgruppe Fretter *	-	-
Kurs Schwimmmeister Landesverband	-	-
Mototherapie Zimmermann	-	-
Kindergarten Fretter *	166	166
Schwimmkurse FINTO	54	97
Gesamt	26.507	26.507

4. Vereinsförderung

Im Rahmen der lfd. Vereinsförderung gelangten im Jahr 2017 insgesamt 20.127,92 € an Musik- und Gesangsvereine, Schützenvereine, SGV-Abteilungen und andere zur Auszahlung.

Der Kulturgemeinde Finnentrop e.V. wurde im Berichtsjahr ein Zuschuss in Höhe von 50.500,00 EUR gewährt. Zusätzlich wurde an die Kulturgemeinde der jährlich im Haushalt vorgesehene Betrag in Höhe von 5.000,00 EUR für notwendige Ausstattungen in der Festhalle Finnentrop ausgezahlt.

Bereich 41

Tourismus - Kultur - Denkmalschutz

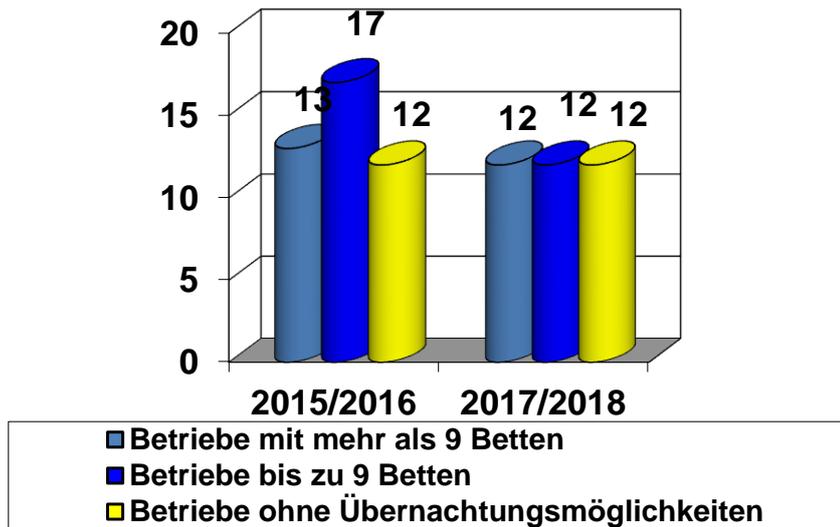
1. Gastgeberverzeichnis

Das zur **Image-Broschüre**, dem Hauptwerbemittel der Gemeinde Finnentrop, passende Gastgeberverzeichnis wurde für 2017 und 2018 neu gestaltet.

Im **Gastgeberverzeichnis** sind Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Cafés, Ferienwohnungen, Bauernhof-Ferienwohnungen, Jugendherbergen und Campingplätze aufgeführt.

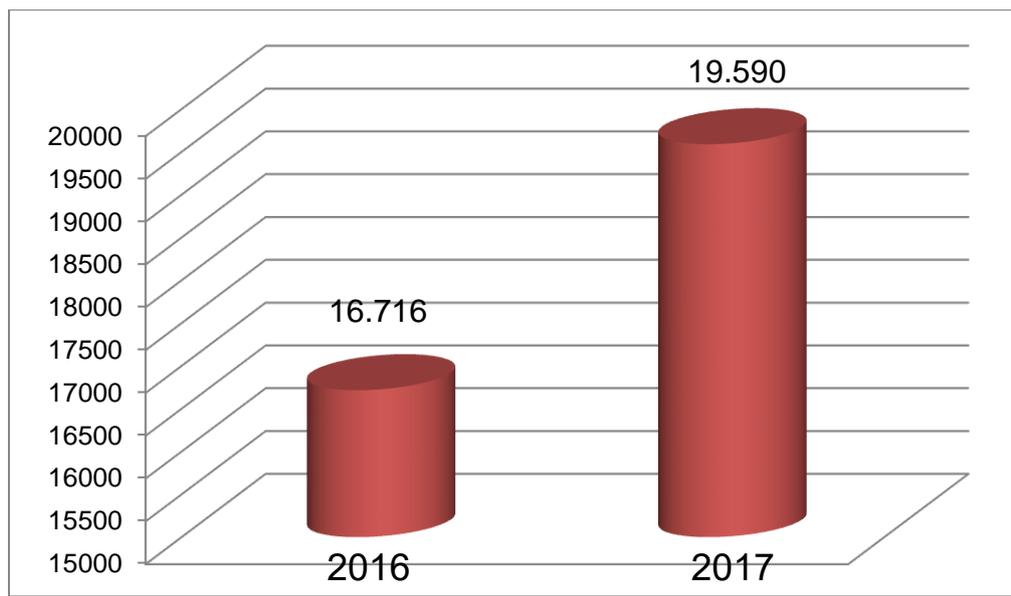


Insgesamt sind 36 Betriebe verzeichnet*



*Online unter www.finnentrop.de und www.sauerland.com verfügbar

2. Übernachtungszahlen 2016 – 2017



Anmerkung: Die tatsächlichen Übernachtungszahlen sind höher, da nur Betriebe mit mehr als neun Betten meldepflichtig sind.

Nach dem deutlichen Rückgang der Übernachtungszahlen auf Grund der Schließung der Jugendherberge Heggen ist in 2017 wieder ein positiver Trend (+17,2%) zu verzeichnen.

3. Überarbeitung von Werbemitteln

Zu den regelmäßigen Aufgaben des Tourismusbereiches gehört es, jährlich das komplette Werbematerial der Gemeinde Finnentrop zu überarbeiten und auf dem neuesten Stand zu halten.

In rd. 30 Karten, Plänen, Broschüren, Fold- und Werbeblättern, Prospekten und Aufstellungen auf Landes-, Kreis- und Gemeindeebene ist die Gemeinde Finnentrop mit entsprechenden Einträgen aufgeführt. Ein großer Teil dieses Materials ist auch in diesem Jahr überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht worden, z.B. das Fernwanderwege-Booklet oder der Wanderführer zum Sauerland-Höhenflug.

4. Sitzungen und Tagungen

Im Bereich Tourismus finden jährlich eine Vielzahl von Sitzungen, Versammlungen oder Tagungen auf überregionaler Ebene statt, insbesondere im Zusammenhang mit der Organisation der touristischen Strukturen auf Sauerlandebene sowie in Bezug auf neue Projekte, an denen die Gemeinde Finnentrop beteiligt ist, wie z.B. SauerlandRadring, Ruhr-Sieg-Radweg, Sauerland Radwelt, Lenneroute, Sauerland Höhenflug, LenneSchiene, Radnetz Südwestfalen, „Ehmsenweg“ usw.. Bei allen Terminen war die Gemeinde Finnentrop personell vertreten und konnte damit ihre Interessen einbringen.

Zur weiteren Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit finden zudem i.d.R. zweimal im Jahr gemeinsam mit Vertretern des Sauerland Tourismus e.V. und des Kreises Treffen der Ortstouristiker im Kreis Olpe statt.

5. Touristische Infrastruktur

Die Gemeinde Finnentrop verfügt über ein umfassendes Rad- und Wanderwegenetz, welches in den vergangenen Jahren deutlich an Qualität gewonnen hat. Die Einbindung in überörtlichen Strukturen des Sauerlandes ergibt sich aus der beigefügten touristischen Übersichtskarte.



Ergebnisse des Radverkehrszählers in Fehrenbracht (Fledermaustunnel) während der Öffnung des Tunnels vom 01.04. – 31.10.2017:



Summe betrachteter Zeitraum 01.04.2017 – 31.10.2017	32.591 (+5.152 /+ 18.8 %)
Täglicher Durchschnitt	152 (+19) (am Wochenende: 255 (+44))
Max. Durchschnitt (August)	228
Min. Durchschnitt	-
Tag mit der stärksten Nutzung	Sonntag
Tage mit der höchsten Frequenz	Sonntag, 06.08.2017 = 961
	Montag, 05.06.2017 = 820

Seit dem 27.4.2017 ist an der **Biggemündung in Finnentrop** eine zweite Radverkehrszählstation in Betrieb.



Summe betrachteter Zeitraum 27.04.2017 – 31.12.2017	34.960
Täglicher Durchschnitt	140 (am Wochenende: 195)
Monatlicher Durchschnitt	4.273
Tag mit der stärksten Nutzung	Sonntag
Tage mit der höchsten Frequenz	Montag, 05.06.2017 = 681
	Sonntag, 21.05.2017 = 593

Geh- und Radwegebau

Die Komplettierung des Geh- und Radwegenetzes ist ein wichtiger Baustein zur Stärkung der touristischen Infrastruktur, dient aber auch zur Erholung der Finnentropener Bevölkerung und der Sicherung der Schul- und Einkaufswege.

Im Berichtsjahr konnte ein kurzes, aber hinsichtlich der Umsetzung problematisches Teilstück von rd. 200 m im Bereich des Stellwerks Süd fertiggestellt werden.

Einzelheiten zu den Baumaßnahmen werden im Bericht des Fachbereichs III erläutert. Der Bau des Geh- und Radweges war erst nach Verlagerung der umfangreichen Bahntechnik möglich.



Erneuerung der Infotafeln am SauerlandRading

Nach 10 Jahren wurden die bestehenden Infotafeln am SauerlandRading erneuert und mit aktuellen Informationen auf den neusten Stand gebracht.

SauerlandRading mit HenneseeSchleife
Unterwegs auf alten Bahntrassen

EINKEHR-TIPPS Finnentrop

Landschaftsinformation

- 1) Pannitz „An den Tannen“**
Bismarckstr. 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-100, 3100-101
Fax: 05273 3100-102, 3100-103
- 2) Gasthof „Schöneberg“**
Gasthofstr. 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-104, 3100-105
- 3) Pannitz „Lange“**
Lange 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-106, 3100-107
- 4) Gasthof „Finnentrop“**
Finnentropstr. 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-108, 3100-109
- 5) Landgasthof „Im Lohndamm“**
Lohndamm 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-110, 3100-111
- 6) Pannitz „Pannitz“**
Pannitz 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-112, 3100-113
- 7) Gasthof „Finnentrop“**
Finnentropstr. 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-114, 3100-115
- 8) Gasthof „Finnentrop“**
Finnentropstr. 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-116, 3100-117
- 9) Gasthof „Finnentrop“**
Finnentropstr. 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-118, 3100-119
- 10) Gasthof „Finnentrop“**
Finnentropstr. 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-120, 3100-121
- 11) Gasthof „Finnentrop“**
Finnentropstr. 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-122, 3100-123
- 12) Gasthof „Finnentrop“**
Finnentropstr. 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-124, 3100-125
- 13) Gasthof „Finnentrop“**
Finnentropstr. 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-126, 3100-127
- 14) Gasthof „Finnentrop“**
Finnentropstr. 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-128, 3100-129
- 15) Gasthof „Finnentrop“**
Finnentropstr. 10, 33681 Finnentrop
Tel: 05273 3100-130, 3100-131

Informationen

1) Lageplan
Über für den Radfahrer nicht mehr erforderliche Straßen sind die Bahntrassen der SauerlandRading-Route markiert. Diese sind als rote Linien dargestellt. Die rote Linie zeigt den Verlauf der SauerlandRading-Route. Die rote Linie zeigt den Verlauf der SauerlandRading-Route.

2) Radfahrer
Auf einer auf einer Strecke Radfahrer sind die SauerlandRading-Route markiert. Diese sind als rote Linien dargestellt. Die rote Linie zeigt den Verlauf der SauerlandRading-Route.

3) Umgebung
Die Umgebung der SauerlandRading-Route ist sehr abwechslungsreich. Die SauerlandRading-Route führt durch die SauerlandRading-Route.

Ihr Standort ist hier!
(230 m ü. NN)

Sparkasse
Gut für das Sauerland

www.sauerlandrading.de

SauerlandRading mit HenneseeSchleife
Unterwegs auf alten Bahntrassen

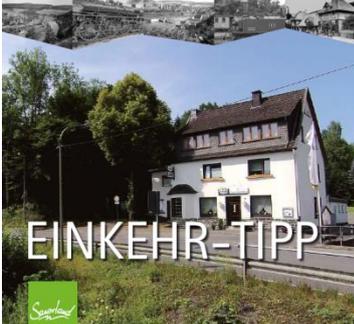
Interessantes am SauerlandRading

Sauerwertes an der HenneseeSchleife

Sparkasse
Gut für das Sauerland

www.sauerlandrading.de

SauerlandRading mit HenneseeSchleife
Unterwegs auf alten Bahntrassen



**Landgasthof
Zum Lindenbaum**

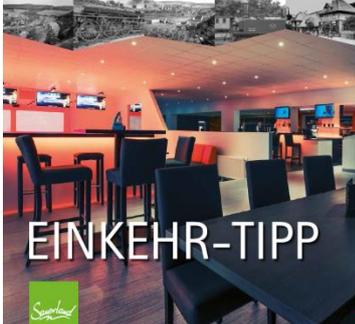
235 m ü. NNH

950 m entfernt
Attendorfer Str., 26

Öffnungszeiten:
Täglich ab 17.00 Uhr,
sonntags zusätzlich von 12.00 bis 13.30 Uhr
Ruhetag: Dienstag
Tel.: 02721-7422

Sparkasse
Gut für das Sauerland www.sauerlandrading.de

SauerlandRading mit HenneseeSchleife
Unterwegs auf alten Bahntrassen



Players Lounge

230 m ü. NNH

Bowling, Tennis, Sportsbar,
Diner, Biergarten

300 m entfernt
Werksweg 7

Öffnungszeiten:
Küche: Di.-Fr. 17-22 Uhr, Sa. 12-22 Uhr
(1.5.-30.9.) / Sa. 14-22 Uhr (1.10.-30.4.),
So. + Feiertage 12-22 Uhr
Ruhetag: Montag
Tel.: 02721-7172300
www.players-lounge-bowling.de

Sparkasse
Gut für das Sauerland www.sauerlandrading.de

Neue Info-, Wander- und Anschlagtafel in Schönholthausen



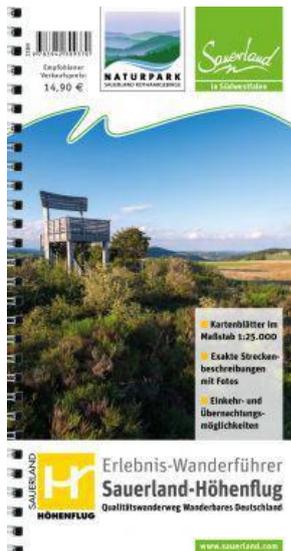
6. Interkommunale Zusammenarbeit

Sauerland Tourismus e.V.

Die Kommunen im Sauerland stimmen ihre touristische Arbeit mit dem Sauerland-Tourismus e.V., Schmallenberg ab.

Sauerland-Höhenflug

Die Partnerkommunen am Sauerland-Höhenflug haben gemeinsam mit dem Sauerland-tourismus und dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge einen neuen Erlebnis-Wanderführer aufgelegt.



SauerlandRading

Vor zehn Jahren haben die Kommunen Finnentrop, Eslohe, Schmallenberg und Lennestadt den SauerlandRading entwickelt, der vor fünf Jahren gemeinsam mit der Stadt Meschede um die Nordschleife (ab 2017 HenneseesSchleife) ergänzt wurde. Der SauerlandRading ist inzwischen ein attraktives touristisches Angebot.

Bis zum Frühjahr 2017 haben die Gemeinde Finnentrop und der Landesbetrieb Straßen NRW im Lennetal zwischen Bamenohl und Finnentrop rd. 4,2 km und im Biggetal zwischen Finnentrop und Heggen rd. 2,2 km neue Geh- und Radwege fertiggestellt. Weitere Lückenschlüsse sind in Planung bzw. bereits im Bau und werden die Qualität des SauerlandRading weiter verbessern.

Aus diesem Anlass fand am 19.05.2017 im Schloss Bamenohl eine Jubiläumsveranstaltung mit anschließender Freigabe der neuen Radwegeabschnitte im Beisein von Vertretern aller fünf Partnerkommunen, des Sauerland-Tourismus, Straßen NRW, der Sauerland-Radwelt, der Sparkassen und den ehrenamtlichen Partnern statt.



Die Partner des SauerlandRading auf der Treppe von Schloss Bamenohl beim „Familienfoto“.

Um die Zusammenarbeit dauerhaft auf eine gute Basis zu stellen, wurden aus diesem Anlass auch die **Qualitäts- und Marketingvereinbarung** zwischen den fünf Partnerkommunen, der Sauerland-Radwelt e.V. und dem Sauerland-Tourismus e.V. sowie die neue **Sponsoring-Vereinbarung** zwischen der Sauerland-Radwelt e.V. und den Sparkassen am SauerlandRading unterzeichnet.





Die Vertreter der Kommunen, des Sauerland-Tourismus, der Sauerland-Radwelt und der Sparkassen bei der Unterzeichnung der neuen „Partnerschaftsverträge“.



„Freigabe“ der neuen Geh und Radwegeabschnitte

Aus Anlass des Jubiläums wurde im Oktober 2017 zudem eine Ausstellung im Ratssaal gezeigt, die unter dem Motto “10 Jahre SauerlandRadring – Vom Bahnfahren zum Radfahren“ stand.





7. Weihnachtsmarkt

Wie immer am 2. Adventswochenende fand am und im Rathaus der traditionelle Finntroper Weihnachtsmarkt statt – in 2017 bereits zum 31. Mal und seit den Anfängen organisiert von Hans-Werner Rademacher, für den es sein letzter Weihnachtsmarkt in aktiver Rolle war und der mit dem Dank für die geleistete Arbeit und einem Ständchen verabschiedet wurde.



Moderatoren Wolfgang Kreuzmann (links) und Josef Wurm (rechts) mit dem langjährigen Weihnachtsmarktorganisator Hans-Werner Rademacher



Zum 7. Mal fand die Ziehung der Gewinner der Verlosung des Gewerbevereins für die Gemeinde Finnentrop e.V. im Rahmen des Weihnachtsmarkts statt. Der Erlös kam der Stiftung der Sparkasse Finnentrop zu Gute.

8. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Aufgrund der Platzierungen beim Gemeindegewinnwettbewerb 2016 konnten **Serkenrode**, **Schlprüthen** und **Fretter** im Jahre 2017 am Kreiswettbewerb teilnehmen. Auch in diesem Vergleich waren alle drei Dörfer erfolgreich. Folgende Sonderpreise in Höhe von jeweils 250,00 € wurden vergeben:

Schlprüthen

Geschichte des Dorfes wird durch die Beschilderung der Gebäude nachvollziehbar und lebendig.

Serkenrode

Vorbildliche Kinder- und Jugendarbeit unter dem Motto „Lebendiges, I(i)ebenswertes Serkenrode“.

Fretter

Kindergartenprojekt „Waldfuchse“.

Die feierliche Siegerehrung zum Kreiswettbewerb fand im Rahmen einer besonderen Feierstunde am 29. November 2017 in der Schützenhalle Rahrbach statt.



Vertreterinnen und Vertreter aus den drei Orten bei der Preisverleihung durch Landrat Frank Beckehoff

9. Kulturgemeinde Finnentrop e.V.

Das Kulturangebot der Gemeinde Finnentrop wird durch den Vorstand der Kulturgemeinde und die Geschäftsstelle im Rathaus organisiert. Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Finnentrop wird regelmäßig über die Aktivitäten der Kulturgemeinde informiert, so dass an dieser Stelle nur ein Programmüberblick gegeben wird.



Erstes Halbjahr 2017 (Saison 2016/2017) mit einigen Impressionen:

51. Finnentropener Kulturprogramm



2016/2017

Kultur Finnentrop e.V.
Gemeinde



2017

	Sa., 14.01.2017, 20.30 Uhr	„dIRE sTRATS“, Konzert - Kooperationsveranstaltung mit „Steelrose“ in der Festhalle Finnentrop
	Di., 17.01.2017, 8.30 Uhr u. 10.45 Uhr	„Fünf Freunde erforschen die Schatzinsel“ - nach Enid Blyton, Kindertheater ab 5 Jahren in der Festhalle Finnentrop
A	Do., 26.01.2017, 20.00 Uhr	„Familie Flöz – TEATRO DELUSIO“, Theater mit Masken in der Festhalle Finnentrop
A	Do., 02.02.2017, 20.00 Uhr	„Oh Alpenglüh!“ - Glamour, Gaudi und Gesang mit Carolin Fortenbacher & Nik Breidenbach in der Festhalle Finnentrop
	Do., 09.02.2017, 19.00 Uhr	„Best of NRW 2“ - Konzert mit dem „Ensemble 87“ im Rathaus Finnentrop
A	Fr., 31.03.2017, 20.00 Uhr	„MEN IN BLACK - LET THE GOOD TIMES ROLL“, eine mitreißende Musikshow mit den großen Klassikern aus Soul und Rock'n Roll in der Festhalle Finnentrop



„dIRE sTRATS“ – Konzert in Kooperation
mit Steelrose in der Festhalle



„Fünf Freunde erforschen die Schatzinsel“
– Kindertheater in der Festhalle



„Familie Flöz – TEATRO DELUSIO“,
Maskentheater in der Festhalle



„Oh Alpenglüh!“ – Glamour, Gaudi und
Gesang in der Festhalle



„Best of NRW 2“, Konzert mit „Ensemble 87“
im Ratssaal



„MEN IN BLACK – LET THE GOOD TIMES
ROLL“, Musikshow in der
Festhalle

Zweites Halbjahr 2017 (Saison 2017/2018) mit einigen Impressionen:

52. Finntroper Kulturprogramm

2017/2018

Kultur- Finntrop e.V.
Gemeinde

Im



2017

- | | | |
|---|--|---|
| A | Sa., 19.08.2017,
Einlass ab 19.00 Uhr | „Feel Collins“ – Open-Air-Konzert im Schlosspark Barmenohl
"The Music of Phil Collins & Genesis",
Konzertbeginn bei Eintreten der Dämmerung |
| | Sa., 02.09.2017,
07.30 Uhr | Tagesfahrt nach Münster (Altstadtführung, Zeit zur
freien Verfügung, Kunstmuseum Pablo Picasso) |
| | Do., 21.09.2017,
19.00 Uhr | „Best of NRW 1“, Konzert mit dem
Auris Bläserquintett im Rathaus Finnentrop |
| | Mi., 27.09.2017,
20.00 Uhr | „Der Nächste, bitte!“, Kabarett-Show mit Lisa Feller im Kino
Finnentrop (im Anschluss an die Mitgliederversammlung) |
| A | Mi., 04.10.2017,
20.00 Uhr | „Der Regenmacher“, Romantische Komödie mit Oliver
Clemens, Hartmut Schreier u.a. in der Festhalle Finnentrop |
| | So., 15.10.2017,
11.00 Uhr | „18. Sauerland-Herbst“ – Konzert mit dem Ensemble
Venezuelan 7/4 in der Mensa im Schulzentrum Finnentrop |



„Feel Collins“ – Open –Air-Konzert im Schlosspark Bamenohl



Tagesfahrt nach Münster



„Best of NRW 1“ – Konzert mit dem Auris Bläserquintett im Ratssaal



„Der Nächste, bitte!“, Kabarett-Show mit Lisa Feller im Kino



„Der Regenmacher“, Komödie in der Festhalle



„18. Sauerland-Herbst“ – Konzert mit Venezuelan 7/4 in der Mensa

	Do., 19.10.2017, 19.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung "10 Jahre SauerlandRadring - Vom Bahnfahren zum Radfahren" im Rathaus Finnentrop
A	Di., 07.11.2017, 20.00 Uhr	"Saturday Night Fever" – Das Musical – Musik von The Bee Gees in der Festhalle Finnentrop
	Di., 21.11.2017 19.00 Uhr	„Zeiten des Aufbruchs“, Autorenlesung mit Carmen Korn im Rathaus Finnentrop
	Do., 30.11.2017, 10.00 Uhr	„Anne Frank – Tagebuch“, Theater für Zuschauer ab 13 Jahren im Kino Finnentrop
A	Fr., 15.12.2017 20.00 Uhr	David & Götz – Das Weihnachtskonzert – „Solang man Träume noch leben kann“ Das Duo an zwei Flügeln in der Festhalle Finnentrop



„Ausstellungseröffnung „10 Jahre SauerlandRading – Vom Bahnfahren zum Radfahren“ im Ratssaal



„Saturday Night Fever“ – Musical in der Festhalle



„Zeiten des Aufbruchs“ – Autorenlesung mit Carmen Korn im Ratssaal



„Anne Frank – Tagebuch“ Jugendtheater im Kino



David & Götz – Das Weihnachtskonzert –in der Festhalle



Beleuchtung Schloss Bamenohl beim Open-Air am Abend

10. Denkmalschutz

Zurzeit sind in die Denkmalliste der Gemeinde Finnentrop eingetragen:

- 80 Baudenkmäler
- 12 Bodendenkmäler
- 6 bewegliche Denkmäler

Erlaubnisse nach § 9 Denkmalschutzgesetz

2013	2014	2015	2016	2017
6	9	4	5	4



Förderung privater Denkmalpflegemaßnahmen

Im Jahr 2017 standen 26.000 € (13.000 € aus dem Haushalt der Gemeinde Finentrop sowie 13.000 € Landesmittel) für private Denkmalpflegemaßnahmen zur Verfügung. Damit wurden für zwei Maßnahmen Zuschüsse bewilligt. Die Ausführung der Bauvorhaben erfolgt allerdings erst im ersten Halbjahr 2018.

Deutscher Mühlentag

Am 05.06.2017 fand der Deutsche Mühlentag statt, an dem

- die Frettermühle
- die Knochenmühle (nur Außenbesichtigung) und
- das Laufwasserkraftwerk Bamenohl

geöffnet waren.



Frettermühle

Tag des Offenen Denkmals

Am 10.09.2017 fand unter dem Motto „Macht und Pracht“ der Tag des Offenen Denkmals statt, an dem die Eigentümerfamilien

- Schloss Bamenohl und
- Schloss Lenhausen

der Öffentlichkeit zugänglich machten. Die zahlreichen Besucher erhielten von den Eigentümerfamilien einen Einblick in die Bau- und Besitzgeschichte der Schlösser.



Schloss Bamenohl



Schloss Lenhausen

Bereich 50

Soziales, Jugend und Senioren

1. Soziales

1.1 Sozialhilfe

In der Gemeinde Finnentrop erhielten in 2017 durchschnittlich 22 Personen pro Monat Hilfe zum Lebensunterhalt nach den Bestimmungen des Zwölften Buches des Sozialgesetzbuches (SGB XII – Sozialhilfe). Die Aufwendungen betragen im Jahr 2017 rd. 176.000,00 €.

1.2 Grundsicherung

Am 31.12.2017 erhielten 137 Personen, die entweder über 65 Jahre alt oder 18-64 Jahre alt und dauerhaft voll erwerbsgemindert im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung waren, Grundsicherungsleistungen nach §§ 40 ff. SGB XII. Darüber hinaus gab es, wie in der Sozialhilfe auch, eine nicht festgehaltene Vielzahl mündlicher und telefonischer Anträge, die größtenteils mündlich abgewickelt werden konnten, weil kein Anspruch auf Leistungen bestand. Die Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2017 auf rd. 686.000 €.

1.3 Aussiedler

Im Jahr 2017 wurden der Gemeinde Finnentrop keine Spätaussiedler zugewiesen.

1.4 Asylbewerberleistungsgesetz

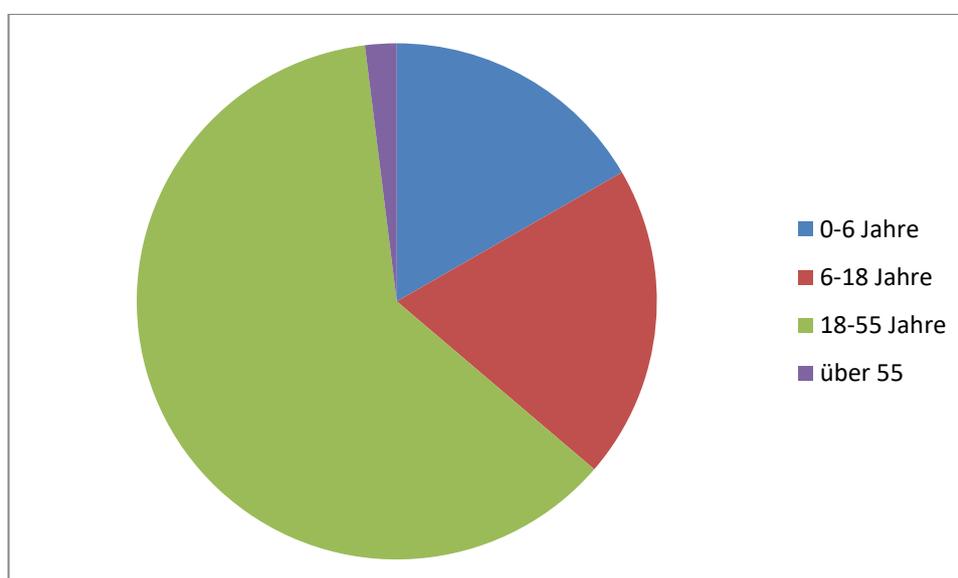
Im Jahre 2017 hatte die Gemeinde Finnentrop im Vergleich zu den Vorjahren weniger Personen aufzunehmen. Der Zustrom asylbegehrender Ausländer und Flüchtlinge in das Bundesgebiet hat in diesem Jahr abgenommen. Dennoch lebt in der Gemeinde Finnentrop noch eine sehr hohe Zahl an Asylbewerbern, welche sich im Vergleich zu dem Jahr 2016 kaum geändert hat.

Das Hauptaugenmerk lag in diesem Jahr weniger in der Unterbringung, als vielmehr in der Betreuung und Integration der Asylbewerber.

Die Gemeinde Finnentrop war weiterhin gezwungen, Gebäude anzumieten, da die vorhandenen Unterkünfte nicht ausreichten, um die weiterhin sehr hohe Zahl an Personen unterzubringen.

Jahr	Anzahl Asylbewerber	Personen im Leistungsbezug	Aufwendungen in €	Landeserstattung in €	Zuweisungen Asylbew. im lfd. Jahr	Aufnahmeverpflichtung per 31.12.
2015	235	208	1.087.000,00	720.346.,00	103	85
2016	393	291	1.497.153,91	2.716.967,19	233	-
2017	366	142	1.240.504,85	1.762.960,15	23	-

Asylbewerber nach Altersstruktur zum Stand 31.12.2017



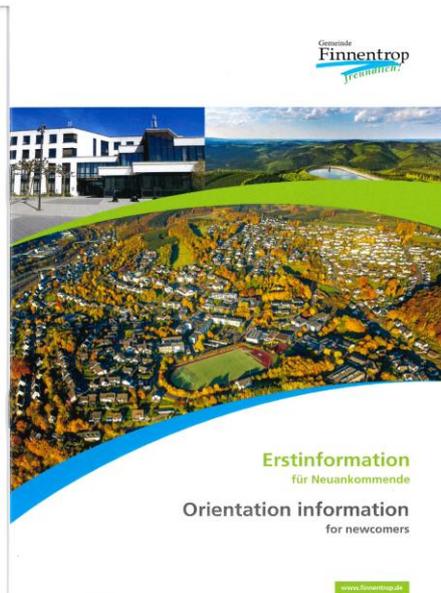
Netzwerk Integration

Seit Anfang 2015 besteht das Netzwerk Integration. Hauptansprechpartnerin ist Pia Hirschhäuser. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Bürgern der Gemeinde werden dort Themen rund um die Arbeit mit Flüchtlingen besprochen und bearbeitet.

Eins der zwei zentralen Hauptthemen des Netzwerkes ist das Erlernen der neuen Sprache. In der Gemeinde Finnentrop gab es 2017 ca. 8 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die sich rund um das Thema „Sprache“ kümmerten, sei es durch Sprachkurse (Einzel- oder Gruppenunterricht) oder Dolmetschertätigkeiten.

Das zweite zentrale Thema ist: Familien mit Kindern. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen, Ärzten, Kindergärten und haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Jahr 2017 ca. 22 ehrenamtliche Bürger dafür im Einsatz.

Ein Ergebnis aus der Ehrenamtsarbeit ist der Flyer „Erstinformation für Neuankommende“ der Gemeinde Finnentrop.



Informationsveranstaltung

Am 06.07.2017 nahmen ca. 40 Asylbewerber an einer Veranstaltung im Ratssaal zum Thema „Arbeit, Ausbildung, Weiterbildung“ in Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungskolleg und dem Integration Point des Kreises Olpe teil.



Begegnungszentrum Bamenohl (BzB)



Im März 2016 konnte die Gemeinde Finnentrop im Rahmen eines Sonderprogramms des Landes Nordrhein-Westfalen „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ das ehemalige Hotel Cordes in Bamenohl erwerben. Björn Büscher und Pia Hirschhäuser verfassten dazu ein Konzept. Einige Schlagwörter aus der konzeptionellen Auseinandersetzung damit sind: Bürgerschaftliches Engagement, Nachbarschaft, Vereinsarbeit, Vorträge, Schulungen, Integration und Asyl. Als Grundsatz gilt, dass das Begegnungszentrum Bamenohl (BzB) keine Konkurrenz zu ortsansässigen Gaststätten bildet, sondern, dass dort Treffen stattfinden, die nicht in den Gaststätten einen Platz finden.

So hat sich nicht nur der Name des Gebäudes „Hotel Cordes“ geändert, auch die räumlichen Voraussetzungen sind durch grundlegende bauliche Veränderungen innerhalb eines halben Jahres geschaffen worden. Ein Schulungsraum, ein Bistrobereich, ein Büro und zwei Kegelbahnen stehen zur Nutzung zur Verfügung.

Zur Absprache der zukünftigen Nutzung wurden am Dienstag, 23.05.2017 alle ortsansässigen Vereine, Selbsthilfegruppen und direkten Nachbarn eingeladen. Ergebnis dieser Veranstaltung war, dass möglichst viele Nutzungsmöglichkeiten erarbeitet wurden.

Nach achtmonatigem Umbau konnte die Gemeinde Finnentrop am Dienstag, 11.07.2017, 18.00 Uhr, die Einweihung feiern.



Im September 2017 wurde Frau Hoffmann für 25 Stunden in der Woche zur Organisation und Unterhaltung des Begegnungszentrums in Bamenohl eingestellt. Zu diesem Zeitpunkt nutzte bereits ein Sprachkurs der VHS zweimal wöchentlich das Bistro. Speziell für diesen Kurs wurde eine Kinderbetreuung eingerichtet. Die passenden Räumlichkeiten hierzu sind auf einer der Kegelbahnen im Begegnungszentrum entstanden. Die Betreuung wurde von der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Frau Walkenbach gewährleistet. Spielsachen konnte das Begegnungszentrum vom Kinderflohmarkt und vom kommunalen Integrationszentrum erhalten. Der Sprachkurs endete im Dezember 2017, soll aber Anfang 2018 wieder angeboten werden.

Zudem nutzte der Integrationskurs von In Via von montags bis donnerstags den Schulungsraum. Die etwa 20 Frauen lernten deutsch und wurden zudem in gesellschaftlichen Themen unterrichtet. Der Integrationskurs endet im Dezember 2018 mit einer Prüfung.

Der Männergesangsverein Bamenohl probte regelmäßig donnerstags abends im Chorraum in der ersten Etage.

Außerdem wurde das Begegnungszentrum regelmäßig von drei Selbsthilfegruppen genutzt (SHG Alzheimer, Demenz, Leben; SHG Depressionen; SHG Diabetes).

Auch das Kinder- Jugend und Kulturhaus kam regelmäßig einmal im Monat zum Kegeln in das Begegnungszentrum in Bamenohl.

Die Räumlichkeiten wurden zudem beispielsweise durch die Prinzengarde, das Netzwerk Demenz, den VDK und den Internationalen Frauentreff gebucht. Auch die offene Ganztagschule in Finnentrop nutzte das Kegelangebot in den Ferien. Zu einem kleinen Fest lud im November 2017 auch die Taschengeldbörse ein, um sich bei den freiwilligen Jugendlichen zu bedanken.

Am 30.11.2017 wurde ein Energiesparvortrag in Kooperation mit dem Internationalen Frauentreff speziell für Flüchtlinge organisiert. Geworben wurde sowohl im Sauerlandkurier, als auch bei Local Plus. Zudem wurden Einladungen an die Teilnehmer der beiden Kurse (Sprachkurs VHS und Integrationskurs In Via) ausgegeben. Weiter haben die Mitarbeiter des Gebäudemanagements Einladungen in den Wohnungen verteilt. Herr Dr. Brune von der Verbraucherzentrale willigte ein, den Vortrag in sehr leichter Sprache zu halten und auch Pausen für Übersetzungen und Zwischenfragen zu lassen. Zum Vortrag erschienen 6 Frauen, eine davon mit ihrem Sohn. Die Damen hörten gut zu, übersetzten immer wieder fleißig und stellten viele Fragen. Zudem gab es die Möglichkeit sich bei Brötchen, Snacks und Tee auszutauschen.

Im Dezember wurde ein Winterbacken für Flüchtlinge angeboten, welches auch angenommen wurde. Das Angebot zum Backen wurde am Dienstag, den 05.12.2017 durchgeführt. Geworben wurde bei den Teilnehmern der beiden Kurse (Sprachkurs VHS und Integrationskurs In Via). Weiter haben die Mitarbeiter des Gebäudemanagements Einladungen in den Wohnungen verteilt. Zu dem Termin kamen viele Frauen mit ihren Kindern. Die Teilnehmerinnen backten fleißig mit, stellten Fragen zu den Backwaren und probierten die fertigen Plätzchen.

Der Integrationskurs von In Via nahm einen Zusatztermin wahr, an dem gemeinsam einkauf wurde. So konnten die Frauen ihre neu erlernten Deutschkenntnisse direkt in der Praxis anwenden. Es wurden Plätzchen mit wenig Zucker gebacken.

Auch das Wiedersehen mit ehemaligen Mitarbeitern der Gemeinde wurde erfolgreich im Begegnungszentrum in Bamenohl durchgeführt.



Die Fahrradwerkstatt, die in der ehemaligen Küche des Hotel Cordes untergebracht ist, ist sehr gut angelaufen. Zum Ende des Jahres kamen jedoch aufgrund der Witterung weniger Menschen, die ein Fahrrad benötigten. Insgesamt wurden jedoch einige Räder verkauft. Die Kosten lagen je nach Rad zwischen 15 € und 30 €. Die Kosten für die Räder sollen das Bewusstsein der neuen Eigentümer für den Wert des Rades und die Wertschätzung hierzu erhöhen.

Die Fahrradwerkstatt wurde jeden 1. Und 3. Dienstag im Monat von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit konnten Interessierte auch im Bistro des Begegnungszentrums verweilen, sich unterhalten und Tee trinken.

Insgesamt wurden unterschiedliche Angebote zur Integration angeboten und die Räumlichkeiten wurden gut genutzt.

1.5 Wohngeld

Jahr	Wohngeldbewilligungen
2016	145
2017	119

1.6 Sozialversicherung

Im Jahr 2017 wurden wiederum zahlreiche Rentenanträge gestellt, die zur Entscheidung und Bewilligung an die Deutsche Rentenversicherung weitergeleitet wurden.

Insgesamt wurden folgende Anträge gestellt:

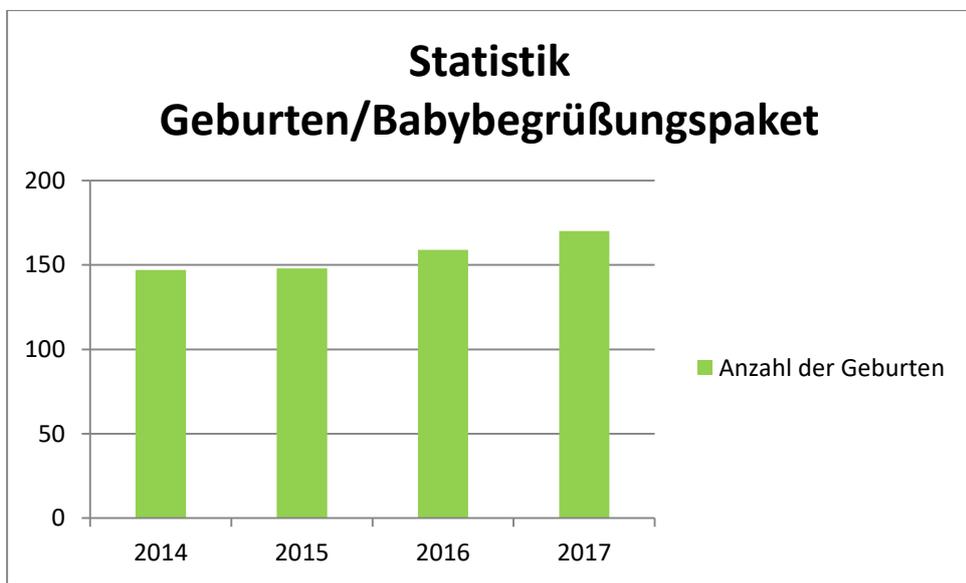
Rentenart	Anträge 2016	Anträge 2017	Veränderung in %
Altersrente	126	129	+ 2,4
Rente wg. Erwerbsminderung	59	47	- 20,3
Hinterbliebenenrente	106	82	- 22,6
Kontoklärung	82	98	+ 19,5

2. Kinder und Jugend

2.1 „Rucksack für's Leben“ - Babybegrüßungspaket

Seit Januar 2014 begrüßt die Gemeinde alle Neugeborenen mit einem Babybegrüßungspaket, dem „Rucksack für's Leben“. Neben dem Glückwunschs schreiben von Bürgermeister Dietmar Heß erhalten alle frischgebackenen Eltern diesen Rucksack.

In Kooperation mit den elf Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Finnentrop wird den Eltern auf Wunsch der Rucksack überreicht. Verbunden mit einem persönlichen Besuch einer Mitarbeiterin der örtlichen Kindertageseinrichtung soll so schon ein erster Kontakt mit den Eltern geknüpft werden und bei Bedarf auch Unterstützung angeboten werden.



Statistik Geburten/Babybegrüßungspaket

Jahr	Anzahl der Geburten	m	w
2014	147	90	57
2015	148	78	70
2016	159	88	71
2017	170	89	81

Von den 170 im Jahr 2017 Neugeborenen wurden 166 Kindern der „Rucksack für's Leben“ im Rahmen eines Hausbesuches überreicht. Die Ausgabe der weiteren 4 Rucksäcke erfolgte auf Wunsch der Eltern im Rathaus.



2.2 Kindergärten

Der Bestand an Tageseinrichtungen für Kinder hat sich im Jahr 2017 nicht verändert. In den sieben Städten und Gemeinden im Kreis Olpe fehlen aufgrund eines geänderten Anmeldeverhaltens der Eltern und insbesondere durch den Zustrom von Flüchtlingen und Asylbewerbern in erheblichem Umfang Kindertagesstättenplätze. In der Gemeinde Finnentrop sind dies rd. 108 Plätze. Um zumindest einen Teil der fehlenden Plätze bereitstellen zu können, hat es mit dem Kindergarten-Elternverein Heggen e.V. Gespräche gegeben mit der Überlegung ggfs. im benachbarten Gebäude der ehemaligen Jugendherberge in Heggen eine zweigruppige Kindertagesstätte mit 40 Plätzen einzurichten.

Ferner sind Gespräche mit dem Kindergarten-Elternverein Bamenohl-Weringhausen e.V. bezüglich der Erweiterung der Kindertagesstätte geführt worden.

Am Ende des Jahres 2017 waren diese Gespräche noch nicht abgeschlossen.

Der Ausbau der Betreuungsplätze unter Dreijähriger ist im Jahre 2017 in den Tageseinrichtungen schrittweise weitergeführt worden.

Nach den Zuschussrichtlinien der Gemeinde Finnentrop zu den Fahrten zu Kindergärten wurden rd. 3.442,61 € an Zuschüssen gewährt.

2.3 Kinderspiel- und Bolzplätze

Im Jahr 2017 wurde aufgrund eines Beschlusses des Ausschusses für Bildung, Soziales und Sport der Gemeinde Finnentrop vom 07.12.2016 bzw. 28.03.2017 für die Neugestaltung des Kinderspielplatzes „Auf der Burg“ in Fretter ein Betrag in Höhe von rd. 12.000,00 € für neue Spielgeräte aufgewendet.

Die Übergabe des neu gestalteten Spielplatzes fand am 12.09.2017 statt.

2.4 Aufsuchende Jugendarbeit

Jugendbüro

3 mal wöchentlich (Di. und Mi. 17.00 Uhr- 20.30 und Freitags - 21.30) bietet das Jugendbüro den Jugendlichen ein niederschwelliges Angebot als Treffpunkt, zum Austausch und zum Spielen. Neben Hauptamtlicher Unterstützung wird das Jugendbüro auch von Ehrenamtlichen Leitern betreut, die dafür regelmäßig Schulungen besuchen. Nach einigen Jahren der der regelmäßigen Nutzung war eine Renovierung dringend erforderlich. Gemeinsam mit ehrenamtlichen Helfern und den Jugendlichen Besuchern des Jugendbüros, wurde dieses renoviert und modernisiert.

Das Angebot wird weiterhin von vielen Jugendlichen angenommen und zu Spitzenzeiten treffen sich etwa 25 Jugendliche im und am Jugendbüro mit seinen begrenzten Möglichkeiten. Neben den Öffnungszeiten des offenen Angebots können Jugendliche zusätzlich Beratungstermine ausmachen, bei denen es im Schwerpunkt um die Themen Schule, Bewerbung, Berufsausbildung, Sucht und Sexualität geht.

Sportangebot

Während der Jugendbürozeit gibt es zusätzlich am Freitag das Sportangebot für Jugendliche ab 12 Jahren in der kleinen Turnhalle der Schule. In dieser Zeit können die Jugendlichen gemeinsam Sport treiben. Die Jugendlichen entscheiden dabei mit welcher Sportart ausgeübt wird. Die favorisierte Sportart ist selbstverständlich Fußball aber auch Basketball findet Anklang unter den Jugendlichen. Das Sportangebot hat zumeist sehr großen Zulauf und bietet eine weitere Kontaktfläche für die Jugendlichen. Neben dem klassischen Sportangebot wird die Turnhalle dann auch für Präventionsprojekte genutzt i.. Auch das Sportangebot wird von den Jugendlichen sehr gut angenommen und erfreut sich einer ausgesprochenen Beliebtheit.

Prävention

Im Bereich Prävention wurden in diesem Jahr 2 Angebote gemacht mit den Schwerpunkten Sucht und Prävention. Es fanden 2 Themennachmittage zu Cybermobbing und "weichen" Drogen statt. Trotz der natürlichen Hürde an Präventionsangeboten teilzunehmen, wurden die Angebote insgesamt gut angenommen. Insgesamt 21 Jugendliche nahmen an den Präventionsprojekten teil und hatten neben den gewonnenen Informationen und Anregungen auch viele witzige Momente. So kam es in der „Schnellraterunde“ zu sehr lustigen Antworten.

Freizeitangebote

Wie schon in den letzten Jahren fand auch in diesem Jahr eine Fahrt zu den Halloween-Horror-Nights im Movie Park in Bottrop-Kirchhellen statt. Diese Fahrt in den Freizeitpark ist in jedem Jahr das große Highlight. Neben den vorhandenen Attraktionen des Movie-Parks werden während der Halloween-Horror-Nights viele der Mitarbeiter und Darsteller des Movie Parks mit beginnender Dunkelheit zu düsteren Kreaturen. Vom Zombie bis zur Hexe erscheinen die die Darsteller scheinbar aus dem Nichts und erschrecken die Besucher. Neben dem großen Spaß für die Jugendlichen auf den Fahrgeschäften ist diese integrierte Show eine willkommene Abwechslung. In diesem Jahr nahmen 43 Jugendliche an der Fahrt teil. Damit waren alle Plätze auf der Fahrt vergeben und die Jugendlichen hatten eine tolle Zeit im Freizeitpark.

Neben dem Highlight des Jahres mit der Fahrt in den Movie Park, finden viele verschiedene kleinere Programme und Ausflüge statt. So waren wir in diesem Jahr Bowling spielen, hatten Poker Abende, Filmabende, ein Kochduell, das jährliche Fifa Turnier uvm. Die Jugendlichen entscheiden dabei aktiv mit welche Angebote sie gerne hätten und werden in die Planungen einbezogen.

3. Seniorenarbeit

Im Jahr 2017 wurden folgende Angebote und Aktivitäten, sowohl von als auch für die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Finnentrop durchgeführt.

3.1 Frühstück „Gemeinsam statt einsam“

Das Seniorenfrühstück richtet sich an alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Finnentrop, die sich in gemütlicher Runde bei einem Frühstück austauschen und miteinander ins Gespräch kommen möchten. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ findet jeden 2. Dienstag im Monat das Frühstück statt.

In Kooperation mit der evangelischen Frauenhilfe, den Caritaskonferenzen der Gemeinde, der Senioreneinrichtung „Haus Habbecker Heide“ und verschiedenen Dorfgemeinschaften fand das Frühstück an 12 verschiedenen Orten der Gemeinde Finnentrop statt. Jeden Monat gehen rund 90 Anmeldungen insgesamt für das monatliche Angebot bei der Fachstelle für Seniorenarbeit ein.



3.2 Klönstube - Seniorentreff

Im „Bürgertreff“ findet im 14-tägigen Rhythmus, mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, der Seniorentreff statt. Es sind zwanglose Treffen, die allen Senioren offenstehen. 10 – 14 Senioren sind zurzeit regelmäßige Besucher. Die Klönstube, ein Angebot in Kooperation mit dem Caritas Zentrum Finentrop, Haus Habbecker Heide, wird von Sigrid Schulte, Mitarbeiterin des Caritas-Zentrums begleitet.



3.3 Seniorenwanderung

Rund 70 Seniorinnen und Senioren trafen sich an der SGV Hütte in Bamenohl, um an der jährlich stattfindenden Wanderung teilzunehmen.



3.4 Schachtreff

Unter der Leitung von Bernd Dahmann treffen sich wöchentlich Schachfreunde zum gemeinsamen Spiel. Jeden Montag ab 18.00 Uhr findet im Bürgertreff dieser Schachtreff statt.

3.5. Kursangebote in Kooperation mit der VHS des Kreises Olpe

Die seit Jahren in Kooperation mit der Volkshochschule des Kreises Olpe angebotenen Kurse fanden auch 2017 statt.

Englischkurs für Anfänger

Englischkurs für Fortgeschrittene

Ganzheitliches Gedächtnistraining

3.6 AGIL – „Aktion für Generationen, Integration und Lebensqualität“



„Aktion für Generationen, Integration und Lebensqualität“

Das AGIL – Senioren- und Ehrenamtsbüro ist Anlaufstelle für ratsuchende ältere Menschen oder deren Angehörige, aber auch Ansprechpartner für Vereine, Verbände, Institutionen und Organisationen.

Netzwerk Demenz Region Attendorn Finnentrop



Ziel dieses Netzwerkes ist die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im gesamten Kreisgebiet.

WAT Weltzheimerntag 2017

Das Netzwerk Demenz der Region Attendorn Finnentrop führte auch 2017 anlässlich des Weltzheimerntages wieder eine Aktion durch. In diesem Jahr stand die Aktion unter dem Motto „Demenz. Die Vielfalt im Blick – Gemeinsam in Attendorn“. Es gab in diesem Jahr am 23.09.2017 in der Zeit von 10:00 – 15:00 Uhr einen Stand am Südsauerland Museum in Attendorn. Für Menschen mit und ohne Demenz war es möglich um 11.00 Uhr und um 14.00 Uhr an einer kostenlosen Museumsführung teilzunehmen.



Selbsthilfegruppe pflegender Angehöriger (Adele)

Seit Mitte des Jahres 2017 ist aus einem Kurs für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz, welcher in Zusammenarbeit mit dem DRK in Finnentrop erfolgt ist, die erste Selbsthilfegruppe zu diesem Thema im Kreis Olpe entstanden und trifft sich nun monatlich im Begegnungszentrum Bamenohl (BzB).

3.7 Internetcafé für Seniorinnen und Senioren

Im Jahr 2017 wurden 4 Kurse im Internetcafé für Senioren angeboten. Insgesamt haben 20 Senioren an den Kursen teilgenommen. Dabei herrscht das alt bewährte Grundprinzip der Finnentropser Seniorenarbeit „Senioren helfen Senioren“, so dass Martin Müller und Hartmut Vallentin diese Kurse ehrenamtlich leiten und gemeinsam mit Pia Hirschhäuser koordinieren und technisch unterstützt werden von den Kollegen A. Deutenberg und F. Kramer.



Am 19.07.2017 fand zudem in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Finnentrop ein Online-Banking-Kurs statt.

Bereich 67

Umweltschutz

1. Abfallentsorgung (Bereich Finanzen)

1.1 Neues im Rahmen der Abfallentsorgung

Probleme gab es im Gebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Kreis Olpe (ZAKO) mit Störstoffen in den Biotonnen. Es wurde vermehrt festgestellt, dass nicht kompostierbare Stoffe (sogenannte Störstoffe) wie Plastiktüten, Glasflaschen und Leichtverpackungen in die Biotonnen gefüllt werden. Seit Einführung der Biotonne im Kreis Olpe im Jahr 1991 hat sich der Anteil der Störstoffe verfünffacht.



Mit Störstoffen verunreinigter Bioabfall

Die Störstoffe müssen vor der Kompostierung mit großem Aufwand - teilweise von Hand - aussortiert werden. Hierdurch entstehen unnötige Kosten, die letztlich über die Abfallgebühren finanziert werden müssen.

Auch „kompostierbare“ Tüten sind in der Biotonne verboten. Eine entsprechende Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung im Verbandsgebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Kreis Olpe (ZAKO) wurde bereits in der Zweckverbandsversammlung am 22.11.2016 beschlossen. Die sogenannten Biokunststoffe führen bei der Kompostierung zu Problemen, weil sie sich während der Rottezeit nicht zersetzen. Außerdem kann man die kompostierbaren Tüten oftmals schlecht von den üblichen Kunststofftüten unterscheiden, so dass schon aus diesem Grund alle Tüten – kompostierbar oder nicht kompostierbar – als Störstoffe aussortiert werden müssen.

Im Abfallkalender für das Jahr 2017 und im Infoblatt zum Gebührenbescheid wurde von Seiten der Gemeinde auf die Problematik und das Verbot hingewiesen. Im Mai 2017 folgte dann von Seiten des Zweckverbandes die Verteilung eines Infoblattes per Sauerlandkurier. Gleichzeitig hat das Olper Entsorgungszentrum mit einem ausführlichen Zeitungsbericht auf das Problem aufmerksam gemacht.

Der Anteil der Störstoffe konnte jedoch mit dieser Aktion nicht signifikant verringert werden, so dass für das Jahr 2018 Kontrollen der Biotonnen und Sanktionen bei Fehlbefüllungen angedacht sind.

Unabhängig davon wurde bereits im Jahr 2016 auf ZAKO-Ebene ein Infoblatt zur Mülltrennung speziell für ausländische Mitbürger entwickelt, das vor allem auch im Rahmen der Flüchtlingsarbeit Anwendung findet.

Auch zur Befüllung der Biotonne im Winter gab es eine ZAKO-weite Medieninformation. Festgefrorene Bioabfälle führen immer wieder zu Verärgerungen.

1.2 Abfallentsorgungsgebühren

Die zuletzt im Jahr 2012 neu festgesetzte Abfallentsorgungsgebühr wurde aufgrund des Beitritts der Gemeinde Finnentrop zum Zweckverband Abfallwirtschaft im Kreis Olpe (ZAKO) Ende des Jahres 2015 neu kalkuliert. In der Sitzung des Rates am 08.12.2015 wurde eine Gebühr in Höhe von 66,00 € pro Einwohner bzw. Einwohnergleichwert und Jahr zum 01.01.2016 festgesetzt, d.h. die Gebühr konnte gegenüber den Vorjahren (73,20 €) um rund 10% gesenkt werden.

Im Jahr 2017 konnte die Gebühr in Höhe von 66,00 € beibehalten werden.

1.3 Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen

Nach dem Beitritt der Gemeinde Finnentrop zum Zweckverband Abfallwirtschaft im Kreis Olpe (ZAKO) sind gemeindebezogene Angaben zur Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen nicht mehr möglich. Die Abfallentsorgung durch die Firma Remondis erfolgt „grenzüberschreitend“.

Nachdem im ersten Jahr der Zusammenarbeit für das Gebiet des ZAKO interessante Entwicklungen festzustellen waren - die Restabfallmenge war stark gesunken, die Bioabfallmenge gestiegen -, können für das Jahr 2017 keine besonderen Zahlen genannt werden. Die Restabfallmenge ist wieder leicht angestiegen, ansonsten scheint sich alles eingependelt zu haben.

1.4 Kompostprämie und Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne

Im Oktober 2017 haben 317 Haushalte die Prämie für Teilkompostierung und 103 Haushalte die Prämie für Vollkompostierung erhalten. Insgesamt wurden 7047,00 € ausgezahlt. Die Anzahl der „Kompostanträge“ ist damit gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig.

42 Grundstücke waren vom Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne befreit – genau wie im Vorjahr. Die Rückerstattung der auf die Biotonne entfallenden Gebühr erfolgte in Form der „doppelten Kompostprämie“ und belief sich auf insgesamt 2502,00 €.

1.5 Häckseldienst

Der Häckseldienst des Bauhofes wurde sowohl im Frühjahr als auch im Herbst 2017 sehr gut angenommen. Während im Frühjahr auf 54 Grundstücken gehäckselt wurde, nahmen bei der Herbstaktion 95 Grundstückseigentümer den Dienst in Anspruch. Die Tendenz geht weiter dahin, den Grünabfall abholen zu lassen und nicht mehr im eigenen Garten zu verwerten.

2. Grünflächen

2.1 Eingriffsregelung, Ökokonto, Artenschutzrechtliche Prüfung und Umweltbericht

Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen bzw. der Änderung von Abgrenzungssatzungen wurden der Eingriff in Natur und Landschaft bewertet und Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt.

Konnten Ausgleichsmaßnahmen nicht im Bereich des Plangebietes durchgeführt werden, so wurde stattdessen der Erwerb von Ökopunkten gefordert.

Zusätzlich wurde jeweils eine artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden gemeinsam mit Ausführungen zu anderen Umweltbelangen in einem Umweltbericht zusammengefasst.

2.2 Anpflanzungen

Im Jahr 2017 ist im Baugebiet An der Marienkapelle in Lenhausen die Straßenbegrünung erfolgt - 11 Straßenbäume (Kugelhorn und Hainbuche) einschließlich Unterpflanzung und Raseneinsaat.

Als Abgrenzung zur freien Landschaft bzw. zum Nachbarn sind an den äußeren Grundstücksgrenzen zusätzlich mehrreihige Anpflanzungen mit heimischen Sträuchern vorgenommen worden. Die Anpflanzungen sind zum größten Teil als Ausgleichsmaßnahmen für den baubedingten Eingriff in Natur und Landschaft angerechnet worden.



Straßenbegrünung An der Marienkapelle



Heckenpflanzung An der Marienkapelle

Insgesamt sind 28 weitere Anpflanzungen auf öffentlichen Flächen im Bereich der Orte durchgeführt worden. In der Regel erfolgten die Begrünungsmaßnahmen in Absprache mit den Anliegern und Ortsvereinen. Es ging aber auch um Anpflanzungen auf Schulgeländen und im Bereich des Finto-Bades. Im Folgenden einige Beispiele:



Wallbepflanzung Finto-Bad



Blumenwiese Rathaus



Ahorn Schulplatz Fretter



Eingangsbereich Schule Fretter

Aufgrund der positiven Resonanz in der Bevölkerung sind der Kreisverkehr in der Bamenohler Straße und zusätzlich der Kreuzungsbereich am Rathaus als Blumenwiesen gestaltet worden

2.3 Grünflächenpflege / -patenschaften

Sehr viele Grünflächen der Gemeinde Finnentrop, insbesondere fast alle Straßenrandbereiche und Böschungen, werden von den Mitarbeitern des Bauhofes gepflegt. Darüber hinaus sind mit der Pflege einiger Grünanlagen heimische Garten- und Landschaftsbaubetriebe beauftragt, teilweise im Rahmen einer Fertigstellungs- und Entwicklungspflege.

Eine sehr große Rolle spielt aber in der Gemeinde Finnentrop auch die Pflege von Grünflächen durch Paten. Im Jahr 2017 haben 81 Paten, d.h. Vereine und Privatpersonen, in den meisten Fällen auf der Basis von Rahmenarbeitsverträgen, weit über 100 öffentliche Grünflächen gepflegt. Die für die Pflege gezahlten Entschädigungen beliefen sich auf rund 31.000,- €. Auch im Jahr 2017 sind wieder neue Patenschaften hinzugekommen.

Für folgende Grünflächenarten wurden Patenschaften vergeben: Spielplätze, Bolzplätze, Straßenbegleitgrün ganzer Straßenzüge, Dorfplätze, Radwege, einzelne Pflanzbeete, Böschungen, Parkplätze, Wiesen, Gedenkstätten,...

2.4 Bekämpfung von Neophyten

Neophyten sind Pflanzen, die sich in Gebieten ansiedeln, in denen sie vorher nicht heimisch waren. Wenn sie die heimischen Pflanzen verdrängen, werden sie zum Problem.

Bereits seit dem Jahr 1999 bekämpft der Bauhof der Gemeinde Finnentrop in jedem Frühjahr die Herkulesstaude (Riesenbärenklau). Ohne Bekämpfung wären insbesondere die Ufer von Lenne und Bigge schon lange von der Herkulesstaude überwuchert. Durch die kontinuierliche Bekämpfung ist die Anzahl der Pflanzen von 3755 auf nur noch 117 Pflanzen im Jahr 2017 zurückgegangen.

Zusätzlich wurde im Jahr 2015 an einigen Stellen in der Gemeinde Finnentrop der Kampf gegen den Japanischen Knöterich und das Indische Springkraut aufgenommen. Besonderes Augenmerk gilt seitdem den Beständen im Bereich des Lenneparks und der Lenne-Renaturierung in Bamenohl.



Japanischer Knöterich



Indisches Springkraut

2.5 Baumbestand der Gemeinde Finnentrop

Die rund 5200 im Baumkataster der Gemeinde Finnentrop geführten Bäume auf öffentlichen Flächen werden von einer dafür zertifizierten Mitarbeiterin des Bauhofes kontrolliert. Da die Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen jedoch nur ein kleiner Teilbereich ihrer Arbeit ist, war sie in 2016 und 2017 noch mit der erstmaligen Nachkontrolle nach Aufnahme in das Kataster befasst. Im Jahr 2017 war sie nur minimal in diesem Bereich tätig, so dass die Nachkontrolle noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Die flächenhaften Baumbestände der Gemeinde Finnentrop, wie sie an Straßen und Radwegen vorhanden sind, sind bei der Erstaufnahme noch nicht erfasst und bewertet worden. Hier gelten andere Kriterien und Vorgehensweisen. Die Flächen werden nach und nach – teilweise durch den Bauhof, teilweise durch Fachfirmen – überprüft und notwendige Arbeiten in die Wege geleitet.

In den Wintermonaten stehen alljährlich umfangreiche Arbeiten an gemeindeeigenen Baum- und Strauchbeständen an, die zum größten Teil von den Mitarbeitern des Bauhofes, zum Teil aber auch von beauftragten Firmen erledigt werden.

Allein von Bürgerinnen und Bürgern werden regelmäßig weit über 100 Anliegen an die Gemeindeverwaltung herangetragen, die überprüft und bearbeitet werden müssen.

Das Eschentriebsterben erreicht in der Gemeinde Finnentrop immer größere Ausmaße. Die Ursachen dieser Erkrankung und die Auswirkungen wurden bereits im Bericht für das Jahr 2016 näher erläutert. Besonders schade ist es, wenn alte ortsbildprägende Bäume oder alte Baumreihen an Straßen betroffen sind und akuter Handlungsbedarf besteht. So mussten in der Gemeinde Finnentrop an folgenden Straßen und Wegen sehr alte Eschen gefällt werden:

- zwischen Weringhausen und Mißmecke
- zwischen Ostentrop und Frettermühle
- an der Ramscheider Straße in Serkenrode
- am Pfad zwischen Heggen und Sange
- an der Glingestraße in Rönkhausen

Wichtig ist es, noch nicht infizierte Eschen zu erhalten und zu fördern, damit Eschen nicht vollkommen aussterben.



Gefällt worden - Eschen bei Sange

Eine weitere Schädigung, die immer mehr um sich greift und im Jahr 2017 erstmals auch an Bäumen auf öffentlichen Flächen der Gemeinde Finnentrop beobachtet werden konnte, betrifft die Kastanie. Verursacht durch Fraßgänge der Larven der Rosskastanienminiermotte werden die Blätter schon im Sommer braun und welken. Dies führt zu einer Schwächung des Baumes, da die Photosynthese unterbrochen wird und die Bäume weniger Nährstoffe aufnehmen können. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

2.6 Wildkrautbekämpfung

Pflanzenschutzmittel, insbesondere die chemischen Unkrautvernichter, sind für die Bekämpfung von Wildkraut auf befestigten Flächen streng verboten.

Wildkraut wurde daher in der Gemeinde Finnentrop bisher lediglich mit sogenannten Wildkrautbürsten bekämpft, die an der Fegemaschine oder am Freischneider angebaut werden. Diese Methode eignet sich jedoch nur für besonders robuste Oberflächen, so dass empfindlichere Bereiche wie der Rathausplatz unbearbeitet blieben. Das Wildkraut konnte sich hier und auf vielen anderen Flächen der Gemeinde frei entfalten, was natürlich zu Bürgerbeschwerden führte.

Rechtzeitig zu Beginn des Pflanzenwachstums konnte der Bauhof im Jahr 2017 den neuen „Weedkiller“ in Empfang nehmen - ein Gerät, das Unkraut effektiv mit Heißwasser bekämpft. Das Wasser wird in einem Tank auf 99 Grad erhitzt und mit Lanzen auf das Unkraut aufgebracht. Die Zellstruktur der Pflanzen wird zerstört, so dass sie bereits nach kurzer Zeit schlaff aussehen, nach etwa drei Tagen braun werden und schließlich abtrocknen. Auch wenn viele Wurzeln nicht sofort komplett vernichtet werden und die Pflanzen wieder ergrünen, wird das Unkraut mit jeder Heißwasseranwendung weiter geschwächt und zuletzt abgetötet. Als Faustregel gilt, dass dafür drei bis vier Behandlungen ausreichen.



Neues Heißwassergerät zur Wildkrautbekämpfung

3. Umweltschutzpreis

Insgesamt 16-mal – letztmalig im Jahr 2015 – haben Gemeinde Finnentrop und RWE den „RWE Klimaschutzpreis“ ausgeschrieben. Im Jahr 2017 gab es eine Neuausrichtung. Die Gemeinde hat den „Umweltschutzpreis 2017“ gemeinsam mit der Gelsenwasser AG durchgeführt, die für diesen Zweck ebenfalls 1000 Euro zur Verfügung gestellt hat.

Bei den Kindern und Jugendlichen wurden folgende Preise vergeben:

- Der 1.Preis in Höhe von 200,- € ging an den Kath. Kindergarten St. Antonius, Rönkhausen, für das Projekt: „Liebe Welt, wir möchten, dass es dir gut geht!“.
- Eine Anerkennung in Höhe von 100,- € erhielt der Kath. Kindergarten St. Matthias, Fretter, für das Projekt: „Insektenhotel“.
- Ebenfalls eine Anerkennung in Höhe von 100,- € bekam das kinder-, jugend- & kulturhaus der St. Nepomuk Kirchengemeinde Finnentrop für die Projekte „Wald- und Sinneswochen“, „Klimafrühstück“ und „Klimaschutzkonzept“.

Preisträger bei den Erwachsenen:

- Einen 1. Preis in Höhe von 200,- € erhielt Hubert Wicker, Hülschotten, für seine umfangreichen Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen.
- Ebenfalls einen 1. Preis in Höhe von 200,- € erhielten Ingrid und Werner Friedrich, Lenhausen, für ihren täglichen Einsatz für eine saubere Umwelt.
- Eine Anerkennung in Höhe von 100,- € bekam die Dorfgemeinschaft Frielentrop für das Projekt „Insektenhotel“.
- Auch eine Anerkennung in Höhe von 100,- € ging an Kirsten Balve, Serkenrode, für das Projekt „energetische Sanierung des Hauses Balve in Serkenrode“.



Preisverleihung „Umweltschutzpreis 2017“

4. Klimaschutz

4.1 Integriertes Klimaschutzkonzept / Ökoprofit

Nachdem der auf der Grundlage und zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes eingestellte Klimaschutzmanager seinen Dienst bei der Gemeinde Finnentrop zum 31.10.2015 gekündigt hatte, werden die im Klimaschutzkonzept aufgeführten Maßnahmen mit vorhandenem Personal weitergeführt bzw. aufgegriffen.

So war die Gemeinde Finnentrop mit dem Rathaus auch aktiv in das ÖKOPROFIT-Projekt involviert. Im Jahr 2016 hat das Ökoprofit-Team der Gemeinde ein 23 Punkte umfassendes Maßnahmenpaket erarbeitet, an dessen Umsetzung auch noch im Jahr 2017 gearbeitet wurde.

Durch die Maßnahmen sind jährliche Einsparungen in Höhe von 15.431 Euro möglich. 76,4 Tonnen CO₂, 78.438 kWh Energie und 89 Kubikmeter Wasser können im Rathaus eingespart werden.

4.2 Quartiersbezogene Energieberatung

Im Rahmen einer Sonderaktion von Gemeinde Finnentrop und Verbraucherzentrale NRW sind Hauseigentümer in Serkenrode gezielt zu ihren persönlichen Energie-Einsparmöglichkeiten beraten worden.

Zunächst gab es dazu im September 2017 im Landgasthof Schmitt-Degenhardt eine Informationsveranstaltung, bei der Dr. Georg Brune über „Energetische Modernisierung und Fördermöglichkeiten“ berichtete und sein Kollege Dipl. Ing. Architekt Eric Jepsen speziell das Thema „Heizungserneuerung“ aufgriff. Insgesamt 23 Hauseigentümer haben daraufhin bis Ende Oktober die persönliche Energieberatung in Anspruch genommen – 11 Prozent der Serkenroder Häuser wurden somit untersucht. Die NRWweit höchste Beteiligung lag bisher bei 7 Prozent.



Vorstellung der Energieberatungsaktion



Vortragsabend „Energieeinsparung“

Durch Zuschüsse von Gemeinde und Sparkasse konnte die Beratung kostenlos angeboten werden. Die Sparkasse hat sich in die laufende Aktion eingeklinkt und die Kosten für die Hauseigentümer übernommen, die von der Gemeinde nur eine Ermäßigung in Höhe von 30 Euro erhalten hätten. Für die ersten 10 Teilnehmer war die Aktion sowieso kostenfrei. Normalerweise hätten 90 Minuten individuelle Beratung 60 Euro gekostet.

Da die auf den Ort bezogene Aktion äußerst gut angenommen worden ist, werden weitere Aktionen in anderen Orten der Gemeinde folgen.

4.3 Infoveranstaltung „Energiesparen zu Hause“

Dr. Georg Brune von der Verbraucherzentrale NRW hat im Oktober 2017 auf Einladung des Internationalen Frauentreffs der Lokalen Agenda 21 interessierten Frauen an zahlreichen Beispielen erläutert, wie sie im Haus Energie und damit Geld sparen können.



Vortrag „Energie“ im BZB

In einer weiteren Veranstaltung wurden insbesondere Frauen aus Flüchtlingsfamilien eingeladen.

Die anschauliche und leicht verständliche Broschüre „Energiesparen zu Hause“ findet seitdem auch in der Flüchtlingsarbeit Verwendung.

5. Lokale Agenda 21 für die Gemeinde Finnentrop

5.1 Frauentreff International

Der vom Arbeitskreis Soziales bereits im Jahr 2000 ins Leben gerufene „Frauentreff International“ trifft sich nach wie vor in unregelmäßigen Abständen zum Essen und zu kleineren Ausflügen. Hier gilt das Motto „Wir wollen Grenzen überwinden, denn wir wollen zusammenfinden“.

Besondere Aktivitäten waren im Jahr 2017 die Feier des Weltfrauentages im „Hühnerstall“ in Melbecke, der Besuch der Beratungsstelle des Vereins „Frauen helfen Frauen“ in Olpe, die Teilnahme am „Schulfest der Kulturen“ an der Bigge-Lenne-Gesamtschule (Info-Stand), der Besuch der Pyramiden im Galileo Park, der Besuch der Kirche in Schliprüthen mit anschließendem Gespräch mit Pastor König, der Infoabend „Energiesparen zu Hause“ und der Besuch von „Frauen helfen Frauen“ im Kinder-, Jugend- und Kulturhaus.



Weltfrauentag in Melbecke



Pyramiden in Meggen



Kirche in Schliprüthen



Verein „Frauen helfen Frauen“ im KJK-Haus

5.2 Bürgerhilfe Finnentrop

Die Bürgerhilfe versteht sich als Vermittlungsstelle zwischen denjenigen, die ehrenamtliche Hilfe in Anspruch nehmen möchten und denjenigen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Im Jahr 2017 hat die Bürgerhilfe zusätzlich zu ihrer eigentlichen Vermittlungstätigkeit wieder zu Veranstaltungen eingeladen.

Schnell ausgebucht war der in Kooperation mit dem ADAC durchgeführte Pannenhilfekurs. Nach einem ausführlichen theoretischen Teil ging es zum Praxistraining nach draußen ans Auto. Keine Frage blieb offen.

Sehr gut angenommen wurde auch wieder der von der Bürgerhilfe angebotene Kochkurs für Männer. Unter dem Motto „Lecker und locker – Kochen für Anfänger“ wurden die Grundlagen zur Zubereitung schmackhafter Gerichte vermittelt. Für 2018 ist ein neuer Kurs vorgesehen.

Die Kochkursteilnehmer bereicherten den Stand der Bürgerhilfe auf dem Finnentropfer Weihnachtsmarkt wieder mit einer deftigen Kartoffelsuppe.



Pannenhilfekurs

Das Projekt „TaBöFi -Taschengeldbörse Finnentrop“, das im Sommer 2016 an den Start ging, stieß auch im Jahr 2017 auf große Resonanz. Zahlreiche Jugendliche aller Schulrichtungen haben sich bei der Taschengeldbörse registrieren lassen. Und auch insbesondere viele ältere Bürgerinnen und Bürger haben erkannt, wie einfach und unkompliziert über die Taschengeldbörse Unterstützung zu bekommen ist.

Im Dezember 2017 hat die Bürgerhilfe erstmalig alle registrierten TaBöFi-Jobber – rund 50 Jugendliche – zu einem Pizza-Essen ins Bamenohler Begegnungszentrum eingeladen. Es kamen zwar nicht alle, aber alle, die da waren, ließen sich die Pizza schmecken, tauschten sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus und lernten die Personen der Vermittlungsstelle kennen.



Pizza-Essen der TaBöFi-Jobber

15 TaBöFi-Jobbern ist nach einem Jahr kontinuierlicher ehrenamtlicher Tätigkeit ein Zeugnis ausgestellt worden.

Seit 2012 nehmen Vertreter der Bürgerhilfe regelmäßig an Fortbildungen der LAGFA NRW (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in NRW) teil. Ebenso gibt es auf regionaler Ebene (Südwestfalen) einen Austausch der Freiwilligenagenturen bzw. Bürgerhilfen, so dass eine gute Vernetzung mit anderen Agenturen gegeben ist.

5.3 Austausch der Religionen

Wegen der Diskussionen den Bau der Moschee und das Minarett betreffend hat der Arbeitskreis Soziales im Jahr 2016 erstmalig Vertreter der christlichen Kirchen und des Moscheevereins zu einem Informationsgespräch eingeladen. Bei diesem Treffen wurde beschlossen, den „Austausch der Religionen“ fortzuführen. Es sollen gemeinsame Veranstaltungen geplant werden und gegenseitige Einladungen erfolgen.

Im Jahr 2017 wurden viele Ideen entwickelt. Man einigte sich darauf, einmal pro Jahr etwas Gemeinsames durchzuführen. So stand im Jahr 2017 die Teilnahme an der Eröffnung der neuen Moschee auf dem Programm.

Für das Jahr 2018 wurde ein gemeinsames Fastenbrechen vereinbart, zu dem der Moscheeverein alle Interessierten einladen wird.

Von katholischer und evangelischer Seite wurde vorgeschlagen, am Pfingstmontag, dem Tag der Ökumene, die Muslime zu einem Gottesdienst mit anschließender Feier einzuladen. Da Pfingsten im Jahr 2018 in den Ramadan fällt, wurde vereinbart, dieses Fest im Jahr 2019 (10.06.2019) auszurichten.

6. Bürgerbus

Der Finnentropfer Bürgerbus fährt weiterhin auf Erfolgskurs. Im Jahr 2017 haben genau 12.854 Fahrgäste den Bürgerbus genutzt. Immer mehr Schüler haben den Bürgerbus für sich entdeckt. Auch über Fahrermangel kann der Verein nicht klagen, insgesamt 17 Fahrer/innen stehen zur Verfügung. Allerdings gibt es nur 57 Vereinsmitglieder.

Mit dem neuen Bus gab es auch in 2017 keine größeren technischen Probleme, so dass die Reparaturkosten sich in Grenzen hielten.

Das Problem „Garage“ konnte zunächst gelöst werden. Im Juni 2017 konnte der Bus als Übergangslösung aus der Notunterkunft beim Autohandel in die Räume der ehemaligen Rettungswache umziehen.

Im Dezember konnte Dr. Heidi Zimmermann für den Bürgerbusverein in Siegen den „VCD Verkehrspreis 2017“ entgegennehmen. Der Verkehrsclub Deutschland Kreisverband Siegen-Wittgenstein und Olpe hat den VCD-Verkehrspreis 2017 an die Fahrerinnen und Fahrer der Bürgerbusse in Finnentrop und neun weiteren Kommunen verliehen.



VCD-Verkehrspreis für Bürgerbus Finnentrop e.V.

Fachbereich II

Wirtschaftsförderung

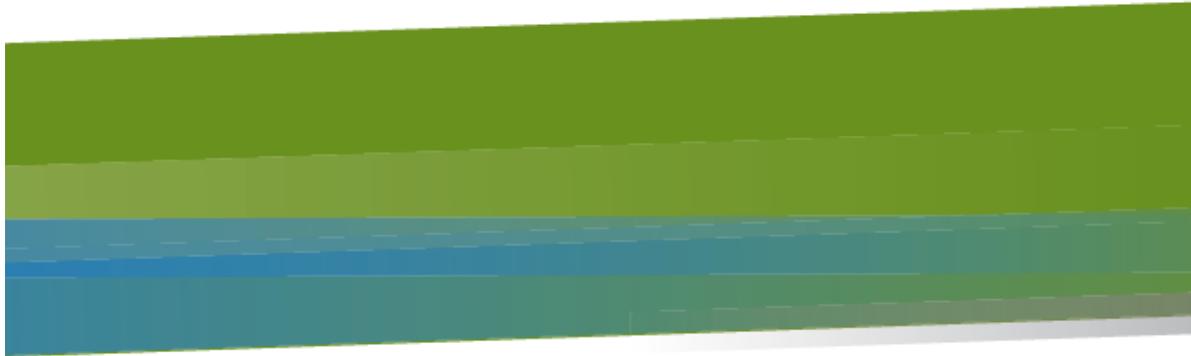
1. Regionale 2013/2025

Die Gemeinde Finnentrop hat sich mit den sieben Partnerkommunen der LenneSchiene erfolgreich am Prozess der Südwestfalen Regionale 2013 beteiligt. Die Finnentropen Projekte im Lennetal sind umgesetzt.

Seit 2016 arbeiten die acht Kommunen mit finanzieller Unterstützung der Bezirksregierung Arnsberg (Bund/Land) im Rahmen der „**LenneSchiene 2.0**“ an der Fortführung des interkommunalen Projektes.

In Berichtsjahr wurde eine *Konzept- und Projektschau LenneSchiene 2009-2017 über die interkommunale Zusammenarbeit zur Attraktivierung der LenneSchiene* erarbeitet. Einige örtliche Informationen sind nachfolgend aufgenommen. Der 140 Seiten umfassende Bericht steht auf der Homepage der Gemeinde zum Download zur Verfügung und kann auf Nachfrage auch als Druckexemplar herausgegeben werden.

LenneSchiene





Gemeinde Finnentrop

Einwohnerzahl | 17.258 (Stand 31.12.2016)
 Fläche | 104 km²
 Regierungsbezirk Arnsberg, Kreis Olpe

Finnentrop und die Lenne | Nördlich und südlich des Zusammenflusses von Lenne und Bigge speist die Lenne über Obergärten zwei aktive Laufwasserkraftwerke.

Weitere Informationen | www.finnentrop.de



Finnentrop Fontäne im „Lennesees“



Open Air im Schlosspark Bamenohl

Finnentrop - Eine Gemeinde in Bewegung

Es hat sich viel getan in der erst 1969 im Zuge der kommunalen Neuordnung entstandenen Gemeinde Finnentrop. Der Zentralort der Gemeinde Finnentrop liegt am Zusammenfluss von Bigge und Lenne und markiert mit seinem Bahnhof ziemlich genau die Mitte zwischen Hagen und Siegen der Ruhr-Sieg-Strecke. Der Bahnhof Finnentrop ist aber gleichzeitig auch Ausgangspunkt des „Biggesees-Express“ nach Olpe und bietet nach seiner umfassenden Modernisierung mit barrierefreien Zugängen und der Park and Ride-Anlage einen idealen Start-/Zielpunkt für Wanderungen auf dem Sauerland-Höhenflug oder Radtouren auf der Lenneroute, dem SauerlandRadring oder dem Ruhr-Sieg-Radweg.

Finnentrop, die Flächengemeinde mit mehr als 40 Ortschaften, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem attraktiven und familienfreundlichen Wohn- und Gewerbestandort entwickelt. Dazu beigetragen haben auch ein vielfältiges Vereinsleben und hohes bürgerschaftliches Engagement. Ein flächendeckendes und modernes Bildungs-, Sport- und Kulturangebot bietet gute Lebensqualität in intakter Umgebung. Die Bigge-Lenne Gesamtschule Finnentrop wird künftig Bildungsabschlüsse bis zum Abitur ermöglichen, das Erlebnisbad „Finto“ ist bei jedem Wetter einen Besuch wert. Drei bewohnte Schlösser in Bamenohl, Lenhausen und Ahausen, drei Laufwasserkraftwerke an Bigge und Lenne und drei Mühlen zeugen noch heute vom kulturellen Erbe der Region.



Ober- und Unterbecken des Pumpspeicherwerks Rönkhausen

Finntrop verfügt über einen breiten Branchenmix von der traditionellen Lebensmittel-, Holz- und Metallverarbeitung über Kunststoff- und Papierverarbeitung bis zur Herstellung hochwertiger Komponenten für die Automobilindustrie.

Die Regionale 2013 brachte Schwung in die interkommunale Zusammenarbeit sowohl unter den acht LenneSchiene-Kommunen, aber auch darüber hinaus. Die Beseitigung des berühmt-berüchtigten Bahnübergangs und die Finntroper Regionale-Projekte im Lennetal zwischen Bamenohl und Frielentrop haben der Lenne, der Tallage Finntrop mit Bahnhof und der bisherigen Bahnbrache ein neues Gesicht gegeben. Die Vervollständigung und Neuordnung des Geh- und Radwegenetzes macht die Lenne zudem wieder zugänglich und erlebbar.

Projekte der LenneSchiene in Finntrop

Die Gemeinde Finntrop hat im Verkehrsnetz eine besondere Portalfunktion. Ein Augenmerk liegt bei den Projekten in Finntrop auf dem weiträumigen Umfeld des Bahnhofs und auf der Stärkung der touristischen Funktionen. Insgesamt wurden folgende vier Projekte der Rahmenkonzeption LenneSchiene umgesetzt:

- » **Bahnhof Finntrop (Seite 64-65)**
- » **Lennepark Finntrop (Seite 92-93)**
- » **Thyssen-Wiesen Bamenohl (Seite 100-101)**
- » **Lichtblick LenneSchiene (Seite 112-113)**



Projektfamilie
Bahnhofsumfeld

[5] Bahnhof Finnentrop

Ausgangslage

Mit der Eröffnung der Ruhr-Sieg-Strecke wurden die Ortschaften Neu-
brücke und Habbecke zum Eisenbahnhaltepunkt Finnentrop zusam-
mengelegt. Mit seiner zentralen Lage an der Eisenbahnkreuzung der
Strecken Hagen-Siegen und Paderborn-Köln hat der Bahnhof seit
mehr als 150 Jahren eine große Bedeutung für die Gemeinde und ist
auch heute noch ein wichtiger Knotenpunkt, da von hier ab die tou-
ristisch interessante Nebenstrecke entlang des Biggesees nach Olpe
abzweigt. Nachdem im Jahr 2002 der Fahrkartenverkauf eingestellt
wurde, standen weite Teile des Empfangsgebäudes leer. Das Objekt
wurde 2004 zwecks Neustrukturierung des gesamten Bahnhofsare-
als von der Gemeinde Finnentrop übernommen.

Ziele, Umsetzung und Konzeption

Ein besonderes Augenmerk des Projekts lag auf dem weiträumigen
Umfeld des Bahnhofs und auf einer Stärkung seiner touristischen
Funktionen. Neben der freiraumplanerischen Gestaltung des direkt
an den Bahnhof angrenzenden Lenneufers ist die Modernisierung des
Bahnhofs als bedarfsgerechte Verkehrsstation ein zentrales Element
des Projekts gewesen. Nach dem Abriss des funktionslosen Emp-
fangsgebäudes im Jahr 2007 wurde das Areal mit einem modernen
Vorplatz und Busbahnhof versehen sowie mit einer zusätzlichen Park
and Ride-Anlage im Lennepark ausgestattet, die mithilfe einer neuen
Fußgängerbrücke über die Gleisanlagen mit dem Bahnhof verbun-
den ist. Der Hausbahnsteig wurde als Kombibahnsteig ausgebaut:
Linienbusse halten nun direkt gegenüber der Züge, wodurch ein bar-
rierefreier Umstieg möglich ist. Zudem wurden alle Bahnsteige erhöht
und barrierefreie Zugänge geschaffen. Durch die Umstrukturierung
des Bahngeländes und die Bahnübergangsbeseitigung wurden zw-
ischen dem Bahnhof und der Lenne große Flächen für andere Nutzun-
gen frei. Unter Einbeziehung der drei Stellwerke wurde das gesamte
Gelände zu einem multifunktionalen Lennepark entwickelt. Mit dem
Bahnhof Finnentrop hat die Region eine weitere, gut ausgestattete
Verkehrsstation für Pendler, Wanderer und Radfahrer erhalten. Zudem
ist mit dem Lennepark ein Highlight der LenneSchiene entstanden,
welches die prägenden Elemente der Region mustergültig miteinan-
der verbindet. Die so gewonnenen Qualitäten können als Beispiel für
weitere Umgestaltungen in Finnentrop dienen.

Projekträger

- » Gemeinde Finnentrop, Land NRW, Bund, Straßen NRW, DB Netz AG, DB Station & Service AG, Nahverkehr Westfalen-Lippe



Meilensteine

- » 2010: Umbau alte Bahnmeisterei mit Vorplatz und Brunnen
- » 2011: Neubau ZOB einschließlich Kombibahnsteig
- » 2014: Schließung Bahnübergang für Fahrzeuge und Freigabe der L539n
- » 2015: Schließung Bahnübergang für Fußgänger
- » 2015 - 2017: Modernisierung Bahnhof mit Neubau der Fußgängerüberführung einschl. barrierefreien Zugängen (Rampe/Aufzüge)



Investitionen / Förderung

- » 1.080.000 € ZOB (inkl. ÖPNV-Förderung), 4.200.000 € Modernisierung Bahnhof Modernisierungsoffensiven 1 und 2

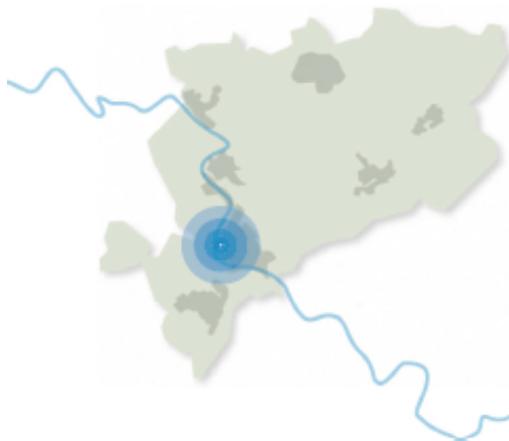


Ansprechpartner 

Gemeinde Finnentrop
 Am Markt 1, 57413 Finnentrop

Ralf Venema
 E-Mail: r.venema@finnentrop.de

Ulrich Hilleke
 E-Mail: u.hilleke@finnentrop.de



Projektfamilie
Urbane Ufer

[16] Lennepark Finnentrop

Ausgangslage

Die Entwicklung des Lenneparks steht in enger Verbindung zur Neustrukturierung und Umgestaltung des Bahnhofs bzw. Bahnhofsumfeldes in Finnentrop. Durch die Neuordnung des Bahngeländes und die Beseitigung eines Bahnübergangs sind große Flächen zur anderweitigen Verwendung frei geworden. Ziel des bereits realisierten Projekts war es, zwischen der Bahnlinie und der Lenne einen multifunktionalen Landschaftspark zu entwickeln, welcher im direkten Bezug zum Fluss steht und die Aufenthaltsqualität durch neue Spielbereiche, insbesondere für Kinder und Jugendliche, erhöht.

Ziele, Konzeption und Umsetzung

Statt des über Jahrzehnte gewohnten Bildes einer tristen Bahnbrachfläche bietet der klar und modern gegliederte Lennepark nun ein gänzlich neues Ambiente: Für Anwohner und Touristen ergeben sich im Lennepark völlig neue Möglichkeiten des urbanen Lebens und des Erlebens von Wasser und Landschaft, flankiert durch attraktive Angebote für Erholung und Spiel.

Bei der Umsetzung lag das Augenmerk auf einem sensiblen Umgang mit den Uferbereichen und einer qualitativ hochwertigen Grün- und Freiraumausstattung. In der Ausführungsphase konnten mit einer Freitreppe mit direktem Zugang zum Wasser noch weitere Ideen umgesetzt werden. Das Projekt erhält zudem viel Zuspruch von Partnern und Akteuren der Gemeinde: Die Sparkasse Finnentrop hat beispielsweise eine Wasserfontäne in der Lenne beigesteuert. Nicht nur der Kinderspielplatz, auch die neuen Wohnmobilstellplätze werden sehr gut angenommen.

Die ökonomischen und ökologischen Potenziale sind vielfältig, der attraktive Blick auf die aufgestaute Lenne und das wildromantische Unterwasser mit seinen Kiesbänken ist zudem ein Alleinstellungsmerkmal.

Projektträger

- » Gemeinde Finnentrop, Land NRW, Straßen NRW, Bund, EU, Nahverkehr Westfalen-Lippe



Meilensteine

- » 2012 - 2013: Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens
- » 2014 - 2017: Umgestaltung der Bahnbrachen zum Lennepark Finnentrop mit Park and Ride-Anlage, Kinderspielplatz und Geh- und Radweg



Investitionen / Förderung

- » 738.000 € Park and Ride-Anlage (inkl. ÖPNV-Förderung),
3.145.000 € Sanierung Tallage Finnentrop, u. a. Lennepark mit Kinderspielplatz (inkl. Städtebauförderung)



Projektpartner

- » Marcel Adam
Landschaftsarchitekten, Potsdam

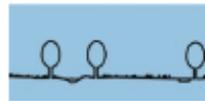
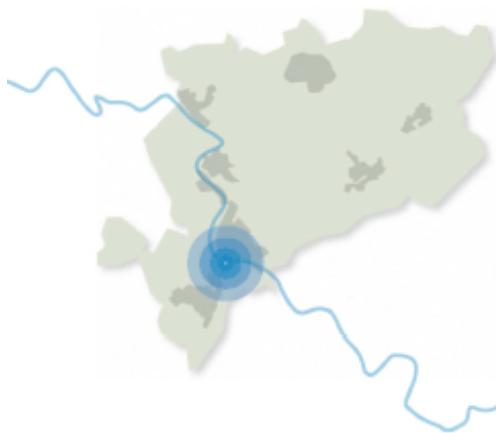


Ansprechpartner

Gemeinde Finnentrop
Am Markt 1, 57413 Finnentrop

Ralf Venema
E-Mail: r.venema@finnentrop.de

Ulrich Hilleke
E-Mail: u.hilleke@finnentrop.de



Projektfamilie
Ländliche Ufer

[19] Thyssen-Wiesen Bamenohl

Ausgangslage

Durch den Bau der Eisenbahn wurden die südlich des Bahnhofs in der Tallage befindlichen Flächen entlang der Lenne für die auf Transportkapazitäten angewiesene Eisenindustrie interessant. So wurde Ende des 19. Jahrhunderts ein zwischen Attendorn und Olpe gelegenes Walzwerk in den Finnentropen Ortsteil Bamenohl verlegt, welches inzwischen im Besitz der thyssenkrupp Steel Europe AG ist. Das Walzwerk hatte eigene Werkwohnungen und deren Bewohner legten Schrebergärten zur Versorgung mit Obst und Gemüse an. In direkter Nähe zur heute noch bestehenden Schrebergartensiedlung befinden sich in einem Bogen der Lenne die inoffiziell benannten Thyssen-Wiesen, welche im Kontext des Hochwasserschutzes auf dem Finnentropen Gemeindegebiet eine wesentliche Rolle spielen.

Ziele, Umsetzung und Konzeption

Im Zuge der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie wurden im Jahr 2015 auf den Thyssen-Wiesen Bamenohl gut 22.000 m³ Bodenmassen bewegt. Die Lenne erhielt einen neuen Raum und zwei Inseln gliedern den Flusslauf nun in ein Haupt- und Nebengerinne. Das neue Gewässerbett wurde nur grob vorgegeben, damit die Lenne über die kommenden Jahre hinweg im Wechsel von Hoch- und Niedrigwasserabflüssen einen ökologisch wertvollen und naturnahen Gewässerabschnitt formen kann. Der Wechsel von Kiesbänken, Flachwasserbereichen und tiefen Kolken bietet der gewässertypischen Flora und Fauna ein optimales Zuhause und trägt zudem auf natürlichem Weg zum Hochwasserschutz bei.

Neben den positiven Effekten für Klima, Umwelt und Sicherheit bringt die Renaturierung der Thyssen-Wiesen den Fluss stärker zurück in das Bewusstsein der Menschen. Durch die Wiesen verläuft ein gänzlich neu gebauter Teilabschnitt der Lenneroute, der ab dem Sportplatz Bamenohl im Süden bis zur Überquerung des Flusses über die Eisenbahnbrücke im Norden in direkter Nachbarschaft zur Lenne und über neu asphaltierte Wege verläuft. Für Einwohner wie Gäste ist durch Kiesbänke, Inseln, direkte Gewässerzugänge und dem Rad- und Spazierweg ein neues und naturnahes Erholungsgebiet entstanden, welches gleichzeitig die negativen Folgen von Hochwasserereignissen reduzieren wird.

Projektträger

- » Gemeinde Finnentrop,
Land NRW, Bund, EU (u. a.
Wasserrahmenrichtlinie)



Meilensteine

- » 2015 - 2016: Neubau Geh- und Radweg entlang der Lenne in Verbindung mit ökologischer Aufwertung der Lenne (Ufer) und Hochwasserschutz



Investitionen / Förderung

- » 600.000 € Ökologische Aufwertung (inkl. Förderung durch die EU-Wasserrahmenrichtlinie)



Ansprechpartner



Gemeinde Finnentrop
Am Markt 1, 57413 Finnentrop

Ralf Venema
E-Mail: r.venema@finnentrop.de





Projektfamilie
Objekte in der Landschaft

[24] Lichtblick LenneSchiene

Ausgangslage

Beim Ausbau und der Qualifizierung der Lenneroute wurde in Finnentrop ein neuer Geh- und Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse der Strecke Finnentrop – Wennemen realisiert. Der Radweg verläuft auf einem Kilometer vom Stellwerk Nord im direkten Anschluss an den Lennepark Finnentrop bis zum neu gebauten Aussichtspunkt Lichtblick LenneSchiene, von wo aus er zukünftig über eine Brücke in den Lenhauser Tunnel führen und somit einen Lückenschluss zum Frettertal herstellen wird.

Projektträger

- » Gemeinde Finnentrop, Straßen NRW



Meilensteine

- » 2015 - 2016: Bau Lichtblick LenneSchiene, Neubau Geh- und Radweg auf der alten Bahntrasse vom Stellwerk Nord bis zum Lichtblick LenneSchiene (1. BA), Fortsetzung des Geh- und Radweges mit Anbindung Frielentropener Brücke (2. BA) in 2017/2018



Investitionen / Förderung

- » 200.000 € für den Lichtblick LenneSchiene (inkl. Tourismusförderung (RWP))



Projektpartner

- » Sauerland-Tourismus e.V. und Sauerland-Radwelt e.V.

Ziele, Konzeption und Umsetzung

Die Konzeption des Lichtblick LenneSchiene definierte zu Beginn des Projekts zwei wesentliche Ziele: Zum einen sollte das Bauwerk den Auftakt einer zukünftig zu erweiternden Brückenanlage über die Bahnlinie und die B 236 mit Anbindung an den Lenhauser Tunnel darstellen und zum anderen galt es, bereits bei Umsetzung des ersten Bauabschnitts einen attraktiven Aussichtspunkt für Radfahrer und Wanderer zu errichten. Besucher erhalten durch die neue Plattform interessante Einblicke in das Lennetal und auf den Flusslauf der Lenne.

Der Geh- und Radweg soll in einer nächsten Ausbaustufe im Jahr 2018 vom „Lichtblick LenneSchiene“ in Richtung des Finnentropener Ortsteils Lenhausen fortgeführt werden. So wird er zwischen Lenne und der Ruhr-Sieg Bahnstrecke bis zur Frielentropener Brücke als Alternative den aktuellen Streckenverlauf entlang des Industriegebietes ersetzen und den Nutzern der Lenneroute, aber auch des SauerlandRadrings und Ruhr-Sieg-Radwegs eine sichere Verbindung vom Lenne- ins Frettertal ermöglichen.



Lichtblick LenneSchiene



Neuer Geh- und Radweg vom Steilwerk Nord zum Lichtblick LenneSchiene

Ansprechpartner

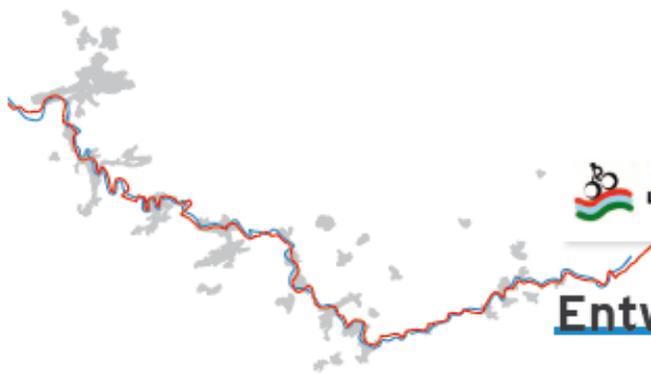
Gemeinde Finnentrop
Am Markt 1, 57413 Finnentrop

Ludwig Rasche
E-Mail: l.rasche@finnentrop.de

Ralf Venema
E-Mail: r.venema@finnentrop.de



Der Lichtblick LenneSchiene und die Aussicht in das Lennetal



Interkommunales Projekt
Entwicklung der Lenneroute

Entwicklung der Lenneroute

Ausgangslage

Die Qualifizierung des überregional bedeutsamen Radweges Lenneroute ist eines der wesentlichen Teilprojekte des gesamten Projekts LenneSchiene und das bedeutendste touristische Projekt im Raum. Der Radweg stellt neben dem Fluss und der Bahnlinie das verbindende Band zwischen den acht Kommunen dar und steht beispielhaft für deren Zusammenarbeit und Bemühen um die gemeinsame Entwicklung zwischen Schmallenberg und Iserlohn.

Das Tal der Lenne weist eine Vielzahl von kulturhistorischen, (montan-)industriellen und naturbezogenen Besonderheiten auf, die durch den 142 Kilometer langen Radweg erleb- und befahrbar werden. Die Lenneroute verbindet die Sehenswürdigkeiten der Region gleichsam wie eine Perlenkette, insbesondere bildet sie den roten Faden zwischen den einzelnen kommunalen Projekten der LenneSchiene.

Damit ergänzt und erweitert die Lenneroute, die bereits seit dem Jahr 2005 unter diesem Namen vermarktet wird, das vorhandene und etablierte radtouristische Angebot in Südwestfalen als touristischer Urlaubspfad mit vielfältigen Angeboten. Zielsetzung ist die Etablierung durch ein eigenes, unverwechselbares Profil unter Beachtung der Gestaltungsleitlinien des Tourismus im Sauerland. Durch die Verbindung mit dem RuhrtalRadweg, dem SauerlandRadring und dem Ruhr-Sieg-Radweg ergeben sich durch die Lenneroute schon heute interessante Verbindungen in die benachbarten Regionen.

Ziele, Konzeption und Umsetzung

Die präsentierten Projekte und Erlebnisräume der LenneSchiene stellen zusammen mit den vorhandenen Besonderheiten in den Ortsteilen und touristischen Attraktionen die „Perlen“ im Lennetal dar. Das bestimmende Ziel seit Beginn der Planungen zur Lenneroute ist es, diese besonderen Orte aufzureihen und in einen Zusammenhang zu bringen. Es entstand so ein spannender touristischer Urlaubspfad mit vielfältigen Angeboten, der aus dem Hochsauerland bis ins Ruhrgebiet führt. Folgende Charakteristika fassen die Konzeption der Lenneroute zusammen:



Ein Teilschnitt der Lenneroute im Lennepark Finnentrop



Ein Teilschnitt der Lenneroute in Lennestadt-Saalhausen

» **Die Lenneroute schließt Lücken**

Im Konzert der etablierten Radwege wird die Lenneroute durch ein eigenes, unverwechselbares Profil - und ohne die übergeordneten Gestaltungsleitlinien des Tourismus im Sauerland aufzugeben - positioniert.

» **Die Lenneroute verknüpft Neues**

Die Lenneroute ist das verbindende Band zwischen den neuen Räumen in den acht Kommunen und leistet einen Beitrag durch die Integration von eigenen Gestaltungselementen. Hierdurch wird sichergestellt, dass das Bild der Perlenkette für den Besucher erkennbar bleibt.

» **Die Lenneroute entdeckt Schätze**

Die Projekträume der LenneSchiene werden durch Erlebnisräume der Lenneroute ergänzt und thematisch erweitert. Diese Räume schaffen an ausgewählten Orten Ruhe- und Aufenthaltsmöglichkeiten und bieten u. a. den Zugang zur Lenne und die Übersicht über den Talraum mit seiner gewachsenen Kulturlandschaft.

» **Die Lenneroute entdeckt das Wasser**

Die Lenneroute spielt eine wichtige Rolle, da sie durch den Streckenverlauf und die begleitenden Angebote die Menschen buchstäblich wieder an ihren Fluss heranführen soll.

Unter Beachtung der aufgeführten Zielvorstellungen und den vorgegebenen gestalterischen Rahmenbedingungen wurde die Lenneroute in den vergangenen Jahren durch ein eigenständiges und markantes Profil zu einem touristisch hochwertigen Produkt entwickelt. Neben der Qualifizierung und dem Ausbau des Radweges galt es, attraktive Einstiegspunkte, Rastplätze und Ausstattungselemente zu entwickeln, die der 142 Kilometer langen Route ein eigenständiges Gesicht geben.

Eingangsportale

Ein Augenmerk bei den bisherigen Planungen zur Lenneroute lag auf der Ausbildung sogenannter Portale, also den Einstiegspunkten in die Route innerhalb der beteiligten Städte und Gemeinden. Diese bilden die Bahnhöfe der jeweiligen Städte. Lediglich in zwei Kommunen, Schmallenberg und Nachrodt, liegen die Portale am Kurpark, bzw. der Rastatt, da dort kein Bahnhof angesiedelt ist. Als Nebenportale zur Lenneroute fungieren sonstige wichtige Einstiegspunkte oder besondere Stadtzugänge. An den Portalen sollen sukzessive Einstiegs- und Grundinformationen über das Sauerland und die Lenneroute im Speziellen in Form großer Informationstafeln aufgebaut werden, außerdem werden an besonderen Orten Ladestationen für E-Bikes und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vorgesehen. Hinsichtlich der kon-



Ein Teilabschnitt der Lenneroute in Plattenberg

Beispiel für eine Informationstafel zur Lenneroute am Einstiegsportal in Lennestadt-Altenhundem



Lennestünne an der Werdohler Lennepromenade

kreten Ausstattung und Gestaltung der Stationen existieren keine formale Vorgaben, vielmehr sollen diese dem jeweiligen Standort Rechnung tragen und eine „Uniformierung“ der Portale vermieden werden.

Lennestünne als einheitliche Marker

Für die einheitliche und gleichermaßen unverwechselbare Markierung der LenneSchiene wurde die „Lennestünne“ kreiert. Das eigenständige Informations- und Kennzeichnungssystem besteht aus Markern, Wegweisern und Informationstafeln zu touristischen Objekten und zu Projekten der LenneSchiene. Der Begriff Stünne ist althochdeutsch und bedeutet Strebe. Die Stünnen bestehen aus drei farbigen Streben, die sich gegenseitig stützen. Das Logo der LenneSchiene wurde als Grundlage verwendet. Die Farben der LenneSchiene finden sich wieder: blau für das Wasser, grün für die Natur und grau für die Industrie. Die einfarbig grün gestalteten Marker weisen auf besondere Sehenswürdigkeiten entlang der Lenne hin. Zudem werden Sie als Wegweiser und in Form von blauen Stelen zur Anzeige der Flusskilometrierung entlang der Lenne verwendet. Die Marker und Wegweiser tragen dazu bei, die Strecke zu einem hochwertigen touristischen Rad- und Wanderweg mit Erlebnischarakter auszubauen.

Blick in die Zukunft

Das touristische Potenzial der Lenneroute ist noch längst nicht ausgeschöpft. Beispielsweise ist der Wegeverlauf zwar durchgängig befahrbar und beschildert, es fehlen aber zum Teil noch eigenständige und sichere Radwegeabschnitte. Insbesondere zwischen Werdohl, Altena und Nachrodt-Wiblingwerde müssen in den kommenden Jahren durch Lückenschlüsse oder geänderte Streckenführungen abseits der vielbefahrenen Bundesstraße B 236 deutliche Verbesserungen erzielt werden. Mit Hilfe der weiteren Qualifizierung wird sich die Lenneroute zu einem bedeutenden, überregional bekannten Flussradweg im Netz des Radverkehrs NRW und dem Radnetz Südwestfalen entwickeln.



Am 10.11.2017 fand auf Einladung der Bürgermeister aller acht LenneSchiene-Partnerkommunen im Rathaus Finnentrop die erste Lennekonferenz statt, in der die Konzept- und Projektschau 2009 – 2017 vorgestellt und neue Themenschwerpunkte und Ziele für die Konzeption „LenneSchiene 2.0“ entwickelt wurden.



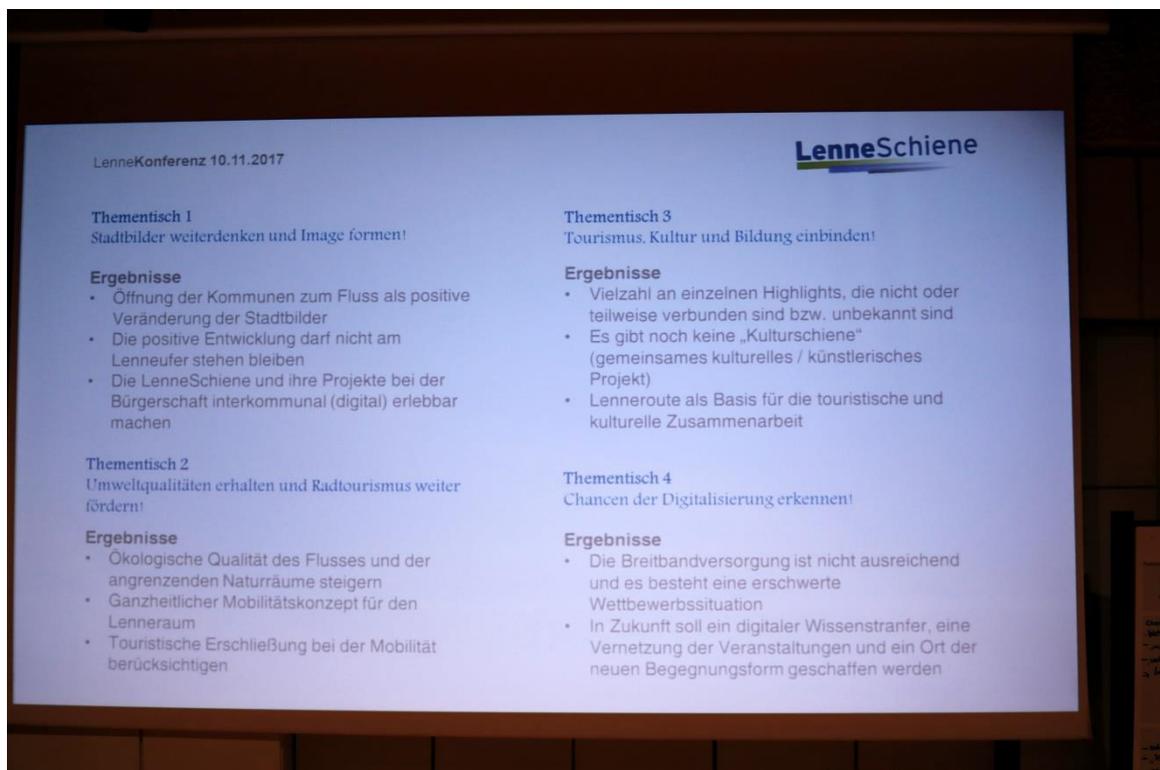
Begrüßung der Teilnehmer der Lennekonferenz durch Bürgermeister Dietmar Heß



Doris Kern vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW (links) und Dr. Stefanie Arens von der Südwestfalen Agentur (rechts) geben Einblicke in die weitere Zusammenarbeit



Teilnehmer in der Diskussion an verschiedenen Thementischen



Zusammenfassung der Ergebnisse der Diskussionen an den Thementischen

Im Zuge der Lennekonferenz hat die **KlimaExpo.NRW** (Landesgesellschaft, die erfolgreiche Projekte in innovativen Formaten einer breiten Öffentlichkeit bis hin zur internationalen Ebene präsentiert, um zusätzliches Engagement für den Klimaschutz zu initiieren) die acht LenneSchiene-Kommunen für das Engagement im Klimaschutz gewürdigt und als 223. von 1.000 Schritten in ihre Leistungsschau aufgenommen.



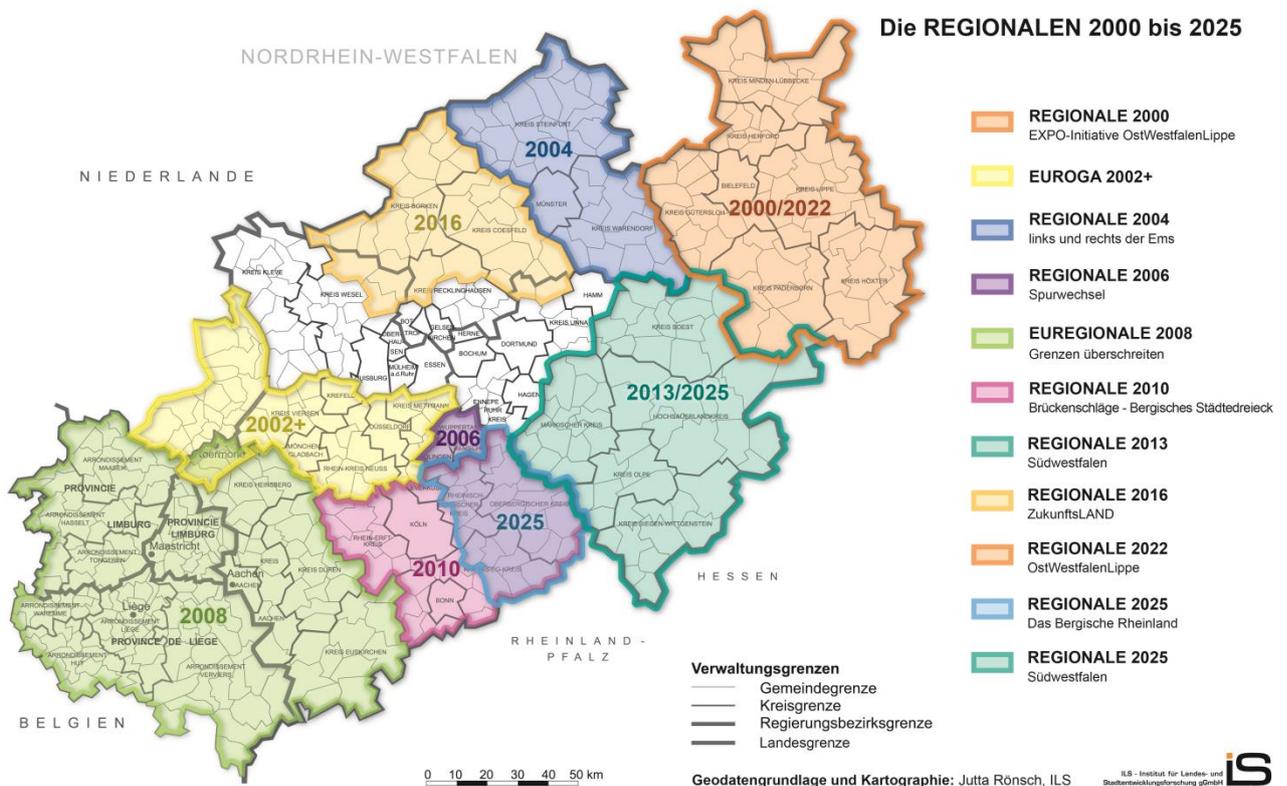
Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens, Iserlohn, nimmt gemeinsam mit den sieben weiteren Kommunalvertretern den Fußabdruck als einer 223. von 1.000 Schritten in einer klimafreundlichen Zukunft ab



Geschäftsführer Dr. Heinrich Dornbusch von der KlimaExpo.NRW (2. Reihe links) und Frau Dr. Stefanie Arens von der Südwestfalen Agentur (2. Reihe) bei der Übergabe der Urkunden an die Vertreter der LenneSchiene-Kommunen.



Aus dem „202X“ wird eine „2025“ – **Südwestfalen wird die REGIONALE 2025 ausrichten.** Das hat nach einem qualifizierten Bewerbungsverfahren am 4.4.2017 die Landesregierung in Düsseldorf entschieden.



Die Gemeinde ist durch die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den LenneSchiene-Kommunen für die kommende Regionale gut aufgestellt.

2. Besuch der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, Frau Ina Scharrenbach

Kurz nach Bildung der neuen Landesregierung hat Ministerin Ina Scharrenbach am 28.07.2017 im Rahmen ihrer „Heimattour“ die Gemeinde Finnentrop besucht.

Die Ministerin informierte sich über den mit Hilfe des Landes erfolgten Umbau des ehem. Hotel Cordes zum Begegnungszentrum Bamenohl. Neben der dort eingerichteten Fahrradwerkstatt werden die Räume im Erdgeschoss inzwischen von verschiedenen Gruppen für Zusammenkünfte und Fortbildungen (u.a. Sprachförderung) genutzt.

Nach einer kurzen Radtour über die neuen Geh- und Radwege im Lennetal konnte sich die Ministerin auch von der gelungenen Umwandlung der Bahnbrache in den Lennepark Finnentrop überzeugen.



Ministerin Scharrenbach mit MdL Jochen Ritter, Bürgermeister Dietmar Heß und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung beim Begrüßungsgespräch im Begegnungszentrum Bamenohl



Ministerin Scharrenbach mit den ehrenamtlichen Organisatoren der Fahrradwerkstatt
Peter Melchers (links) und Werner Baumgart



Ministerin Scharrenbach mit MdL Jochen Ritter und Bürgermeister Dietmar Heß
beim Eintrag ins Gästebuch der Gemeinde



Ministerin Scharrenbach mit MdL Jochen Ritter und Bürgermeister Dietmar Heß
auf dem Lennebalkon im Lennepark Finnentrop

Zum Abschluss des Besuches konnten die Vorsitzenden der „Jubiläumsschützenbruderschaften“ aus Lenhausen, Schönholthausen-Ostentrop, Rönkhausen und Serkenrode die Ministerin über aktuelle Entwicklungen im Schützenwesen informieren.



Ministerin Scharrenbach, MdL Jochen Ritter und Bürgermeister Dietmar Heß mit den Vorsitzenden der Jubiläumsschützenbruderschaften (von links) André Zepke, Lenhausen, Dennis Maag, Schönholthausen-Ostentrop, Thomas Kremer, Rönkhausen, und Georg Schmitt-Degenhardt, Serkenrode

3. Breitbandausbau in der Gemeinde Finnentrop

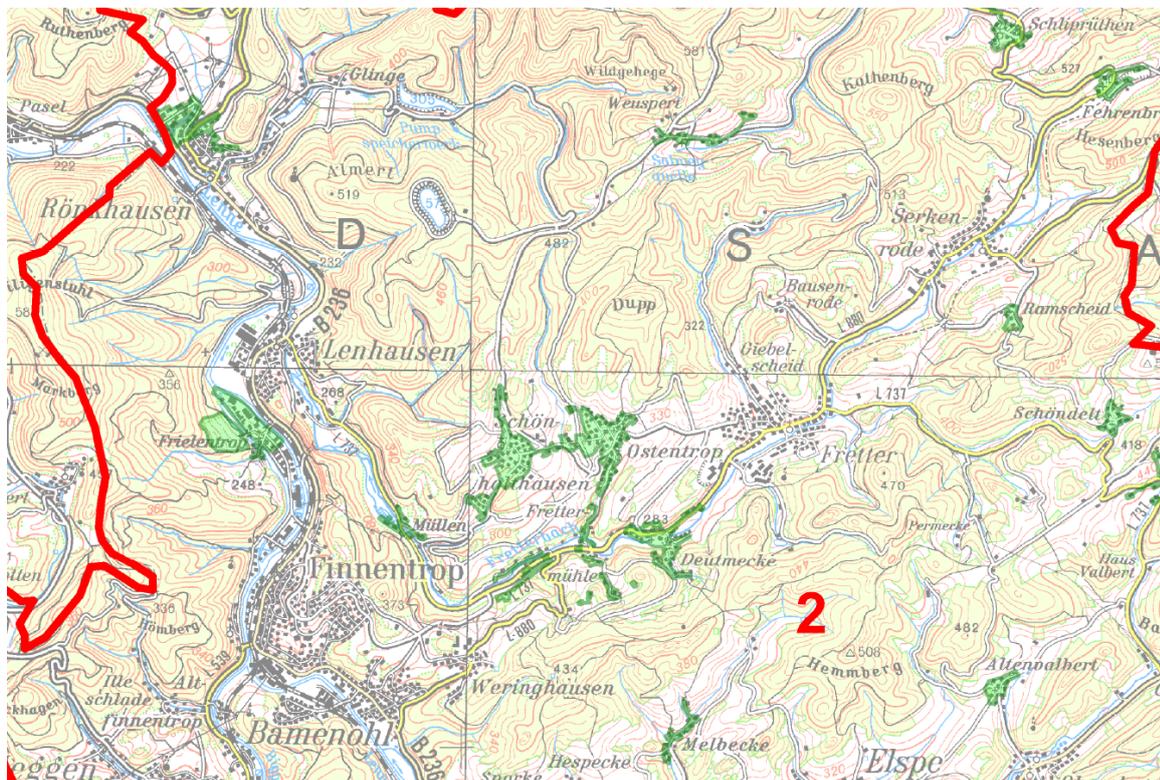
Eine zukunftsichere Breitbandversorgung ist unverzichtbar, um Wirtschaftskraft und gute Lebensbedingungen zu erhalten.

In enger Zusammenarbeit ist es den sieben Kommunen im Kreis Olpe gemeinsam mit dem Kreis Olpe gelungen, umfangreiche Förderzusagen durch Bund und Land von zusammen rund 8,34 Millionen Euro für den Breitbandausbau zu erhalten. Zudem stellt die Gemeinde Finnentrop den notwendigen kommunalen Eigenanteil (von rd. 100.000 €) zur Umsetzung der Ausbaumaßnahmen zur Verfügung.

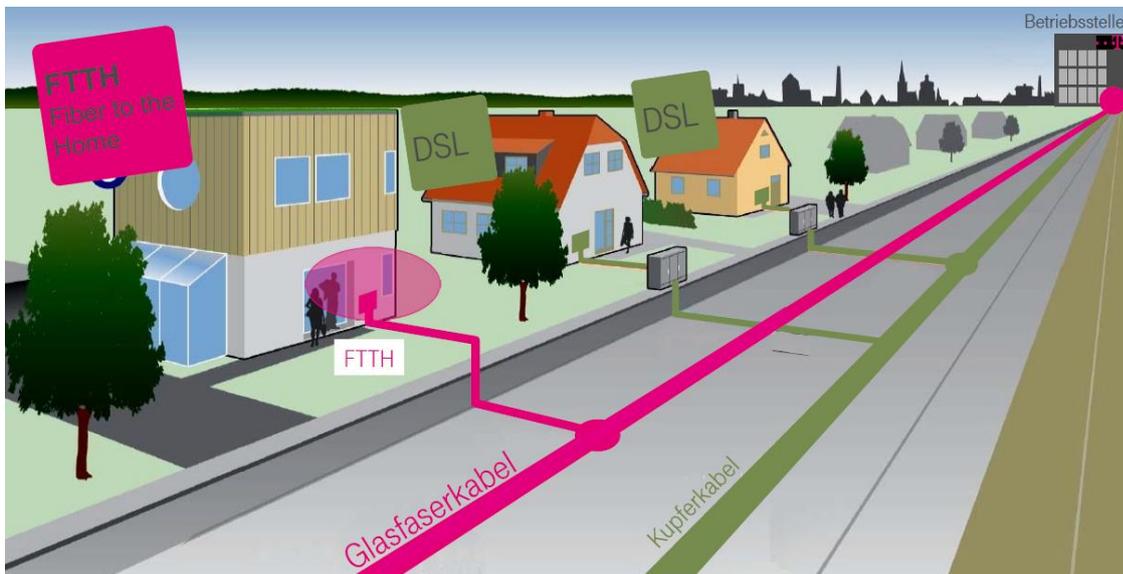
Nach einer europaweiten Ausschreibung wird die Telekom Deutschland GmbH bis Ende 2019 den Ausbau im Kreis Olpe vorantreiben.

Insgesamt werden ca. 140 km Tiefbau realisiert und ca. 900 km Glasfaserkabel neu verlegt. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Deutschen Telekom liegt im zweistelligen Millionenbereich. Damit werden in den Ausbaugebieten letztlich mehr als 10.000 Haushalte und 27 Industrie- und Gewerbegebiete von deutlich höheren Bandbreiten als bisher profitieren können.

Die Finnentropener Ortsnetzkenznbereiche 02721, 02395 und 02724 sollen im Ausbaucuster zwei (von kreisweit insgesamt sechs) voraussichtlich bis Ende 2018 ausgebaut werden, so dass mit einer Inbetriebnahme im 1. Quartal 2019 gerechnet werden kann.



Für das Gemeindegebiet Finnentrop bedeutet dies, dass neben den Industriegebieten Finnentrop I (tlw.), II und III und dem Gewerbegebiet Therecker Weg, Rönkhausen, auch bisher unterversorgte Ortschaften (u.a. Rönkhausen tlw., Schönholthausen, Ostentrop, Deutmecke, Frettermühle, Gierschlade, Müllen, Fehrenbracht, Ramscheid, Schliprüthen, Schöndelt und Weuspert) von dem Vorhaben profitieren werden.



In den bisher unterversorgten Ortsbereichen ist in aller Regel ein Anschluss der vorhandenen Kabelverzweiger an das Glasfasernetz und der Aufbau entsprechender Multifunktionsgehäuse, die mit aktiver Technik ausgestattet werden (u.a. mit Vectoring-Technik), vorgesehen. Die einzelnen Anschlüsse werden weiterhin über das vorhandene Kupferkabelnetz der Telekom angebunden. Dadurch erhalten zukünftig rund 98 % der Haushalte in den Ausbaubereichen Übertragungsgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s, die verbleibenden 2 % der Haushalte werden zumindest mit 30 Mbit/s versorgt.

In 27 Gewerbegebieten im Ausbaubereich wird ein FTTB/FTTH-Ausbau erfolgen, d.h. die Glasfaseranbindung wird direkt bis ins jeweilige Unternehmen verlegt. Damit stehen dort zukünftig symmetrische Bandbreiten von mindestens 100 Mbit/s zur Verfügung.

Neben dem geförderten Breitbandausbau führt die Deutsche Telekom auch ihren eigenwirtschaftlichen Ausbau in weiteren Bereichen des Kreises Olpe aus.

3.1 Freies WLAN

Auf Initiative des Gewerbevereins für die Gemeinde Finnentrop e.V. und der Gemeinde Finnentrop gibt es seit Dezember 2016 - zunächst in Kooperation mit der Buchhandlung am Rathaus - Freies WLAN auf dem Marktplatz. Im Berichtsjahr wurde das Angebot für den ZOB am Bahnhof Finnentrop und den Bereich um das Begegnungszentrum Bamenohl ausgebaut.

4. Südwestfalen Agentur

Die Gemeinde Finnentrop beteiligt sich an der von der Südwestfalen Agentur initiierten Qualitätsoffensive "Willkommen in Südwestfalen".

Südwestfalen möchte als Lebens- und Arbeitsraum Modellregion des „Willkommens“ sein. Kommunen spielen beim herzlichen Willkommen-Heißen von Neubürgerinnen und Neubürgern eine zentrale Rolle. Sie sind immer die erste Anlaufstelle und können somit den ersten Kontakt positiv beeinflussen.

Am Runden Tisch „Willkommen in Südwestfalen“ haben die Kommunen Südwestfalens in den letzten Jahren deswegen gemeinsam mit der Südwestfalen Agentur GmbH die Idee einer Qualitätsoffensive „Willkommen in Südwestfalen“ ins Leben gerufen, die nun im Rahmen des EU-geförderten Projekts PERSPEKTIVE Südwestfalen umgesetzt werden kann.

Am 17.05.2017 fand der 7. Runde Tisch im Begegnungszentrum Bamenohl statt.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 7. Runden Tisches „Willkommenskultur“ vor dem Begegnungszentrum Bamenohl

5. Herbstmarkt in Bamenohl am 24. September 2017

In Kooperation zwischen dem Gewerbeverein für die Gemeinde Finnentrop e.V. und der Gemeinde Finnentrop fand am letzten Sonntag im September der traditionelle Herbstmarkt in Bamenohl statt.





Impressionen vom Herbstmarkt 2017 in Bamenohl –
Fotos: Barbara Sander-Graetz, LokalPlus.NRW

Fachbereich III

1. Bauordnung

Bauanträge und Bauvoranfragen

Im Jahr 2017 wurde die Gemeinde Finnentrop an 96 Bauanträgen hinsichtlich der Stellungnahme im bauaufsichtlichen Verfahren von der Unteren Bauaufsichtsbehörde (Kreis Olpe) beteiligt.

Die Vorhaben verteilen sich wie folgt (→ die Gesamtzahlen aus den Jahren 2007 und 2016 sind zum Vergleich mitangegeben):

	<u>Jahr 2007</u>	<u>Jahr 2016</u>	<u>Jahr 2017</u>
• Neubau Wohngebäude	1	15	7
• An-/Umbau Wohngebäude	35	16	23
• Carport/Garage	23	18	26
• gewerbliche Vorhaben	21	20	21
• Abbrucharträge	/	7	6
• sonstiges (Werbeanlagen, Geräteschuppen etc.)	<u>19</u>	<u>8</u>	<u>13</u>
Summe:	99	84	96

An Bauvoranfragen wurden bearbeitet: 6 5 6

Beratungen im Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss zu Bauanträgen und Bauvoranfragen anhand von Sitzungsvorlagen waren in folgender Anzahl erforderlich:

	4	12	8
--	---	----	---

Im freigestellten Verfahren gem. § 67 BauO NW (Wohnbauvorhaben und zugehörige Nebengebäude im Geltungsbereich rechtswirksamer Bebauungspläne) wurden in 2017 insgesamt 14 Vorhaben bearbeitet; im Einzelnen:

• Neubau Wohngebäude	8	6	3
• An-/Umbau Wohngebäude	5	8	5
• Carport/Garage	15	17	5
• sonstige Nebengebäude	<u>0</u>	<u>2</u>	<u>1</u>
		28	3314

Die drei neuen Wohngebäude im freigestellten Verfahren entfallen auf folgende Bebauungsplan-/Neubaugebiete:

- BPlan Nr. 82 – Bausenroder Weg, Fretter - [Bausenroder Weg] 1
- BPlan Nr. 85 – Patenberg, Serkenrode - [Robert-König-Straße] 1
- BPlan Nr. 88 – Hörden Kamp, Schönholth. - [Ringstraße] 1

Nach wie vor bewegt sich die private Bautätigkeit – trotz schwacher Zinsen - auf niedrigem Niveau.

2. Hochbau – Gebäudemanagement

2.1 Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen an gemeindlichen Immobilien 2018

Energetische Sanierung der Nikolaus-Kopernikus-Realschule

Eine der zentralen Aufgaben der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde Finnentrop ist die funktionale und gestalterische Aufwertung des Versorgungszentrums der Gemeinde. Insbesondere im Schulzentrum – mit Gesamt-/Real- und Hauptschule sowie einer Grundschule – gibt es akuten Handlungsbedarf hinsichtlich der energetischen Situation des Gebäudebestandes. Hier gilt es, das Schulzentrum an heutige Anforderungen anzupassen und nachhaltig und zukunftsfähig aufzustellen.

Die Gemeinde Finnentrop hat deshalb von 2014 bis 2015 ein Integriertes Handlungskonzept (IHK) für den Versorgungsbereich erarbeiten lassen – mit dem Ziel einer Aufnahme in ein geeignetes Förderprogramm. Anhand einer detaillierten Bestandsaufnahme wurden konkrete Maßnahmen und Handlungsvorschläge für thematische und räumliche Teilbereiche formuliert. Ein Leitbild wurde entwickelt, das den heutigen Anforderungen an ein funktionsfähiges Versorgungszentrum mit Verwaltungseinrichtungen (Rathaus) und Schulstandorten gerecht wird.

Das Integrierte Handlungskonzept „Finnentrop-Versorgungszentrum“ wurde im Dezember 2015 vom Rat der Gemeinde Finnentrop beschlossen und gem. § 171 b Abs. 1 BauGB als Stadtumbaugebiet festgelegt.

Als eine der ersten Maßnahmen wurde die Nikolaus-Kopernikus-Realschule (Neubau: 1970) energetisch saniert. Nach Erarbeitung der entsprechenden Vergabeunterlagen für insgesamt sieben große Gewerke und öffentlicher Ausschreibung wurden im Februar die jeweiligen Aufträge vergeben, so dass in den Osterferien mit den Arbeiten begonnen wurde. Die Sanierung umfasste folgende Maßnahmen:

- Die Außenwände wurden mit einem Wärmedämmverbundsystem und einer Vorhangfassade versehen.
- Das bisherige Kaltdach wurde in ein Warmdach umgebaut.
- Die gesamten Fenster und Glaselemente wurden erneuert.

Die Arbeiten wurden im Herbst abgeschlossen.

Kosten der Gesamtmaßnahme: 1.645.000,00 €.

Förderung: 70%.

vorher

...

und nachher



Umbau ehem. Gasthof Cordes in ein Begegnungszentrum (BzB)

Die Umbauarbeiten im ehem. Gasthof Cordes in Bamenohl zu einem Begegnungszentrum wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen. Die offizielle Eröffnung fand am 11.07. statt.



Zusammenfassung

Der Bericht kann selbstverständlich kein aussagekräftiges Bild über das „Tagesgeschäft“ im Bereich Gebäudemanagement geben. Auch altersbedingt verursacht der Immobilienbestand einen ständig steigenden Unterhaltungsaufwand und Reparaturen.

Nebenher binden die ständig steigenden Anforderungen bei den öffentlichen Gebäuden, formuliert in Gesetzen und Verordnungen, immer mehr Personal. Allein an rd. 250 vorhandenen, ortsgebundenen technischen Einrichtungen sind aufgrund von Vorschriften (Bauordnung NRW, Betriebssicherheitsverordnung, Bauaufsichtliche Richtlinien für Schulen NRW, Technische Prüfverordnung NRW, Verband der Elektrotechnik, Gefahrstoffverordnung, Versammlungsstättenverordnung, Arbeitsstättenverordnung) regelmäßige wiederkehrende Prüfungen zu regeln und zu überwachen. Hiervon erfasst sind z.B. Aufzugsanlagen, Heizöl-Tankanlagen, Brand- und Einbruchmeldeanlagen, Sicherheitsbeleuchtungen, Blitzschutzanlagen, elektr. betätigte Türen und Tore, elektr. Anlagen, Be- u. Entlüftungsanlagen, Alarmierungseinrichtungen.....).

Gesamt-Aufwendungen im Rahmen der lfdn. baulichen Unterhaltung

• Rathaus Finnentrop	21.254,91 €
• Feuerwehren	21.797,19 €
• Schulen incl. Mensa und Sporthallen	177.826,68 €
• Erlebnisbad Finto	154.041,87 €
• Obdachlosenunterkünfte	16.603,37 €
• Flüchtlingsheime	33.395,74 €
• Gebäudebestand sonst.	63.541,26 €

2.2 Photovoltaikanlagen

Grundschule Bamenohl (Bürgersolaranlage)

Inbetriebnahme:		09.2005
Investitionssumme		75.000 €
Jahresertrag	2012	13.115 kWh
	2013	12.334 kWh
	2014	12.890 kWh
	2015	9.445 kWh
	2016	9.438 kWh
	2017	13.149 kWh



Turnhalle Schulzentrum/Mensa

Inbetriebnahme		12.2009
Investitionssumme		45.000 €
Jahresertrag	2013	6.902 kWh
	2014	7.236 kWh
	2015	7.554 kWh
	2016	7.106 kWh
	2017	6.832 kWh



Grundschule Heggen (Bürgersolaranlage)

Inbetriebnahme		03.2010
Investitionssumme		90.000 €
Jahresertrag	2013	23.780 kWh
	2014	25.384 kWh
	2015	28.566 kWh
	2016	26.502 kWh
	2017	25.588 kWh



Grundschule Fretter (Bürgersolaranlage)

Inbetriebnahme		02.2011
Investitionssumme		78.000 €
Jahresertrag	2013	24.943 kWh
	2014	26.610 kWh
	2015	28.659 kWh
	2016	26.015 kWh
	2017	24.958 kWh



3. Erschließungen und Endausbauten

3.1 Erschließungen

Erschließungen von Neubaugebieten wurden im Berichtszeitraum nicht durchgeführt.

3.2 Endausbauten

Endausbau der „Schumannstraße“ – 2. BA in Finnentrop

Das Baugebiet „Vorderste Schee“ (Schumannstraße) wurde im Jahr 2011 erschlossen. In 2014 wurde der 1. Bauabschnitt endausgebaut mit Wendehammer und Fußweg in Richtung Mozartstraße. Da inzwischen auch die Bebauung im 2. Abschnitt abgeschlossen ist, konnte auch hier der Endausbau durchgeführt werden. Nach Ausschreibung und Auftragsvergabe im Juni (Auftragssumme: rd. 54.400,00 €) wurden die Arbeiten im Laufe des Sommers und abschließend mit der Asphaltierung im November durchgeführt. Ergänzend folgen im Frühjahr 2018 noch die gem. Bebauungsplan vorgesehene Anpflanzungen.



Endausbau „Zur Weskede“ in Ostentrop

Auf der Grundlage des Bebauungsplanes Nr. 103 – Am Kehlberg III, Ostentrop – wurde das Neubaugebiet/Straßenzug „Zur Weskede“ im Jahr 2012 u.a. mit einer 4 m breiten Baustraße erschlossen. Die Bebauung ist fast vollständig abgeschlossen, so dass hier der Endausbau erfolgen konnte. Der entsprechende Auftrag wurde nach Ausschreibung in Höhe von 75.900,00 € erteilt. Im Zuge des Endausbaus wurde ein Gehweg in Pflasterbauweise erstellt, Borde und Rinnen gesetzt sowie die Asphaltierung der Fahrbahn durchgeführt. Auch hier wird im Frühjahr 2018 noch die Bepflanzung durchgeführt.



Baustraße



nach dem Endausbau

Im Zuge des Endausbaus „Zur Weskede“ wurde auch der Gehweg an der angrenzenden Straße „Am Kehlberg“ in Richtung des Wirtschaftsweges angelegt.



vorher



nachher

Ausbau der Ortsdurchfahrt Weringhausen und dorfgerechte Gestaltung des Schützenplatzes Weringhausen

Im Berichtszeitraum konnten die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt abgeschlossen werden. Auch die dorfgerechte Gestaltung des Schützenplatzes (Dorferneuerungsmaßnahme) wurde pünktlich zum Weringhauser Schützenfest an Pfingsten fertiggestellt.



Letzte Asphaltierungsarbeiten



Neu gestalteter Schützenplatz

3.3 Radwegebau

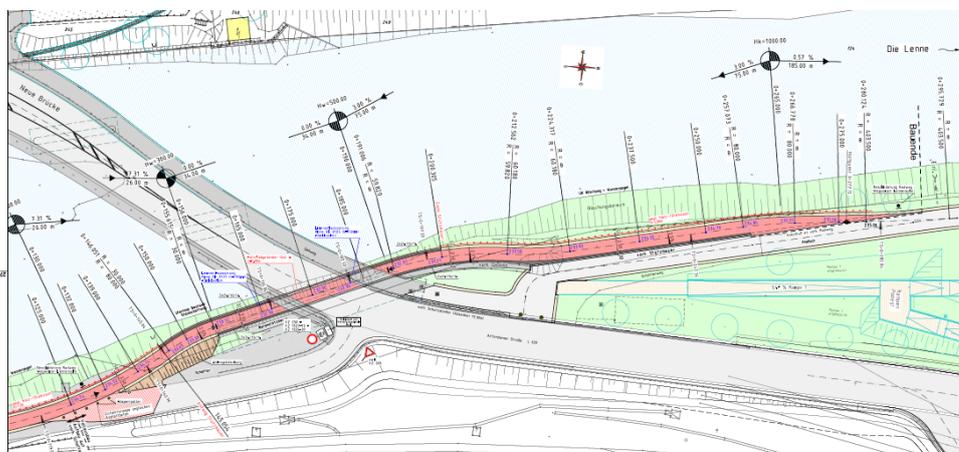
Schwerpunkt des Radwegebbaus in 2017 war der Abschluss der Arbeiten zum Neubau der Radwege parallel der L 539/B 236 im Bereich Finnentrop. Wesentliche Grundlage dafür sind die mit Straßen NRW geschlossenen Vereinbarungen; die reinen Baukosten für diese Radwege werden danach von Straßen NRW bzw. aus Bundes-/Landesmitteln getragen.

Bevor mit den Baumaßnahmen tatsächlich begonnen werden konnte, waren jeweils umfangreiche Planungen, Untersuchungen, Abstimmungen und Genehmigungen (u.a. mit den Wasser- und Landschaftsbehörden, der DB und auch mit Straßen NRW) erforderlich, was mal mehr und mal weniger einfach war.

Radweg Bereich Stellwerk Süd bis Lennepark

Nach Herstellung des Lenneparks mit dem Radweg von der neuen Lennebrücke bis zum Stellwerk Nord in Richtung Lenhausen sowie der Geh- und Radwegbrücke über die Lenne in Richtung Altfinnentrop mit der Anbindung zum Werksweg konnten in den letzten Jahren bereits die wesentlichen Teile einer durchgängigen Radwegeverbindung durch die Tallage Finnentrop und Bamenohl hergestellt werden.

Für die bis dato verbliebene Lücke von rd. 250 m Länge vom Stellwerk Süd (am ehemaligen Bahnübergang) bis zum Lennepark mit der Unterquerung der neuen Lennebrücke der L 539 waren wieder zahl-reiche Abstimmungen und Genehmigungen (u.a. DB und Straßen NRW) erforderlich. Nachdem die Freigabe von Straßen NRW zur Ausschreibung am 08.08. vorlag, wurden die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben.



Der Auftrag über rd. 185.600,00 € wurde im Oktober erteilt. Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit und auch aufgrund Lieferfristen für die notwendigen Winkelstützen soll mit den Bauarbeiten sofort im Frühjahr 2018 begonnen werden.



roter Pfeil = geplante Trasse



4. ÖPNV

Im Berichtszeitraum wurden keine nennenswerten Maßnahmen durchgeführt.

5. Städtebau

5.1 Beseitigung Bahnübergang

Was lang währt ...

Die Arbeiten zur Beseitigung des Bahnübergangs konnten – 9 Jahre nach dem ersten Spatenstich – abgeschlossen werden. Nach Fertigstellung der barrierefreien Rampe (siehe auch 5.2 Lennepark) und endgültiger Inbetriebnahme der Aufzüge ist nun eine barrierefreie Verbindung zwischen Bahnhofsvorplatz – Bahnsteigen – P+R-Anlage/Lennepark hergestellt. Die offizielle Einweihung fand am 05.09. statt.



5.2 Lennepark

In 2017 konnten auch die Arbeiten im Lennepark Finnentrop abgeschlossen werden. Insbesondere die noch fehlende Rampe, die den barrierefreien Zugang von der P+R-Anlage zu der Fußgängerbrücke über die Gleise/L 539n darstellt, mit Lennebalkon wurde fertiggestellt.





6. Bauverwaltung

6.1 Bauleitplanung

Die im Jahr 2017 im Fachbereich III bearbeiteten, sowie verschiedene, seit Jahren eingeleitete und noch nicht abgeschlossene Bauleitplanverfahren, weisen folgende Verfahrensstände auf:

6.1.1 Flächennutzungsplanänderungen

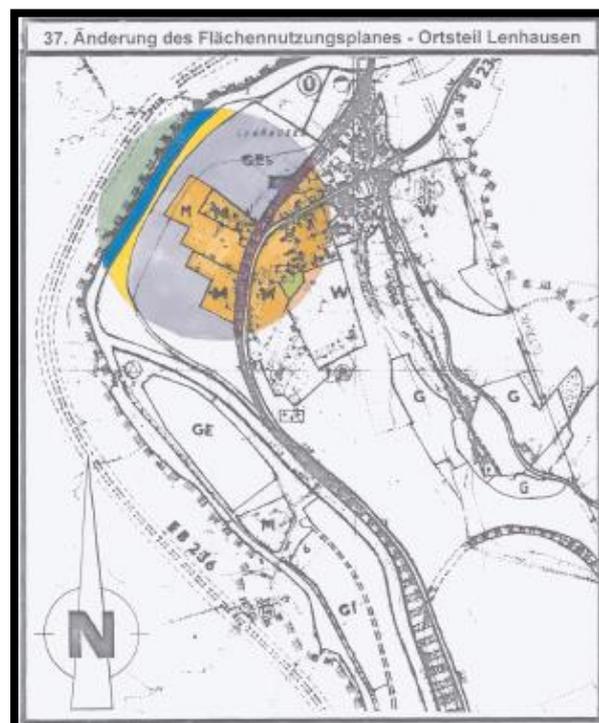
- 37. Änderung

Bezeichnung: Im Ohle, Lenhausen

Einleitungsbeschluss: 11.04.2000

Feststellungsbeschluss: 13.12.2005

Nicht genehmigt aus Gründen des Hochwasserschutzes. Auf die Berichte der Vorjahre wird verwiesen.



- 44. Änderung

Bezeichnung: Hüttenwiese/ Am Lehmberg, Lenhausen

Einleitungsbeschluss: 22.06.1998

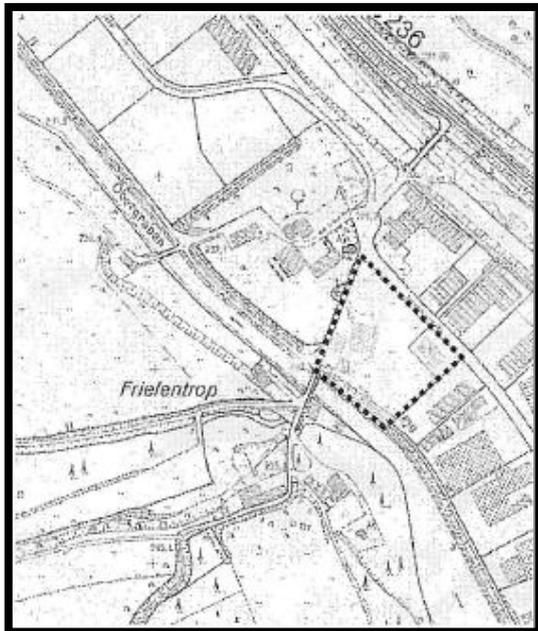
Verfahrensstand: Frühzeitige Bürgerbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert).

- 67. Änderung

Bezeichnung: Industriegebiet Finnentrop

Einleitungsbeschluss: 02.10.2003

: Verfahrensstand: Frühzeitige Bürgerbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert).



- 71. Änderung

Bezeichnung: Zur Schlerre III, Schönholthausen

Einleitungsbeschluss: 13.01.2005 (unverändert)

- 72. Änderung

Bezeichnung: Bahnhofsumfeld Finnentrop

Einleitungsbeschluss: 23.06.2005

Verfahrensstand: Frühzeitige Bürgerbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sind abgeschlossen (unverändert).

- 73. Änderung

: Bezeichnung: Ehemaliger Bundeswehrstandort Buchhagen bei Schöndelt

Einleitungsbeschluss 13.12.2005

- 81. Änderung

Bezeichnung: Lennepark, Finnentrop

Einleitungsbeschluss: 22.09.2011

Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung erfolgt
Verfahrensdurchführung nicht erforderlich
Einstellung wird vorbereitet

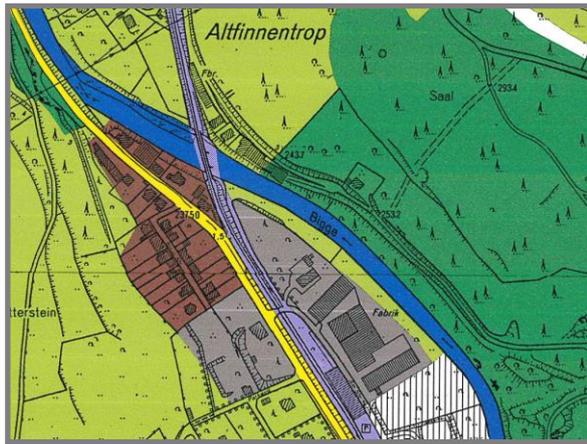
- 82. Änderung

Bezeichnung: Bereich Altfinnentrop, Neue Straße/Hustert

Einleitungsbeschluss: 16.05.2013

Feststellungsbeschluss: 15.11.2016

Genehmigung durch Bezirksregierung erfolgt



- 83. Änderung

Bezeichnung: Bereich Müllen

Einleitungsbeschluss: 23.04.2015

Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt



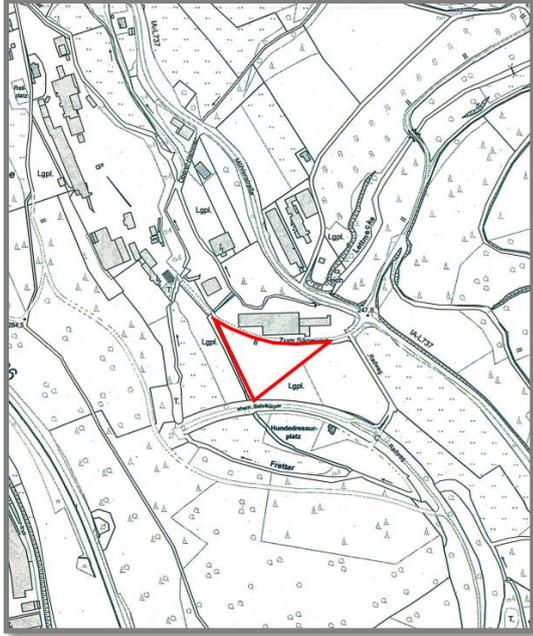
- 84. Änderung

Bezeichnung: Bereich Steinsiepen
 Einleitungsbeschluss: 24.11.2015
 Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung negativ
 Weiteres Verfahren ungewiss
 Erneute Landesplanerische Abstimmung



- 85. Änderung

Bezeichnung: Lenhausen, Sägewerk
 Einleitungsbeschluss: 16.06.2016
 Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung erfolgt
 Einleitungsbeschluss: 09.02.2017
 Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige
 Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger
 öffentlicher Belange

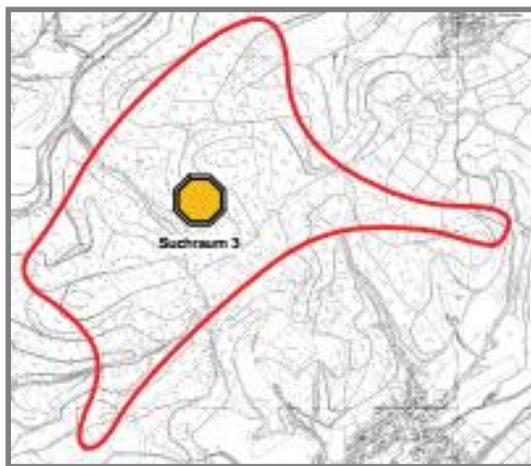


- 86. Änderung

Bezeichnung: Windenergieanlagen nordwestlich von Serkenrode

Einleitungsbeschluss: 16.06.2016/22.06.2016

Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung erfolgt (unverändert)

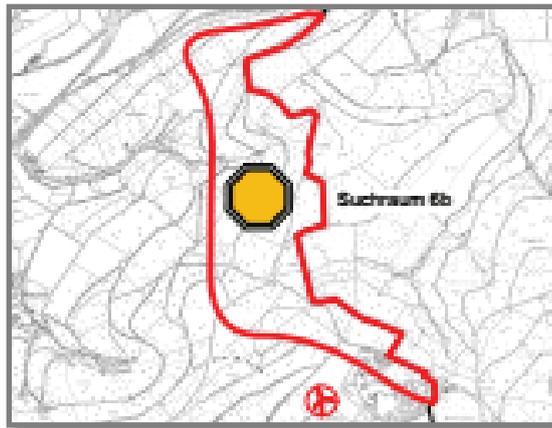


- 87. Änderung

Bezeichnung: Windenergieanlagen nordöstlich von Schöndelt

Einleitungsbeschluss: 16.06.2016/22.06.2016

Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung erfolgt (unverändert)

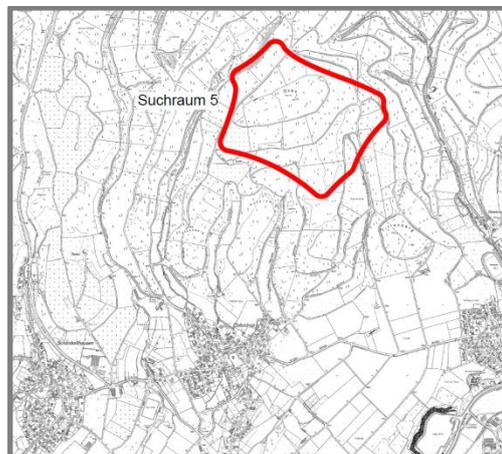


- 88. Änderung

Bezeichnung: Windenergieanlagen nördlich von Ostentrop

Einleitungsbeschluss: 09.02.2017

Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung erfolgt



- 89. Änderung

Bezeichnung: Lenhausen, Sägewerk (Fläche 2)

Einleitungsbeschluss: 07.09.2017

Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung erfolgt



- 90. Änderung

Bezeichnung: Wohnbauflächen Finntrop

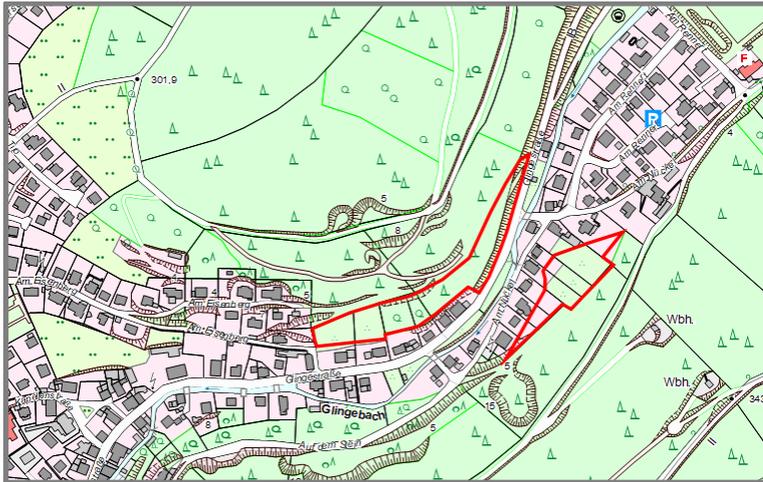
Einleitungsbeschluss: geplant 02/2018

Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung läuft



6.1.2 Rücknahme von Wohnbauflächen und Umwandlung in Fläche für die Landwirtschaft bzw. innerstädtische Grünfläche:

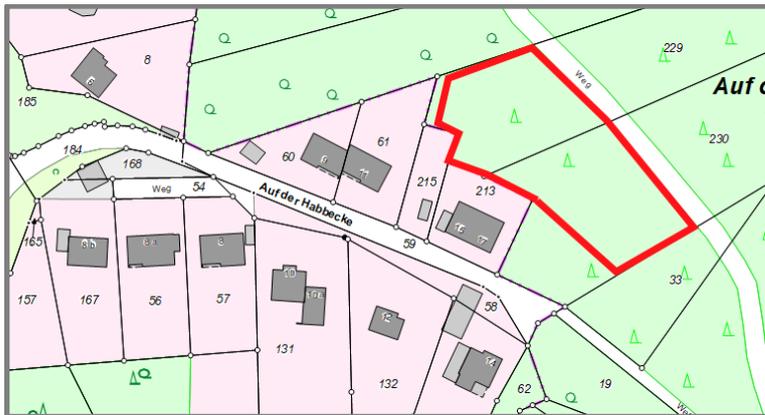
- In Rönkhausen



- In Bamenohl



- In Finnentrop



- 91. Änderung

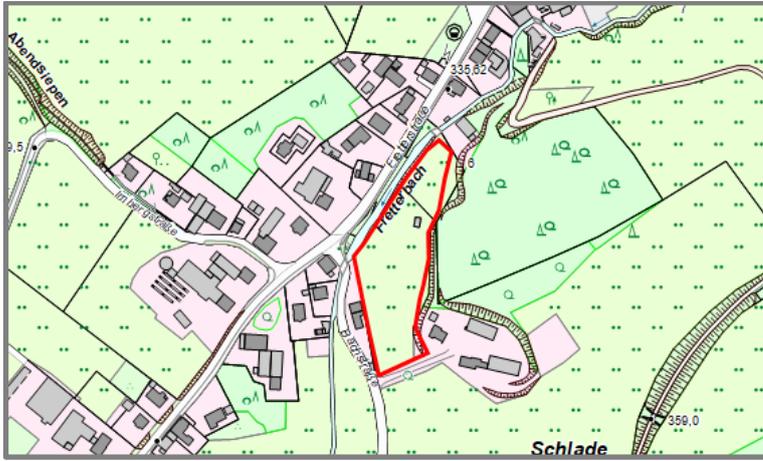
Bezeichnung: Wohnbauflächen Ostentrop

Einleitungsbeschluss: geplant 02/2018

Verfahrensstand: Landesplanerische Abstimmung läuft



- In Serkenrode



- In Deutmecke



6.2 Bebauungspläne

- Bebauungsplan Nr. 28 A

Bezeichnung: Im Ohle/ Teil A, Lenhausen
(Hochwasserschutz- und Retentionsanlagen)

Aufstellungsbeschluss: 06.02.2001

Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen (unverändert)

- Bebauungsplan Nr. 79

Bezeichnung: Bebauungsplan zur Erschließung und Bebauung des Baumschulgeländes in Lenhausen

Aufstellungsbeschluss: 12.03.2001

Verfahrensstand: Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen (unverändert)

- Bebauungsplan Nr. 94

Bezeichnung: Zur Schlerre III, Schönholthausen

Einleitungsbeschluss: 13.01.2005 (unverändert)

- Bebauungsplan Nr. 95

Bezeichnung: Bahnhofsumfeld Finnentrop

Einleitungsbeschluss: 23.06.2005

Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen (unverändert)

- Bebauungsplan Nr. 98

Bezeichnung: Sägewerk Deutmecke

Einleitungsbeschluss: 08.06.2006

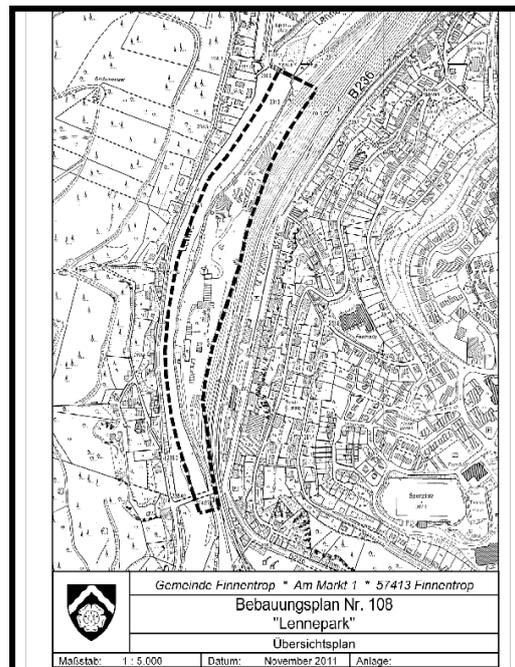
(unverändert)

- Bebauungsplan Nr. 108

Bezeichnung: Lennepark, Finnentrop

Einleitungsbeschluss: 22.09.2011

Verfahrensdurchführung voraussichtlich
nicht erforderlich

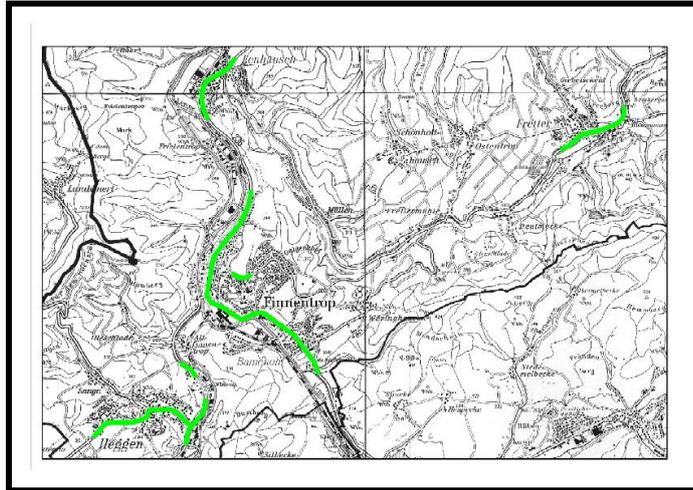


- Bebauungsplan Nr. 109

Bezeichnung: Großflächenwerbetafeln

Einleitungsbeschluss: 01.12.2011

Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung
erfolgt
Fortführung zur Zeit ungewiss



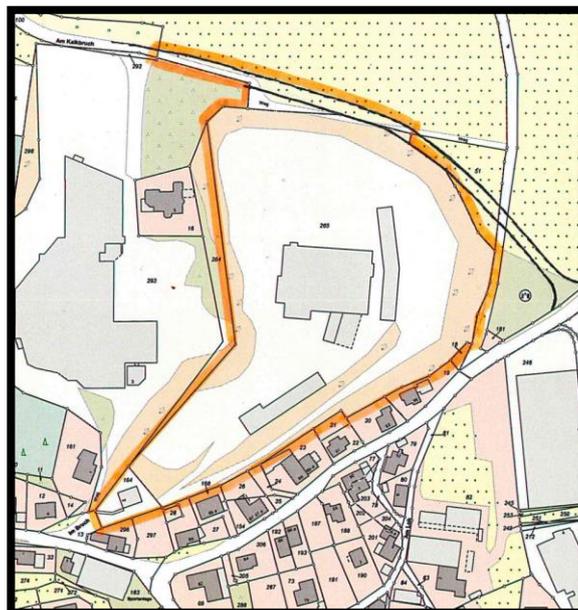
- Bebauungsplan Nr. 110

Bezeichnung: Im Bruch, Weringhausen

Einleitungsbeschluss: 05.02.2015

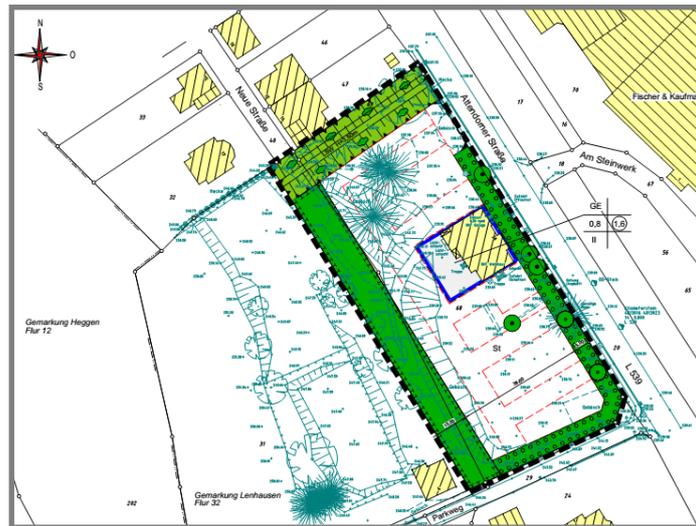
Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen

Städtebaulicher Vertrag: Bisher nicht zum Abschluss gekommen



- Bebauungsplan Nr. 111

Bezeichnung: Hustert, Altfinnentrop
 Einleitungsbeschluss: 23.04.2015
 Verfahrensstand: Öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung erfolgt



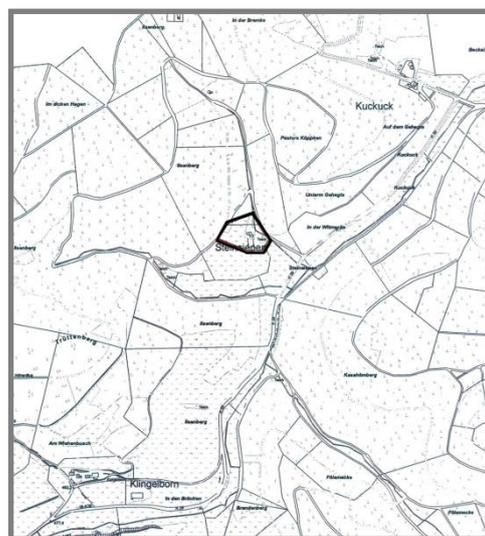
- Bebauungsplan Nr. 112

Bezeichnung: Müllen, Bahnhof
 Einleitungsbeschluss: 23.04.2015
 Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt
 Veränderungssperre: 16.02.2016 / 15.11.2016 / 09.05.2017



- Bebauungsplan Nr. 113

Bezeichnung:	Steinsiepen
Einleitungsbeschluss:	24.11.2015
Verfahrensstand:	Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgt
	Fortführung ungewiss (s. Erläuterungen zum FNP)

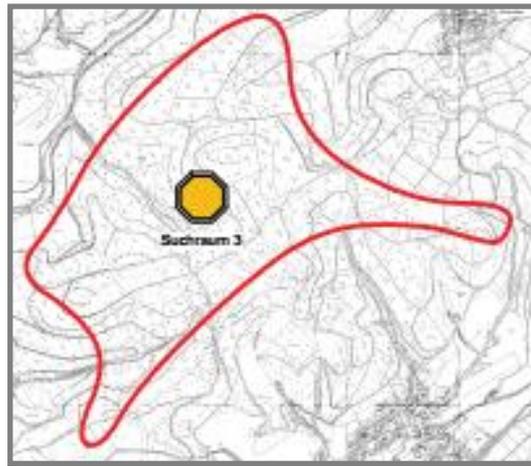


- Bebauungsplan Nr. 114 (Parallelverfahren zur 86. Änderung FNP)

Bezeichnung: Windenergieanlagen nordwestlich von Serkenrode

Einleitungsbeschluss: 16.06.2016/22.06.2016

Verfahrensstand: städtebaulicher Vertrag abgeschlossen

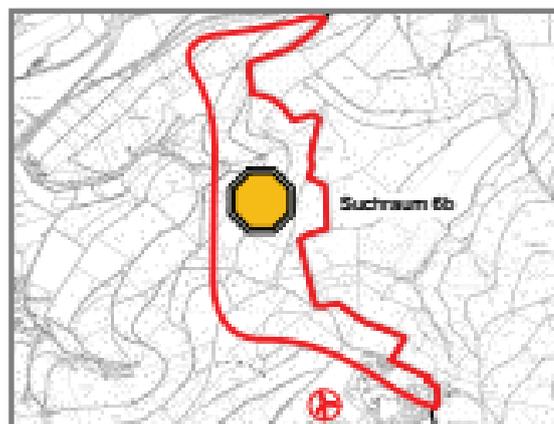


- Bebauungsplan Nr. 115 (Parallelverfahren zur 87. Änderung FNP)

Bezeichnung: Windenergieanlagen nordöstlich von Schöndelt

Einleitungsbeschluss: 16.06.2016/22.06.2016

Verfahrensstand: städtebaulicher Vertrag abgeschlossen

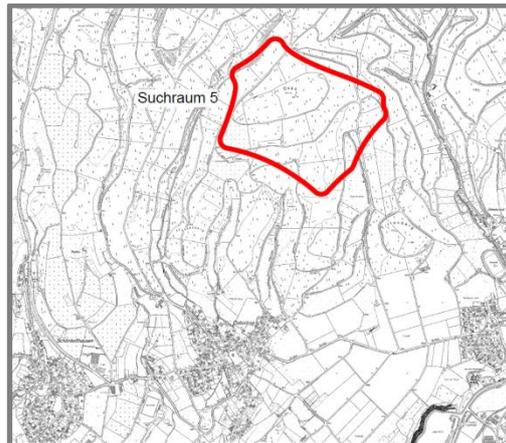


- Bebauungsplan Nr. 116 (Parallelverfahren zur 88. Änderung FNP)

Bezeichnung: Windenergieanlagen nördlich von Ostentrop

Einleitungsbeschluss: 09.02.2017

Verfahrensstand: städtebaulicher Vertrag abgeschlossen

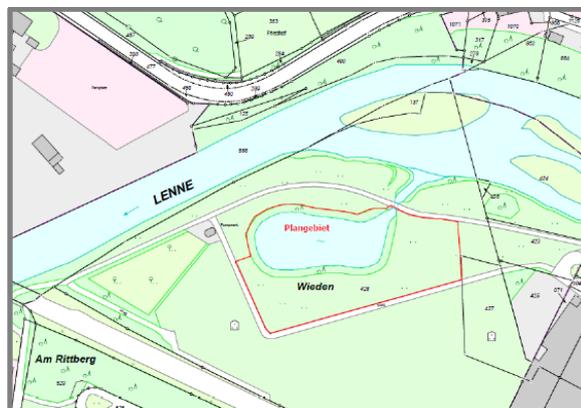


- Bebauungsplan Nr. 117

Bezeichnung: Bike-Park, Finnentrop

Einleitungsbeschluss: 29.06.2017

Verfahrensstand: Beschluss Öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung 12/2017



- Bebauungsplan Nr. 90

Bezeichnung: Unter der Almert II

Einleitungsbeschluss: 29.06.2017

Verfahrensstand: Beschluss Öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung 12/2017



6.3 Bebauungsplanänderungsverfahren

- Bebauungsplan Nr. 1 (9. Änderung)

Bezeichnung: Am Halloh/A, Lenhausen

Einleitungsbeschluss: 19.05.2011

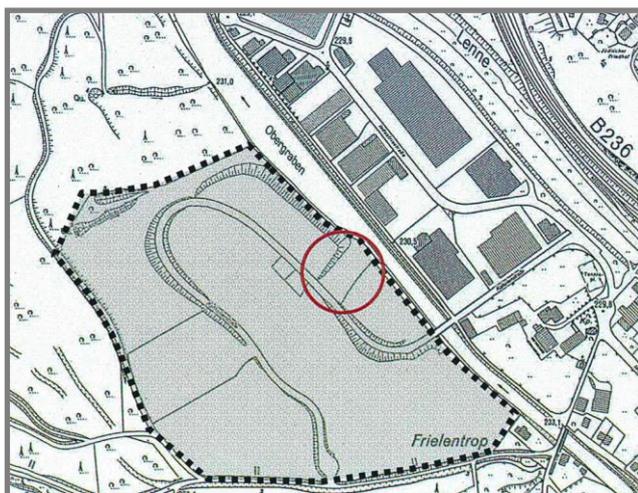
Verfahrensstand: Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen

Fortführung: Erst bei realistischer Bebauungsabsicht



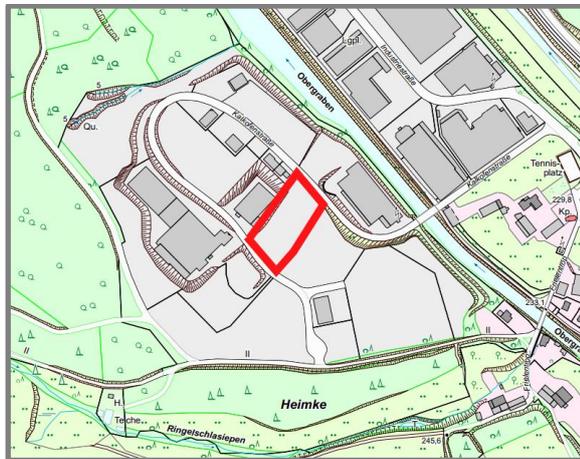
- Bebauungsplan Nr. 61 (3. Änderung)

Bezeichnung:	Industriegebiet Fimmelentrop III
Einleitungsbeschluss:	05.02.2015
Satzungsbeschluss:	12.09.2017
Rechtskraft:	05.10.2017



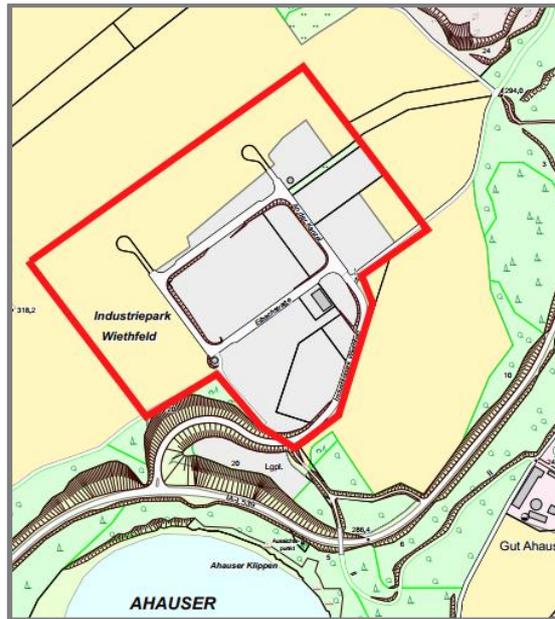
- Bebauungsplan Nr. 61 (4. Änderung)

Bezeichnung:	Industriegebiet Finentrop III
Einleitungsbeschluss:	29.06.2017
Verfahrensstand:	Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange abgeschlossen
Städtebaulicher Vertrag:	Abgeschlossen



- Bebauungsplan Nr. 107 (3. Änderung) vereinfachtes Verfahren

Bezeichnung:	Gewerbegebiet Wiethfeld
Einleitungsbeschluss:	29.06.2017
Satzungsbeschluss:	14.11.2017
Rechtskraft:	17.11.2017



- Bebauungsplan Nr. 107 (4. Änderung) vereinfachtes Verfahren

Bezeichnung: Gewerbegebiet Wiethfeld

Einleitungsbeschluss: 07.12.2017

Verfahrensstand: Bekanntmachung der Öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung, Durchführung 01/2018

- Bebauungsplan Nr. 38 (2. Änderung)

Bezeichnung: Oberer Hammer, Lenhausen

Einleitungsbeschluss: 07.09.2017

Städtebaulicher Vertrag: abgeschlossen



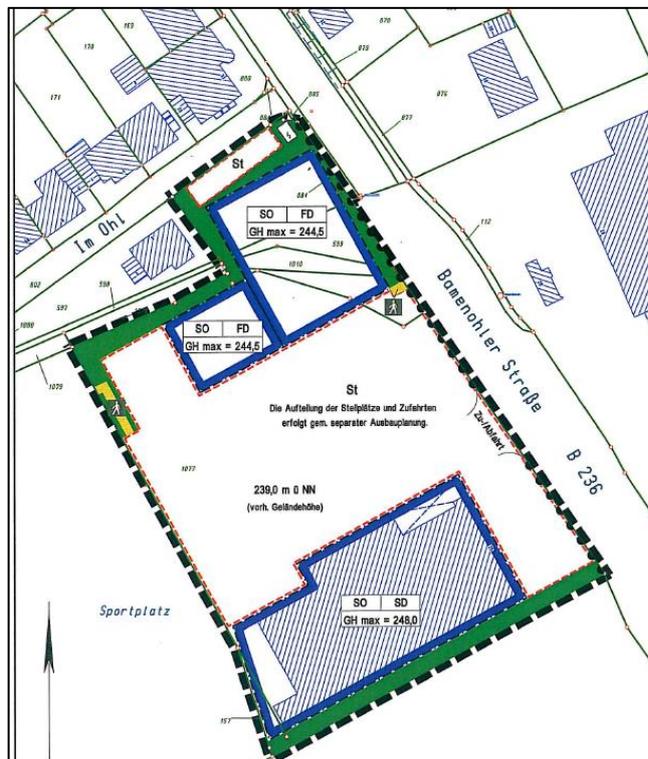
- Bebauungsplan Nr. 106 (1. Änderung)

Bezeichnung: Verbrauchermarkt Finentrop II

Einleitungsbeschluss: 16.06.2016/22.06.2016

Satzungsbeschluss: 12.02.2017

Rechtskraft: 31.03.2017

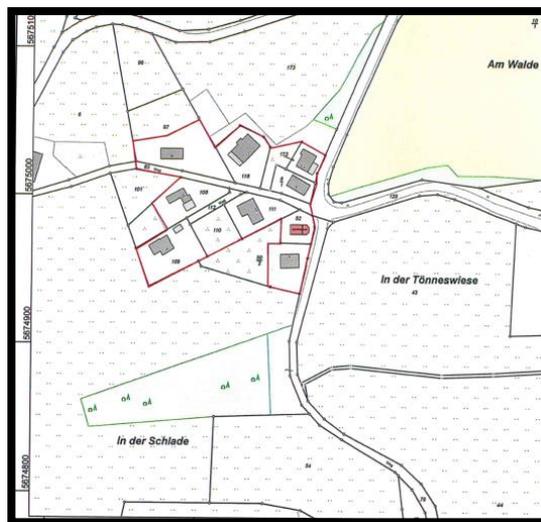


6.4 Satzungen nach § 34 Abs. 4 BauGB und § 35 Abs. 6 BauGB

- Erlass einer Außenbereichssatzung gem. § 35 Abs. 6 BauGB für den Ortsteil Weuspert

Einleitungsbeschluss: 20.09.2012

Verfahrensstand: unverändert

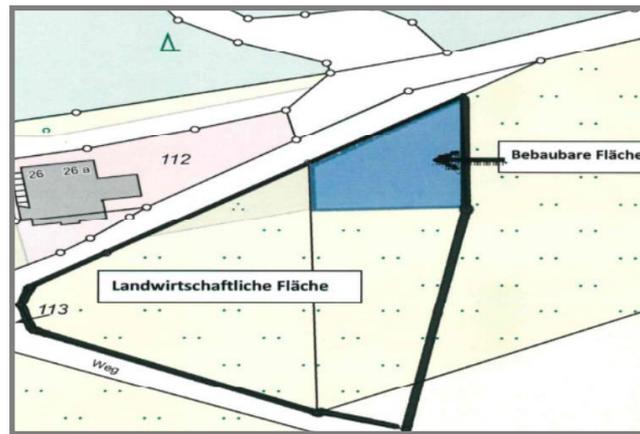


- 1. Änderung bzw. Erweiterung der Abgrenzungs- und Abrundungssatzung für den im Zusammenhang bebauten Ortsbereich Schöndelt gem. § 34 Abs. 4 Nr. 1 und 3 BauGB

Einleitungsbeschluss: 18.06.2015

Satzungsbeschluss: 12.12.2017

Rechtskraft: 22.12.2017



6.5 Windenergie in der Gemeinde Finnentrop



Auf die Ausführungen in den Verwaltungsberichten der letzten Jahre zum eingeleiteten Verfahren zur Aufstellung eines Sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windenergie“ wird verwiesen. Verfahrensfortschritte konnten in diesem Verfahren im Berichtszeitraum weiterhin nicht verzeichnet werden.

Nach rechtlicher Prüfung und nach Abstimmung mit der Bezirksregierung ist daher Mitte 2016 der Entschluss gefasst worden, neben diesem lfdn. Verfahren zur Aufstellung eines Sachlichen Teilflächennutzungsplanes für einzelne Bereiche, die für eine Ausweisung als Vorrangfläche für Windenergieanlagen in Betracht kommen, Flächennutzungsplanänderungsverfahren mit parallel lfdn. Bebauungsplanverfahren durchzuführen. Aufstellungsbeschlüsse (s.o.) wurden in der Sitzung des Rates am 22.06.2016 für zunächst zwei Gebiete gefasst. Für diese zwei Verfahren wurde auch bereits im Jahr 2016 die landesplanerische Abstimmung mit der Bezirksregierung erfolgreich durchgeführt. Im vergangenen Jahr wurde ein weiteres Verfahren zur Ausweisung einer Vorrangfläche aufgenommen.

Für die Flächennutzungsplanänderung mit parallel laufendem Bebauungsplanverfahren wurde der Aufstellungsbeschluss am 09.02.2017 (s.o.) gefasst. Die landesplanerische Abstimmung mit der Bezirksregierung verlief positiv.

Es wurden für alle drei Verfahren mit den jeweiligen Projektierern städtebauliche Verträge abgeschlossen.

Für Anfang des Jahres 2018 ist die frühzeitige Beteiligung der Behörden sowie der Öffentlichkeit geplant. Im Zuge dieser ist auch eine ausführliche Informationsveranstaltung für die Bürger der Gemeinde geplant.

7. Aktions- und Förderprogramm der Gemeinde Finnentrop



Im Rahmen des Aktions- und Förderprogramms wurden in 2017 nur für zwei private Denkmalpflegemaßnahmen Bewilligungen ausgesprochen mit einer Gesamtfördersumme (incl. 50 % Landesförderung) in Höhe von 26.000 €.

Die vorliegenden acht Anträge für Sanierungsmaßnahmen wurden nicht berücksichtigt.

Die Richtlinien zum Aktions- und Förderprogramm sollen in 2018 grundlegend überarbeitet und eine Konkretisierung der Fördervoraussetzungen vorgenommen werden. Damit soll verdeutlicht werden, dass eine Förderung tatsächlich nur für beispielhafte und ortsbildprägende Maßnahmen gewährt wird und allein ein drohender Leerstand für eine Förderung nicht ausreicht.

8. Integriertes Handlungskonzept „Versorgungszentrum Finnentrop“

Wie berichtet, ist der Förderantrag für das STEP 2017 für die Maßnahmen „Kreisverkehr Süd“ und „Energetische Sanierung Hauptschulgebäude“ mit Gesamtkosten i.H.v. 2,25 Mio. € bei der Bezirksregierung vorgelegt worden. Der Bewilligungsbescheid über 1.575.288,00 € ging am 28. August hier ein.

9. Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Gemeinde Finnentrop

Wie bereits im Jahresbericht 2016 ausgeführt, werden private Dorferneuerungsmaßnahmen nur noch bei Vorliegen eines „Integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts“ (IKEK) gefördert werden. Für öffentliche Maßnahmen wird bei Vorliegen eines IKEKs eine erhöhte Förderung (65 % statt 45 %) gewährt. Nach den entsprechenden Vorarbeiten (u.a. Ortsbegehungen, Workshops) hat der Rat der Gemeinde am 21.02.2017 dem Entwurf des „Integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts“ für die Gemeinde Finnentrop zugestimmt. Das IKEK wurde mit Verfügung vom 25.07.2017 von der Bezirksregierung Arnsberg anerkannt und stellt somit Grundlage und Voraussetzung für die zukünftige Förderung von öffentlichen und privaten Maßnahmen darstellt.

Als „Startprojekt“ wurde in das IKEK das Projekt „Duarphius Ostentrop“ aufgenommen. Der entsprechende Antrag auf „Zuwendungen zur Förderung einer integrierten ländlichen Entwicklung“ (ILE) wurde im November von der Gemeinde gestellt, der Zuwendungsbescheid über 362.674,87 € ging am 27. Dezember hier ein.

Anhang Einwohnerstatistik Gemeinde Finnentrop (Stichtag: 31.12.2017)

Ortsteil	Einwohner	männlich	weiblich	deutsch	andere Staatsangehörigkeit
Ahausen	8	3	5	8	0
Altfinnentrop	136	71	65	122	14
Bameno hl	2856	1473	1383	2536	320
Bausenrode	18	10	8	18	0
Becksiepen	13	6	7	13	0
Besten	2	1	1	2	0
Dahm	6	4	2	6	0
Deutmecke	279	145	134	255	24
Faulebutter	13	7	6	13	0
Fehrenbracht	46	29	17	43	3
Finnentrop	3580	1831	1749	2825	755
Fretter	1442	731	711	1323	119
Frettermühle	125	66	59	123	2
Frielentrop	35	20	15	34	1
Gierschlade	47	24	23	47	0
Heggen	2697	1368	1329	2396	301
Hollenbock	15	9	6	15	0
Hülschotten	284	147	137	276	8
Illeschlade	183	94	89	161	22
Klingelborn	3	2	1	3	0
Kuckuck	11	4	7	11	0
Lenhausen	1179	597	582	977	202
Mißmecke	2	1	1	2	0
Müllen	28	15	13	28	0
Ostentrop	739	381	358	715	24
Permecke	10	4	6	10	0
Ramscheid	34	19	15	33	1
Rönkhausen	1720	899	821	1502	218
Sange	66	33	33	66	0
Schliprüthen	146	80	66	146	0
Schöndelt	84	47	37	78	6
Schönholthausen	736	377	359	700	36
Schwartmecke	8	4	4	7	1
Serkenrode	711	360	351	690	21
Steinsiepen	5	3	2	5	0
Tiefenau	2	1	1	2	0
Weringhausen	450	228	222	408	42
Weuspert	37	18	19	36	1
Wiebelhausen	40	22	18	39	1
Wörden	7	4	3	7	0

Gesamtsumme: 17803 9138 8665 15681 2122

